#8
März/April
3 DM

The Flying Revolverblatt

jetzt 68 Seiten fett!

STAR TREK

MR. BLOWFISH

WAYNE KRAMER
NEW BOMB TURKS
TEENGENERATE
HELIOS CREED
TODAY IS THE DAY
PETER AND THE TEST TUBE BABIES
ADOLESCENTS
5 FREUNDE
KARL S. BLUE AND HIS MAGIC QUELLS
SPLITTER
SHINY GNOMES
MOVE ON
JEVER MOUNTAIN BOYS

BOB STINSON

dates • trash • kralle comic

ÜBER 100 PLATTEN REVIEWS

SCREAMING APPLE
KITTY-YO LABEL
SÄGEZAHNSINGLES
AUSTRALIEN

TAKE THIS!

KWYET KINGS LP Firebeat
ex Lust-O-RAMA, this is a true masterpiece in euro garage music

SWINGIN'NECKBREAKERS *7" You better dig it*
Kick ass rock'n'roll! SONICS/DMZ style. RATTLES cover on the flip

DOM MARIANI THREE *7" 1 x 2 x devastated*
ex STEMS mastermind returns with a mix of garage and power-pop

YUM YUMS *7" Girls like that*
ex COSMIC DROPOUTS, catchy punk, power-pop

KWYET KINGS *7" Don't need my lovin'tonight*
Europe's uncrowned garage kings. 3 brand new tunes

LORD HUNT & THE MISSING FINKS *7" Rodan*
wild'n'weird instro sounds from California, ex the FINKS

BASEMENT BRATS *MLP Tales from the basement*
Europe's answer to the DEVIL DOGS. 90 sec. hit wonders

VICE BARONS *7" Arrowheads*
tribute to the king of fuzz, Davie Allan. Instro freak-out

VIKINGS *7" Savage*
Attention punk-rock! DEVIL DOGS S.BAISE's side project

SPIDER BABIES *7" Arachnophonic sounds*
crude and evil garage punk monsters from Oregon

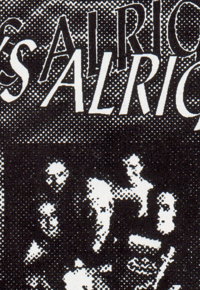
FIFI & THE MACH III *7" Number one*
japanese punks with girl singer trying to keep the spirit of '77 alive

SCREAMING APPLE RECORDS
Düstemichstr. 14, 50939 Köln, GERMANY
PHONE 02 21 42 42 11, FAX 02 21 54 55 47
DISTRIBUTED IN THE U.S. BY **GET HIP!**

Endlich !
Die High Speed Punk Version von EAST 17

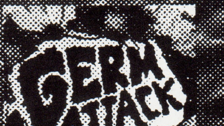
AXEL SWEAT

IT'S ALRIGHT



SPV 065 - 56912

GERM ATTACK



SPV 080-56892

Das deutsche
Punk Album des Jahres !
Ohrwurm an Ohrwurm
Melodien für Millionen
Werft euren Ami Müll weg!

AUSSERDEM NOCH BRANDHEISS:

MOVE ON

anytime but now CD
genialer Crossover Hardcore

KROMBACHER MC

Finger weg CD
KreuzüberKopfüberFonk
mit genialen deutschen Raps!

COMING IN APRIL:

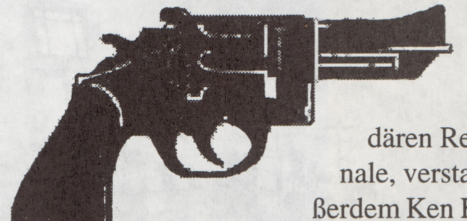
YETI GIRLS

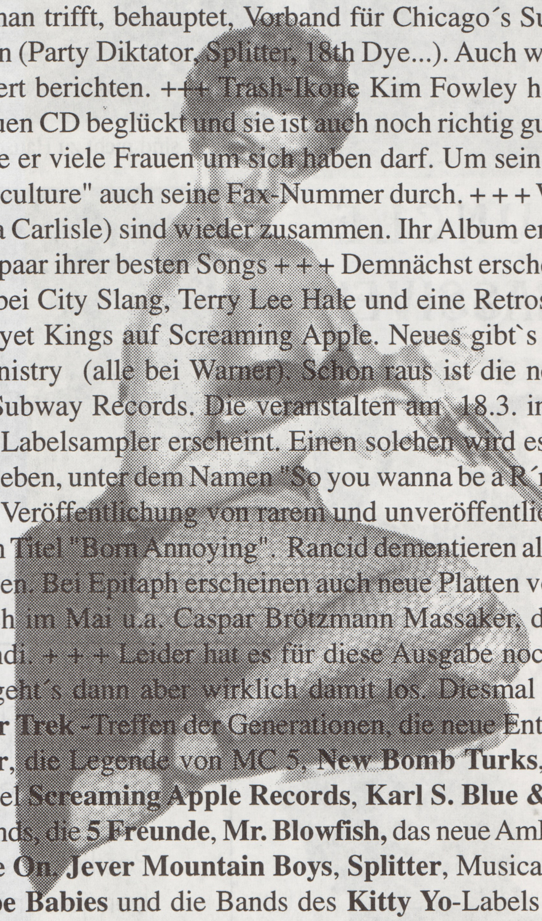
Schmutzig süßer PopPunk

PSYCHOTIC YOUTH

Schwedens Surf Punk Legende

Direkt bei Wolverine bestellen und Geld sparen !
Axel Sweat MCD 15 DM Germ Attack CD 20 DM
KMC CD 20 DM Move On CD 20 DM (plus Porto 3 DM) !
WOLVERINE RECORDS Benrather Schloßufer 63 40593 Dusseldorf 0211/719493 Fax. 713454 SPV-Vertrieb





High! Willkommen im Flying Revolverblatt Nr.8, jetzt mit 72 Seiten! Auch dieses Mal haben wir Euch traurige Nachrichten zu übermitteln: Bob Stinson (Titel), vormals Gitarrist der legendären Replacements um Paul Westerberg und zuletzt bei Shotgun Rationale, verstarb an einer Überdosis Heroin. Das Zeitliche gesegnet haben außerdem Ken Kenson, Schlagzeuger bei D.O.A. und Sean McDonnell, der Sänger von Surgery. +++ Ganz Deutschland steckt momentan im Shellac-Fieber und jede zweite Band, die man trifft, behauptet, Vorband für Chicago´s Superhelden auf deren (leider so kurzen) Europatour zu sein (Party Diktator, Splitter, 18th Dye...). Auch wir sind gespannt und werden im nächsten Heft vom Konzert berichten. +++ Trash-Ikone Kim Fowley hat uns ganz unerwartet Anfang dieses Jahres mit einer neuen CD beglückt und sie ist auch noch richtig gut geworden. Wahrscheinlich ist ihm das aber egal, solange er viele Frauen um sich haben darf. Um sein Glück diesbezüglich weiter zu mehren gibt er auf "Wormculture" auch seine Fax-Nummer durch. + + + Wiedervereinigung in Amerika! Die Go-Go´s (u.a. Belinda Carlisle) sind wieder zusammen. Ihr Album enthält einige neue, einige bisher unveröffentlichte und ein paar ihrer besten Songs + + + Demnächst erscheinen Platten von Chavez (auch 7"), Smog, Yo La Tengo bei City Slang, Terry Lee Hale und eine Retrospektive zu Butch Hancock bei Glitterhouse und den Kwyet Kings auf Screaming Apple. Neues gibt`s auch von den Muffs, Babes In Toyland, Bad Brains, Ministry (alle bei Warner). Schon raus ist die neue Sonny Vincent & Shotgun Rationale "Cocked" auf Subway Records. Die veranstalten am 18.3. in Gelsenkirchen ihr Jubiläumsfestival, zu dem auch ein Labelsampler erscheint. Einen solchen wird es auch wieder beim Hamburger Hardcorelabel Bitz Core geben, unter dem Namen "So you wanna be a R´n´R Compilation?". Bei AmRep ist man sehr stolz auf die Veröffentlichung von rarem und unveröffentlichtem Material von Helmet auf einer Compilation mit dem Titel "Born Annoying". Rancid dementieren alle Gerüchte, sie würden Epitaph in Richtung Major verlassen. Bei Epitaph erscheinen auch neue Platten von SNFU und den Red Aunts. + + + Auf Tour machen sich im Mai u.a. Caspar Brötzmann Massaker, die Oblivians, The Monsters, A Subtle Plague, Propaghandi. + + + Leider hat es für diese Ausgabe noch nicht mit der Grateful Dead-Story geklappt, im Mai geht´s dann aber wirklich damit los. Diesmal im TFRB: Berichte / Stories / Interviews über / mit: **Star Trek** -Treffen der Generationen, die neue Enterprise-Saga, wir waren bei der Premiere, **Wayne Kramer**, die Legende von MC 5, **New Bomb Turks**, **Teengenerate**, **Helios Creed**, dem Kölner Garagen-Label **Screaming Apple Records**, **Karl S. Blue & His Magic Quells**, den **Shiny Gnomes**, Australische Bands, die **5 Freunde**, **Mr. Blowfish,** das neue AmRep-Video, **ADZ / Adolescents**, **Today Is The Day**, **Move On**, **Jever Mountain Boys**, **Splitter**, Musical-Tragedies-**Sägeblatt-Singles**, **Peter And The Test Tube Babies** und die Bands des **Kitty Yo**-Labels und natürlich mit dem Kralle-Comic. Bei so vielen deutschen Bands soll noch mal einer sagen, wir würden nur über Ami-Bands schreiben. Oder mit anderen Worten, hier ist zu Hause Mama. Also viel Spaß beim Schmökern, das nächste Revolverblatt gibt´s pünktlich Anfang Mai. Bleibt am Rohr!

Der Rock´n´Roll-Kommissar

Impressum:
The Flying Revolverblatt
Louisenstr. 55
01099 Dresden
Tel. 0351/ 80 116 38 (Ulli)
Fax 0351/ 80 100 75 (Zentralohrgan)

Herausgeber: Dresden Rock City e.V.

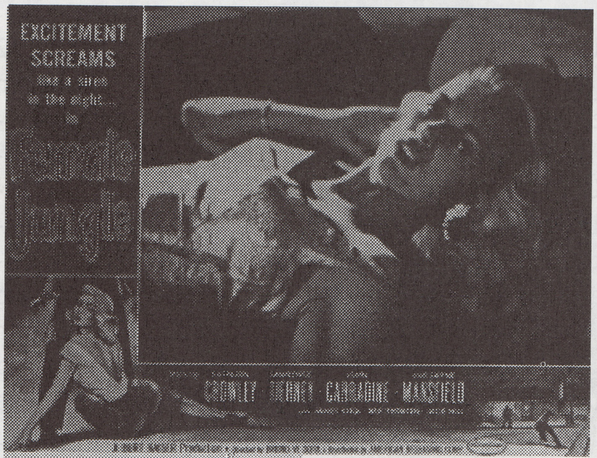
Redaktion:
Falk Kramer (V.i.S.d.P.), Heiko Wolfram, Ulli Curschmann, Peter Krause
Mitarbeiter:
Eleni Trupis, Sven Bäumer, Ralph Schwan, Helge Fleischer, Thomas Pick, Frank, Mc Leod, Buffi, Gelm, Mike und Ullrich Bemmann

Grüße & Dank an:
Dachsel, Bernd Gürtler, Hebe & Lotte, Andreas, Norman, Willi, Gunnar, Torsten, Christian und Falk in Berlin, Olaf und Kussel, Wolfgang Stahl, Klaus, Erna, Lorenz, Sebastian, Karsten, Blue Monday, Fieberkurve, alle Label und Promoter, die mit uns zusammenarbeiten

The Flying Revolverblatt wird gefördert mit Mitteln des Rock-Strukturfonds des Freistaates Sachsen.

Druck: Druckerei Hille

Erhältlich ist TFRB am Kiosk, in Plattenläden, Kinos, Kneipen, Klubs und Dresdner Bahnhofsbuchhandlungen sowie verschiedenen Mailordern


EXCITEMENT
SCREAMS
like a siren
in the night...
Jungle
CROWLEY DENNY CARRADINE MANSFIELD

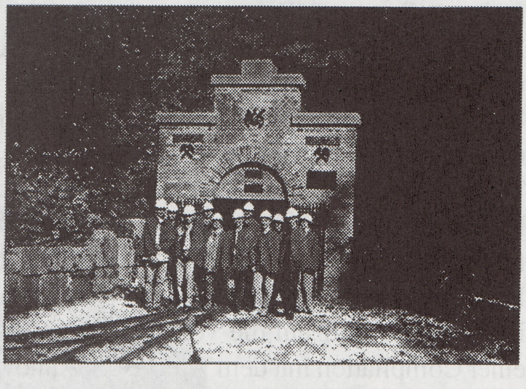
SHELLAC sind nicht zu Hause, sie sind auf Tour (siehe Dates).

A GIRL
DELINQUENT
...A JET
PROPELLED
GANG...
OUT FOR
FAST KICKS!
Juvenile
Jungle
COREY ALLEN · REBECCA WELLES
RICHARD BAKALYAN
ANNE WHITFIELD · JOE DI REDA

JUNGLE MASSIVE!

JUNGLE EXOTICA

F. Fröhlich "Bands in Dresden 3", DM 14.-



TANZ- UND UNTERHALTUNGSBAND DER MUSIKSCHULE DRESDEN-LAND/ Rock

DRESDEN ROCK CITY® PRESENTS:

THE FLYING REVOLVERBLATT PARTY 3

ALL YOUR FAV- TUNES PERFORMED BY TODAY-S ROCK-N-ROLL ELITE! GET YA-ASS KICKED WITH:

KARL S. BLUE AND HIS MAGIC QUELLS

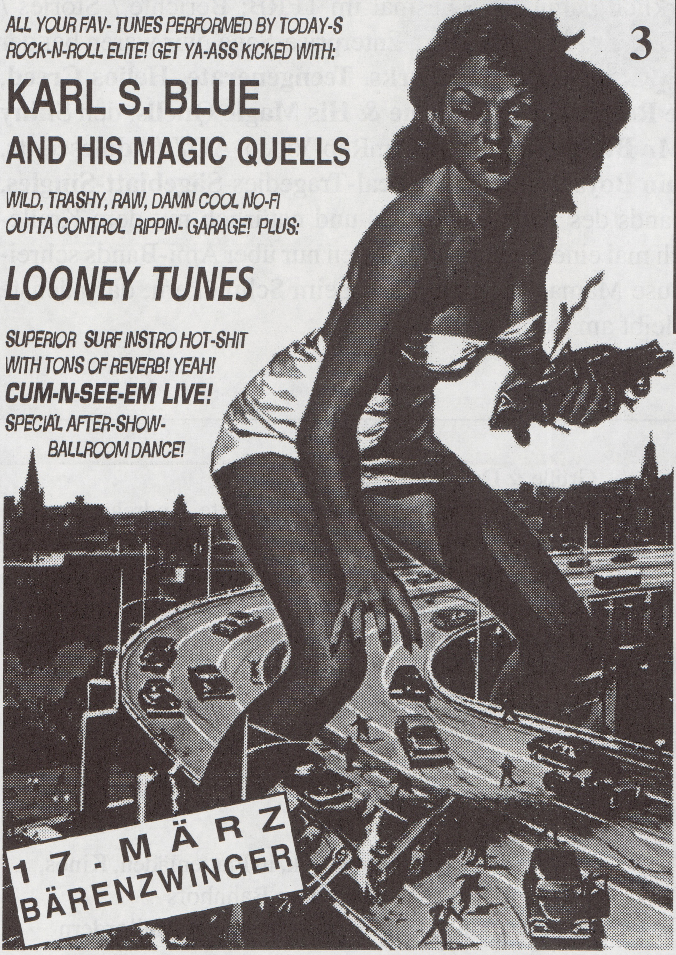
WILD, TRASHY, RAW, DAMN COOL NO-FI OUTTA CONTROL RIPPIN- GARAGE! PLUS:

LOONEY TUNES

SUPERIOR SURF INSTRO HOT-SHIT WITH TONS OF REVERB! YEAH!

CUM-N-SEE-EM LIVE!

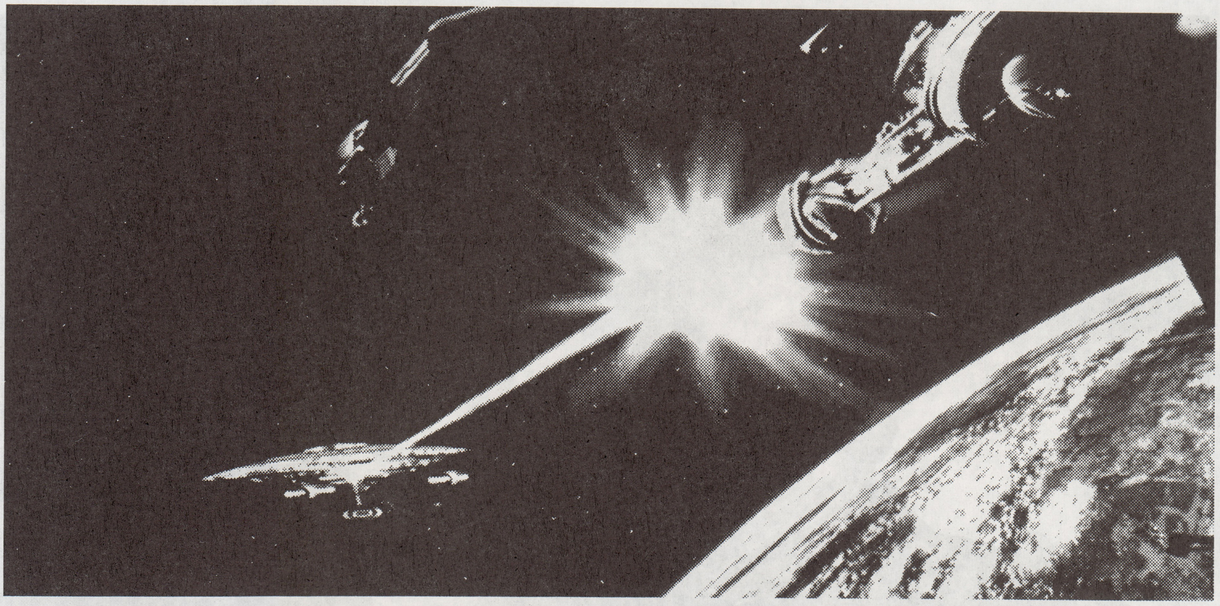
SPECIAL AFTER-SHOW-BALLROOM DANCE!



17. MÄRZ
BÄRENZWINGER

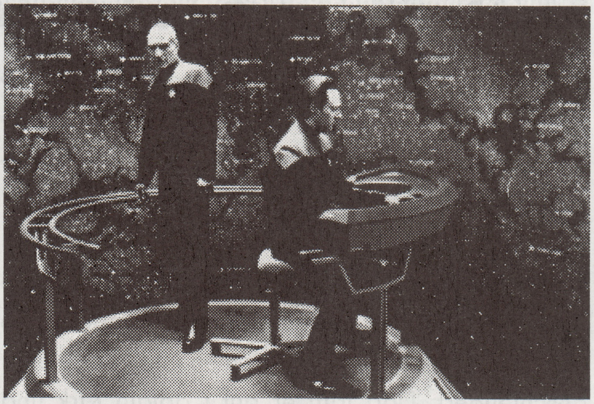
Leser! Achte demnächst in Kneipen, Kinos und Clubs auf Ständer, nicht was du denkst, sondern auf Postkartenständer. Wir haben jetzt nämlich eine Postkarte. **Mitnehmen!**

Nicht nur sie liest Howl. Das liebenswerte und kompetente Musik- und vor allem Filmzine hat sich entschlossen, mit Nr. 13 aufzuhören. Schade! Respect though.



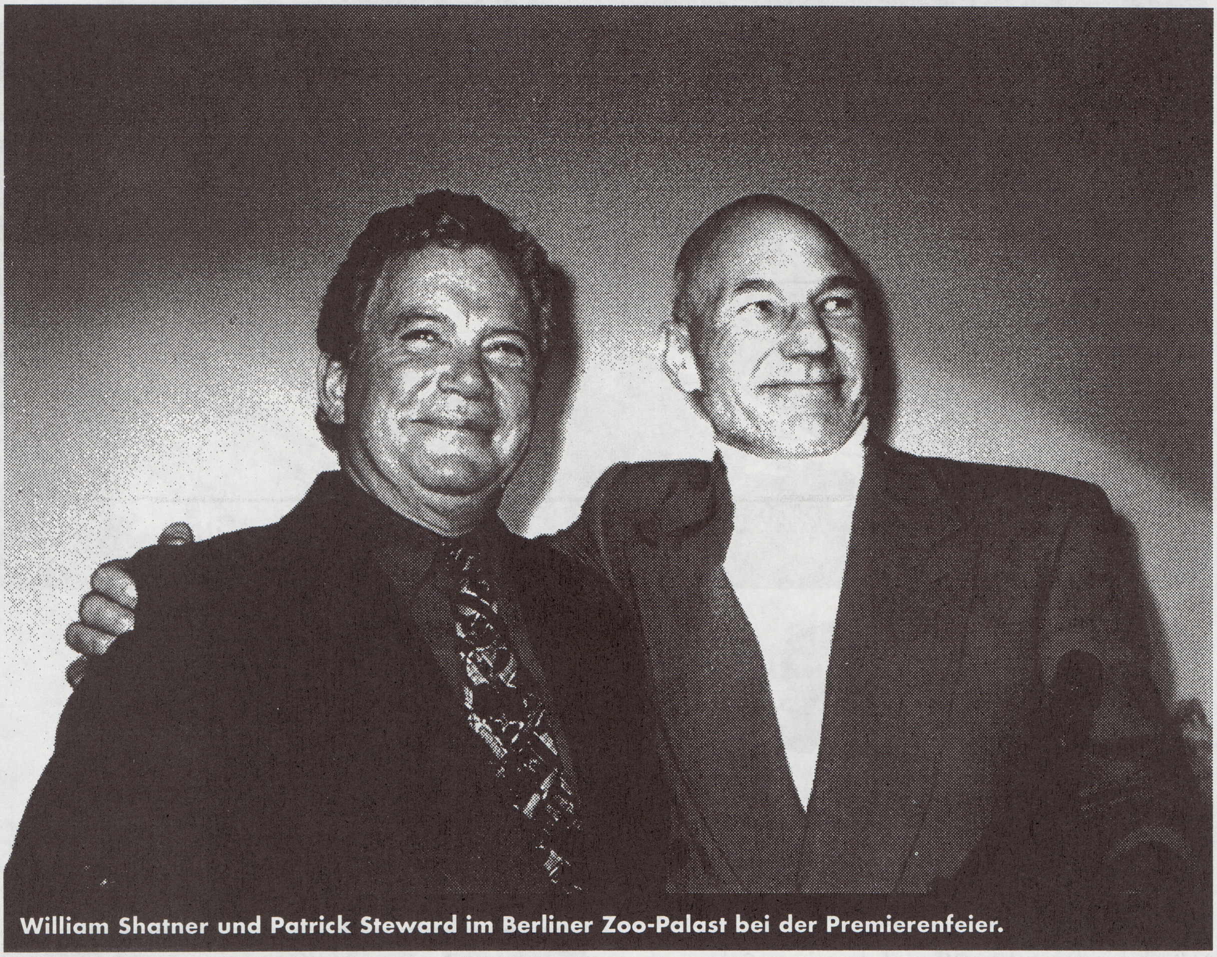
STAR TREK -

Treffen der Generationen



Wir schreiben das 23. Jahrhundert. Schwerelos fliegt eine Champagner-Flasche „Dom Perignon" Jahrgang 2265 durch die unendliche Weite des Weltraumes und zerschellt schließlich an der Außenwand des neuen Raumschiffes USS Enterprise 1701 B. Zum Jungfernflug sind zur Freude der anwesenden Journalisten drei im Ruhestand lebende Legenden als Ehrengäste eingeladen: Captain James T. Kirk (William Shatner), Navigator Commander P. A. Chekov (Walter Koenig) und Chefingenieur Montgomery Scott (James Doohan). Plötzlich wird der Hilferuf zweier Raumschiffe empfangen, die in einem Energiefeld feststecken und denen die unmittelbare Zerstörung droht. Die spontane Rettungsaktion erweist sich als äußerst problematisch und der völlig überforderte Commandant der noch nicht vollständig einsatzbereiten neuen Enterprise übergibt die Führung an Captain Kirk, dem es gelingt, 47 Personen aus den Schiffen an Bord beamen zu lassen. Doch der mutige Einsatz hat einen hohen Preis: Um die ebenfalls in den Einflußbereich der rätselhaften Energie geratene Enterprise vor der Zerstörung zu bewahren, wird eine Explosion ausgelöst, die außer Kontrolle gerät und Captain Kirk aus dem Schiff hinaus ins All reißt und damit in das Innere des mysteriösen Energiefeldes schleudert.

78 Jahre sind vergangen, als die USS Enterprise 1701 D unter Captain Jean-Luc Picard (Patrick Steward) der Hilferuf einer schwer beschädigten Raumstation erreicht, von welcher der egomanische Wissenschaftler Dr. Soran (Malcolm McDowell, der seinerzeit den diabolischen Alex in Stanley Kubricks Kult-Film „Uhrwerk Orange" verkörperte) gerettet werden kann. Doch der außerirdische El Aurianer Dr. Soran will die Enterprise so schnell wie möglich wieder verlassen, um an seinem Experiment auf dem Amargosa Observatorium weiterzuarbeiten. Es stellt sich heraus, daß er um jeden Preis in das Energie-



William Shatner und Patrick Steward im Berliner Zoo-Palast bei der Premierenfeier.

feld Nexus gelangen will, eine Art cosmischem Paradies, welches Träume real werden läßt und ewiges Leben in überirdischer Zufriedenheit garantieren soll. Für die Verwirklichung dieses Zieles ist Dr. Soran bereit, eine ganze Zivilisation mit Millionen von Menschen zu vernichten. Captain Picard kann ihn nicht aufhalten und wird von der ungeheuere Energie freisetzenden Explosion ebenfalls ins Nexus geschleudert. Dort trifft er auf Captain Kirk und beschließt, zusammen mit diesem den Versuch zu unternehmen, aus dem scheinbaren Paradies auszubrechen und sich per Zeitsprung gemeinsam dem Kampf mit Dr. Soran zu stellen, um die Zivilisation doch noch vor der Zerstörung zu bewahren.

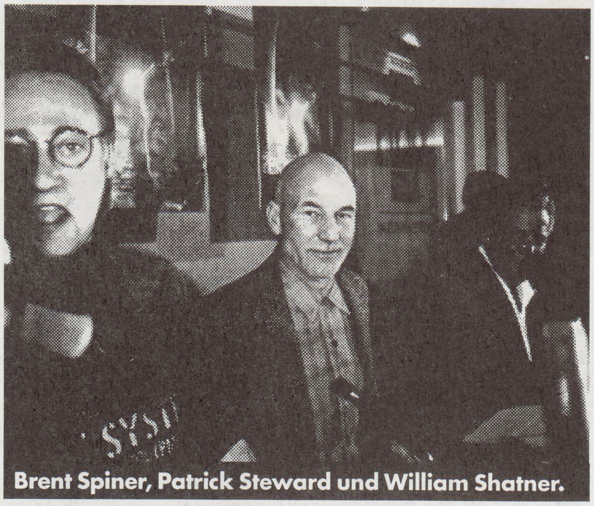
Die Reise durch die unendlichen Weiten des Universums begann am 08. September 1966 in Amerika, als die legendäre USS Enterprise 1701 im Dienst der „United Federation of Planets", einer Art intergalaktischen UNO, zu einer Forschungsmission startete, um fremde Welten zu entdecken und in Galaxien vorzudringen, in denen noch nie zuvor ein Mensch gewesen ist. Das Konzept des kreativen STAR TREK-Vaters Gene Roddenberry war die Vision einer sozial und politisch besseren Welt, verknüpft mit der Aussendung einer humanistisch-idealistischen Botschaft im Sinne von friedlicher Koexistenz der verschiedenen außerirdischen Völker und Rassen. Bei der Erstausstrahlung in den Jahren 1966 bis 1969 erwies sich die TV-Serie jedoch als Flop und wurde nach 3 Jahren und 79 Folgen wegen zu großen Aufwandes, zu hoher Kosten und zu wenig Zuschauern eingestellt. Erst in den 70er Jahren wurde STAR TREK durch Wiederholungen und Verkäufe in über 150 Länder zu einem weltweiten Erfolg und darüber hinaus zu einem Phänomen der zeitgenössischen Pop-Kultur.

Im Jahre 1987 startete dann Gene Roddeberrys „STAR TREK - The Next Generation" (deutsch: STAR TREK - Das Nächste Jahrhundert) den Siegeszug auf den Fernsehschirmen der Welt. Sieben Jahre später, am 23. Mai 1994, wurde dann die ungeheuer erfolgreiche TV-Serie nach 178 Folgen aus komerziellen Gründen eingestellt, damit sich die Schauspieler ausschließlich dem Drehen der finanziell attraktiveren Kino-Filme widmen können. Weil

es keine schlüssige Möglichkeit gibt, die Besatzung aus der klassischen Serie mit der neuen Mannschaft zusammen agieren zu lassen, tritt Captain James T. Kirk im Sternenjahr 2371 endgültig ab.
„STAR TREK - Treffen der Generationen" ist in erster Linie keine Fortsetzung der Kino-Abenteuer der klassischen Enterprise-Crew um Captain Kirk, Mr. Spock und Dr. McCoy, sondern ein Neuanfang, bei dem Schlußstriche gezogen werden. Es ist ein handwerklich perfekt inszeniertes, zeitweise humorvolles und spannendes Science Fiction - Abenteuer, welches jedoch die intelligentesten und gelungendsten TV-Episoden nicht zu übertreffen vermag. Nachdem das Autorenteam Moore/Braga das Zusammentreffen der alten und der neuen STAR TREK-Generationen im Sinne eines grundlegenden Generations - Wechsels realisiert hat, ist für die Zukunft wieder die vollständige geistige Gestaltungsfreiheit vorhanden. Es bleibt zu hoffen, daß diese Tatsache eine interessante Steigerung im Hinblick auf Kreativität und Qualität der folgenden STAR TREK-Filme bewirken wird.

Photos und Bericht : Sven Bäumer

Am 08. Februar '94 fand im ausverkauften Berliner Zoo-Palast die Kontinental-Premiere des neuen STAR TREK-Films „Treffen der Generationen" statt. Trekkies aus ganz Deutschland waren zusammengekommen und zahlten auf dem Schwarzen Markt bis zu 300,- DM für die 17 DM-Premierenkarte, um ihre Idole William Shatner, Patrick Steward und Brent Spiner nach Ende der Vorstellung live auf der Bühne bejubeln zu können.



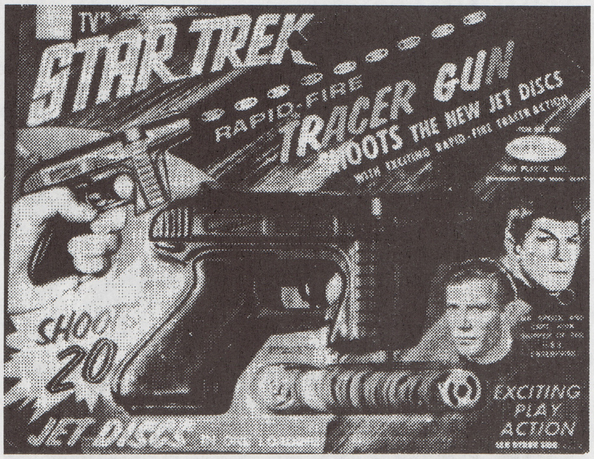
Brent Spiner, Patrick Steward und William Shatner.

William Shatner (Captain James Tiberius Kirk) im Gespräch

TFRB: „Millionen Menschen auf der ganzen Welt sind von STAR TREK fasziniert. Bei einigen Trekkies ist die Begeisterung allerdings derart ausgeprägt, daß sie STAR TREK förmlich ihr Leben widmen, sich Star Trek-mäßig kleiden, die gesprochenen Dialoge genau kennen, sich mit dem Vulkanier-Gruß begrüßen usw. Wie denken Sie über dieses Phänomen ?"

Shatner: „Mir fällt dazu eine Geschichte ein, die ich niemals vergessen werde; sie handelt von Menschen, welche die Dialoge jeder Episode gelernt haben und sie wie die Schauspieler aus ihrer Erinnerung heraus sprechen konnten.
Ich traf eines Tages einen Mann, der mir sagte, er habe es sich sehr gewünscht, mich einmal persön-

Schräg gestylte Premierenbesucher.



lich zu treffen. Er war ein Kriegsgefangener in Vietnam gewesen, und wurde seinerzeit zusammen mit anderen Amerikanern ähnlich wie in dem Film „Apocalypse now" in einem halb im Wasser hängenden Käfig gefangen gehalten. Sie bemerkten, wie sie in dieser Situation langsam verrückt zu werden begannen und so spielten sie als Gegenmaßnahme jeden Tag das STAR TREK - Spiel. Als er mir diese Dinge erzählte, haben wir beide geweint.

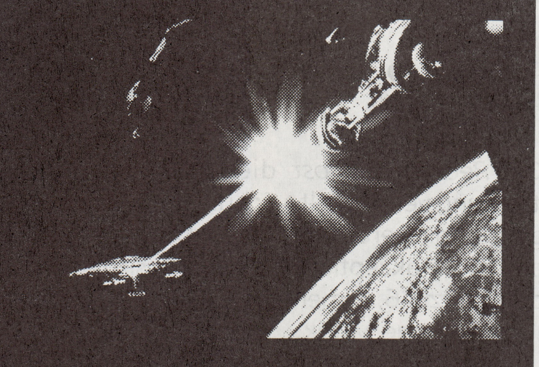
Er sagte, die Gefangenen wußten im Laufe der Zeit die Dialoge jeder Episode auswendig, sie spielten die einzelnen Episoden mit unterschiedlichen Rollen, sie wechselten und wechselten die Parts und hielten sich so mit Hilfe dieses Spiels während der Gefangenschaft geistig gesund. Ich werde niemals auf jemanden herabschauen, der eine außergewöhnliche Leidenschaft für STAR TREK empfindet."

TFRB: „Haben Sie sich, nachdem Sie nun 29 Jahre lang Captain James T. Kirk verkörperten, nicht ein heroischeres oder eindrucksvolleres Ende gewünscht als von einer einzelnen Person besiegt zu werden und von einer stählernen Brücke in den Tod zu stürzen ?"

Shatner: „Drei Wochen nachdem wir die Dreharbeiten zu dem neuen Film beendet hatten, bekam ich einen Anruf von Paramount Pictures. Sie teilten mir mit, daß die Schlußsequenz nocheinmal gedreht werden müsse. Die erste Frage, die sowohl ich als auch Patrick Steward als auch Malcolm McDowell stellte, war die, ob es an unserer schauspielerischen Leistung gelegen habe. Aber der Producer verneinte dies und sagte, sie hätten den Film zusammengeschnitten und seien zu dem Schluß gekommen, daß der Tod Captain Kirks duch einen Schuß in den Rücken kein gutes Ende sei. Paramount Pictures waren so sehr darauf bedacht, daß dieser erste Film der Next-Generation-Besatzung in jedem Fall ein Erfolg wird, daß sie etwas taten, das sie niemals zuvor getan hatten: sie bewilligten zusätzliches Geld für die nochmalige Verfilmung der Endsquenz. Wir kamen alle zurück in das Valley of Fire in der Wüste Nevadas, und wir drehten die Szene meines Todes in einer abgewandelten Form, diesmal dazu etwas spektakulärer; aber es war nicht auf meine Initiative hin, sondern einzig und allein die Entscheidung von Paramount Pictures."

TFRB: „Es gab in der Geschichte des Fernsehens und des Films bereits öfter die Konstellation, daß ein außergewöhnlich populärer Darsteller entsprechend des Drehbuches zu einem bestimmten Zeitpunkt gestorben ist und später aufgrund von Briefen und Protesten der Fans wieder zum Leben „erweckt" worden ist. Können Sie sich ein derartiges Comeback als Captain Kirk vorstellen ?"

Shatner: „Können Sie mir die Namen und Adressen der Fans geben, die damals diese Protestbriefe geschrieben haben ? Spaß beiseite, die Idee eines Comebacks ist wirklich wundervoll; es existieren allerdings spezifische Gründe, warum dies nicht funktioniert. Das Next-Generation-Team wird in Zukunft die Filme drehen. Sie spielten in einer ungeheuer erfolgreichen TV-Serie, die aus dem Programm genommen wurde, damit sie in Zukunft die Kino-Filme machen können. Es ist unrealistisch und damit unmöglich, Darsteller aus der Classic Serie mit anderen aus der Next-Generation-Serie zusammenzubringen. So gern ich persönlich weitermachen würde – Captain Kirk ist tot."



Originaltitel:
STAR TREK: Generations; USA 1994
Regisseur: David Carson
Darsteller: William Shatner, Patrick Steward, Whoopi Goldberg, Malcolm McDowell

kid
kino im dach
Schandauer Str. 64 • 01277 Dresden
Tel. 346 32 06

weiterhin die schönsten vaterländischen und internationalen Filme

März, 09. - 15.
18.00 Drei Farben: Rot
20.00 Dallas Doll
22.00 Rotwang muß weg

02. - 08.
18.00 Die zwei Leben der Veronika
20.00 Killing Zoe O.m.U.
22.00 Der Bauch des Architekten

16. - 22.
18.00 Orpheus in der Unterwelt
20.00 Die schweigende Zunge
USA 1993, D.: River Phoenix
22.15 Killing Zoe O.m.U.

23. - 29.
18.00 Kasper Hauser
Jeder für sich und Gott gegen alle
22.00 Die 120 Tage von Sodom

27 & 29.
20.00 & 22.15 *50 Jahre Subversives Kino*
Pionierleistungen
(Kenneth Anger, Genet, Markopoulos)
Erotische Filme von Frauen
(Verheyen, Schillinger, Mattuschka, Frick)
Gewalt- und Sexualpantasien
(Müller, Untermöhler, Anger, Luther Price)
Porträt Lydia Lunch

30. 3. - 5. 4.
17.45 Mario und der Zauberer
20.00 Die hängenden Gärten
22.15 Brazil

Eintritt 6.- / 5.- DM (Studentenermäßigung)

NO USE FOR A NAME
¡LECHE CON CARNE!
BEST FAT ALBUM EVER
OUT IN MARCH

GOOD RIDDANCE
For God and Country
HARD MELODIC CALIF. PUNK FROM SANTA CRUZ
OUT IN FEBR.

FATWRECK EUROPE
FAX: 0049/(0)30/6119949

OUT NOW
OUT NOW
OUT NOW
OUT NO

NO USE FOR A NAME & GOOD RIDDANCE ON TOUR

APRIL
4. OBERHAUSEN
5. OSNABRUECK
6. (B) TESSENDERLO
7. (F) PARIS
8. (F) BORDEAUX
9. (F)ALBI
11.-15. SPAIN
16. FRANCE
17. SAARBRUECKEN
18. STUTTGART
19. MUENCHEN
20. ULM
21. (I) PORDONE
22. (I) IVERA
23. (I) RIMINI
25. KOELN
26. HAMBURG
27. BERLIN
28. HANNOVER
29. DORTMUND
30. AMSTERDAM

MAY
1. LEIPZIG
2. FRANKFURT
3. (NL) DEN BOSCH
4. BIELEFELD
5. (NL) UTRECHT
6. (NL) SNEEK
7. (B) TONGERN
9. AURICH
10. (DK) KOPENHAGEN
11. (S) LUND
12. (S) GOETEBURG
13. (S) NORRKOEPING
14. (S) STOCKHOLM
17.-21 ENGLAND

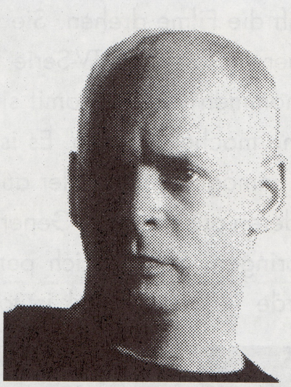
TILT
'TIL IT KILLS
MOST CELEBRATED BAY AREA NEWCOMERS/FEMALE VOCALS
OUT IN MARCH

PROPAGANDHI TOUR IN JUNE

DISTRIBUTED BY
SPV GMBH
GERMANY / AUSTRIA SWITZERL. / CZECH REP.
TRIPSICHORD FRANCE
COMFORTE SPAIN
HELTER SKELTER ITALY
SPINEFARM FINLAND
BORDER MUSIC SKAND.
CARGO U.K.

FAT WRECK CHORDS
P.O. BOX 460144
San Francisco, CA
94146

"You´ve gotta toke down to get down, and in order to toke down you gotta get down, and if you get down we all get down," Wayne Kramer.
"Yeah, just like Alice in Wonderland," John Sinclair, 1969.



drugs, murder & good

Wayne (zeigt auf unser Titelbild Fred "Sonic" Smith)**:** Oh Mann, das hat mich wirklich getroffen, wirklich tief.

TFRB: Hattest du die ganze Zeit Kontakt zu den anderen (von den MC5)?

Wayne: Ja, natürlich. Wir waren Brüder. Wir sind zusammen aufgewachsen und haben gemeinsam gelernt Musik zu machen und überhaupt jeden anderen Scheiß auch. Nach Rob (Tyner) nun auch Fred, das ist schon ein schrecklicher Verlust. Mit Dennis (Thompson) und Michael (Davis) habe ich auch noch Kontakt. Ich meine, wir haben unsere Jugend miteinander verbracht.

TFRB: Als ihr euch aufgelöst habt, warst du erst 24.

Wayne: Wir waren verdammt jung. Es hat lange gedauert über das alles hinwegzukommen. Frieden schließen mit den MC5. *Reclaim my lost brothers*. Ich war verbittert und verzweifelt. Das habe ich sehr lange mit mir herumgetragen, aber jetzt habe ich es akzeptiert, *they´re with me now*. Ich bin jetzt 46, in meiner *middle period* und spiele meine Musik. All die anderen Bands, die nach uns kamen hatten Erfolg, mit unserer Musik aber viel schlechter, wie ich damals glaubte. *Those bands suck, my band is good.* Aber ich hatte meine Band nicht mehr.

TFRB: Ist es nicht merkwürdig, daß dich alle jetzt *da* haben wollen und damals Euch alle *weg*. Habt ihr eigentlich jemals an eine Reunion gedacht?

Wayne: Nein, wir hatten wohl alle diese Idee, aber das wäre wohl zu billig gewesen und vor allem nicht mehr dasselbe. Lassen wir es dabei, eine große Legende zu sein, ha ha. Es ist noch nicht lange her, daß die Musik, für die wir Pionierarbeit geleistet haben Mainstream geworden ist, die im Radio läuft und mit der man Geld verdienen kann. Es ist gut wieder da zu sein, wieder zu arbeiten.

TFRB: Du warst ja nie richtig weg. Nach "Death Disco" und "Death Tongue", deiner Platte von vor 2 Jahren, weswegen von einem "Comeback" zu reden ja falsch ist, hätte das neue ja "Death Stuff" heißen können.

Wayne: Oh nein, von den Texten her hast du natürlich recht. Aber ich habe wirklich genug vom Tod, der kommt früh genug. "Death Tongue" war eine Art Experiment und ich bin ganz froh, daß sich daran niemand erinnnert. Ich machte die Platte mit Mick Farren von den Deviants, der auch diesmal wieder Texte schrieb und John Collins, der Sänger von "The Terrorists", einer Reggae-Band die mit Lee Perry gearbeitet hat. Mit Mick habe ich auch ein Musical über diesen Gangster Dutch Schultz geschrieben.

TFRB: Du hast mit sovielen Leuten Musik gemacht, David Peel, GG Allin, Johnny Thunders, Don Was...

Wayne: Don Was ist einer meiner besten Freunde, wir sehen uns immer noch häufig und reden über Was (Not Was). Er ist jetzt einer der größten Produzenten in den Staaten. Ich spielte auf den ersten beiden Platten und bin auch mit ihm getourt.

TFRB: Hat er dich gefragt auf dem Beatles Soundtrack zu spielen?

Wayne: Er hat mir davon erzählt, aber er wußte, ich würde keine Lust zu sowas haben. Nun, mit David Peel habe ich Aufnahmen zu seiner Platte gemacht und GG Allin lernte ich kennen, als er ein, sagen wir, über - enthusiastischer Rock´n´Roller war und noch nicht der Wahnsinnige. Mit Johnny Thunders gründete ich Gang War und ich dachte, das wird eine großartige Band: ich kümmere mich um die Musik und er darum, die Leute zu unterhalten und zu beleidigen, gefährlich zu sein oder der charismatische Charmeur. Aber immer wenn man was zum Laufen gebracht hat, konntest du dir sicher sein, daß Johnny es versaut. Weil: "I´ve got to get

WAYNE KRAMER

good drugs first". Das ist es auch, worüber der Song "Junkie Romance" geht: Drogen sind nicht sexy, nicht romantisch, sie machen dich nicht smart, sie bringen dich um. Aber Johnny hätte nicht so früh sterben müssen, wahrscheinlich glaubte er, das ist Rock´n´Roll. *Live fast die young and leave a good looking corpse*. Er lebte sehr schnell, starb ziemlich jung und hinterließ keinen gut aussehenden Körper. Er hat zuviele Nadeln reingesteckt. Nun, dann hatte ich noch meine eigene Band Air Raid.

TFRB: Hast du dich verkleiden müssen, als du mit George Clinton gejammt hast, du singst ja von deinem *sharkskin suit* ?

Wayne: Den habe ich tatsächlich einmal getragen, als ich mit ihm spielte. Wenn du mit George Clinton spielst, siehst du immer *strange* aus, egal, was du anhast, verstehst du? Also, meine Songs handeln von dem, was ich erlebt habe: Drogen, Mord und gute Kleidung.

TFRB: Stimmt die Geschichte von Wreckless Eric, daß du damals hinter die Bühne gekommen bist?

Wayne: Ja, das war nicht lange nachdem ich aus dem Knast gekommen war. Stiff hatte damals eine Benefizsingle für mich aufgenommen und mir verschiedene Jobs verschafft. Ich spielte zu der Zeit gerade mit Paul Carry auf einem Album für Radar Records, das aber nie erschienen ist.

TFRB: Überhaupt hast du wenig Platten veröffentlicht.

Wayne: Ja und das wird sich jetzt ändern. Bei Epitaph kann ich jedes Jahr eine Platte machen, wenn ich will. Ich bin auf das Label gekommen ca. 1 Sekunde bevor Offspring diesen riesigen Erfolg hatten. Wir saßen so beisammen und plötzlich rief jemand, hey, sie spielen Offspring im Radio! Das war schon merkwürdig. Weißt du, es ist kein Problem, ein Label zu finden, aber es ist schwer eins zu finden, daß einen bezahlt. Donita von L7 hat mir dann Epitaph empfohlen. Jetzt sind sie richtig big und es geht mir ganz gut. Sie kümmerten sich auch um die Gastmusiker. Brett überzeugte sich, daß ich gesund bin und *straight* und nicht ausgebrannt und hat rumtelefoniert und irgendwann hatte es sich herumgesprochen, daß ich eine Platte aufnehme und jeder wollte mitmachen. Ich wollte auf jeden Fall *streetlevel* Musiker haben, mit Enthusiasmus. Die Melvins und alle versicherten mir, sie seien Fans! Wir scheinen großen Einfluß gehabt zu haben. In Sydney gibt es eine Band The Sydney City 5!

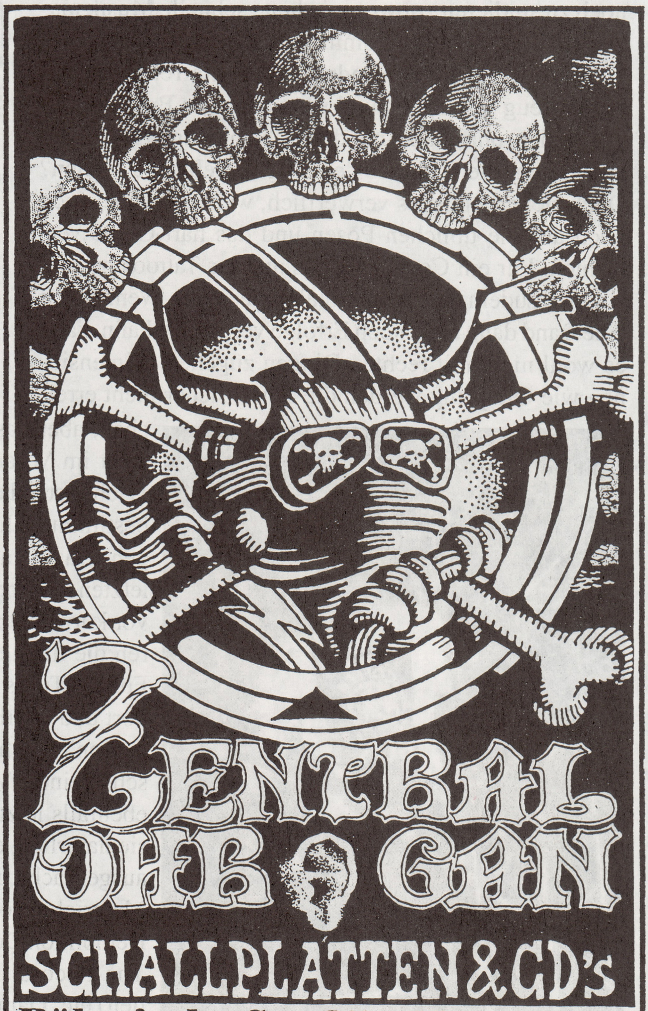
TFRB: Kim von den Muffs, die Backing Vocals in "Junkie Romance" singt, spielte mal im Star Club in Dresden und es gibt einen Spruch Backstage "I fucked Kim" und darunter "Me too".

Wayne: Me too.

TFRB: Du siehst aus wie Bruce Willis

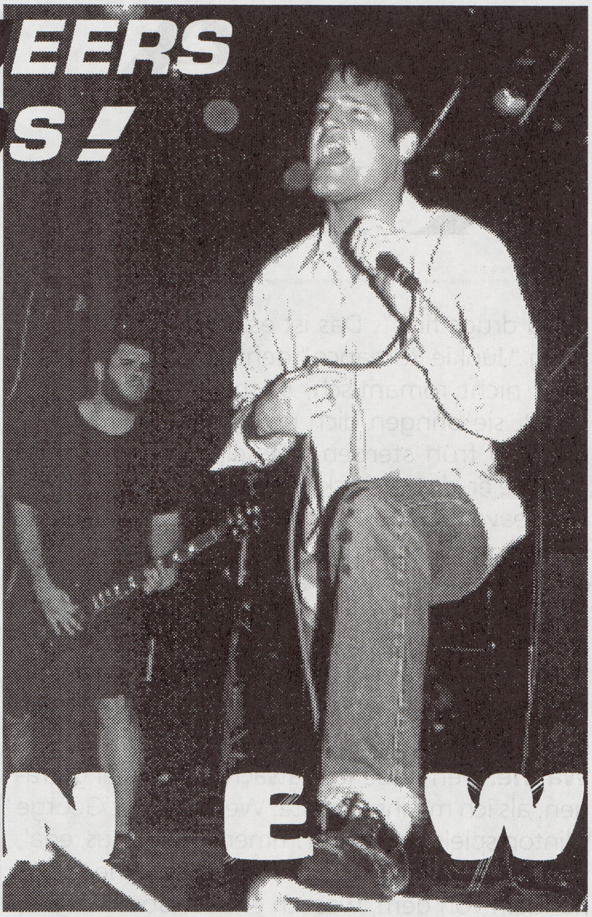
Wayne: Oh ja, du bist nicht der erste, der das meint.

Heiko



clothes

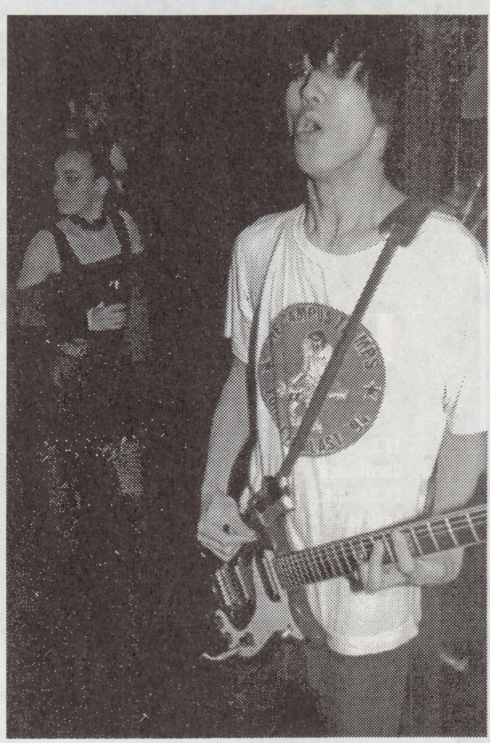
WE`RE THE QUEERS TRIBUTE BANDS!



NEW BOMB TURKS

Das Finale der Show mit den New Bomb Turks und Teengenerate war einfach furios! Die Japaner stürzten mit auf die Bühne, um die Turks beim Zelebrieren des Queers-Klassikers "This place sucks" tatkräftig zu unterstützen. Die Turks coverten den Song auf der "Drunk on cock" -10". Auch Teengenerate haben mit "Kicked out of the webelos" einen Song der Chicagoer Legende im Program. Klar, daß man dann mal anständig zusammen jamt. Auf dem selben Zehnzoller der Turks gibt es auch einen Song namens "American Soul Spiders". Der ist gleichnamiger Band gewidmet, stammt auch von ihnen und war in der ursprünglichen Fassung eine Hommage an die Lazy Cowgirls. Aus den American Soulspiders wurden dann vor etwa 2 Jahren mit leichten Umbesetzungen Teengenerate. Die Idee zur Namensänderung soll Tim Warren gehabt haben. Heute sind sie, wie Jim von den NBTs meint "the best American Band". Gelegentlich wirft man Bands wie den New Bomb Turks oder auch Offspring vor, ganz normal zu sein und sogar noch zu studieren , obwohl sie laute schnelle Musik machen? Ist es nicht vollkommen ausreichend, wenn sich vier Jungs zusammenfinden, sich Gitarre, Bass und Schlagzeug schnappen und versuchen das Beste daraus zu machen, ohne dabei mit dem scheinheiligen Anspruch anzutreten, die Welt aus den Angeln heben zu wollen? Doch sicherlich ist es verwerflich, wenn sie dabei auch noch auf die üblichen Posen und das hart-Getue verzichten. Für ein Coverbild, das nur aus Tattoos besteht sind sie zudem auch noch total ungeeignet. Wenn solch eine Band dann auch noch Erfolge verbuchen kann, kann es wohl nicht mit rechten Dingen zugehen. Dimensionen wie Offspring werden die Turks sicher nicht erreichen, aber das scheint auch nicht wichtig zu sein. Die Musik selbst steht im Vordergrund und bei der ist es, wie mir Jim zustimmt, das Wichtigste, daß sie "ass kicking" ist. Das Gegenteil könnte man ihnen bestimmt nicht vorwerfen. Wer sie live erlebt hat kann das nur bestätigen. Dazu war schon reichlich Gelegenheit, 3mal tourten sie in den letzten 2 Jahren durch Europa. Davon einmal mit den Devil Dogs und vor kurzem eben mit Teengenerate. Anlaß der gemeinsamen Tour waren die im Herbst auf Crypt erschienenen Longplayer beider Bands. Für die Turks ist "Information Highway Revisited" die zweite Platte dort und überhaupt der zweite Longplayer. Die Japaner sind mit "Get Action" neu auf Crypt und auch das erste Mal in Europa. Sie haben schon einige Veröffentlichungen auf Ami-Labels vorzuweisen, z.B. die ebenfalls letztes Jahr auf Cruddy erschienene CD. Außerdem haben sie natürlich, ebenso wie die Turks, einen ganzen Haufen Singles herausgebracht, dazu 2 Zehnzöller. Die Labels, auf denen beide Bands ihr Material veröffentlicht haben gehören zu den Besten der Branche: Demolition Derby (Belgien), Munster (Spanien), Estrus, Sympathy For The Record Industry, Damaged Goods, Empty, Dog Meat (Australien) etc. Damit geht es beiden Bands so, daß sie so viel Stuff auf Singles veröffentlicht haben (manche Leute nennen das verschwenden), daß sie mühelos wenigstens eine weitere Full-Length-Platte füllen könnten. "Wir können nicht nein sagen, wenn uns jemand anbietet, eine

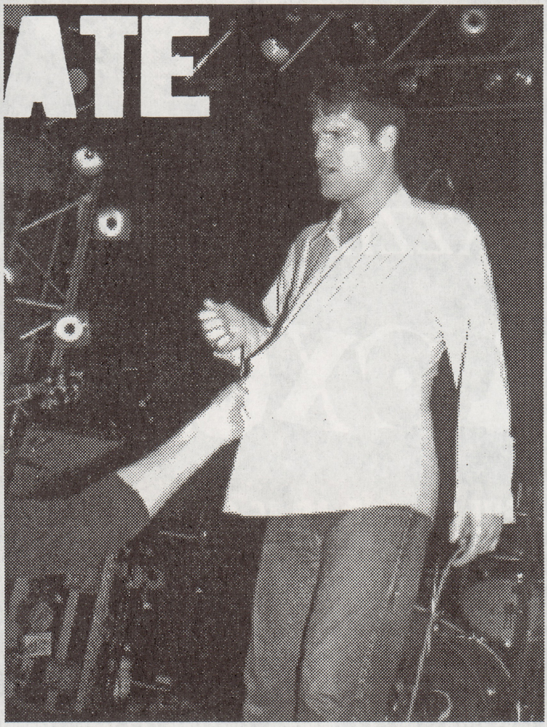
COFFEE
BOS
NBT



Single zu machen" meint NBT-Gitarrist Jim. Es wird aber irgendwann eine Single Compilation geben. Dafür sollen es aber so viele sein, daß man ein Doppelalbum machen kann. Wegen des Klappcovers. Daß es in Vinyl erscheint, scheint gar keine Frage zu sein. Nur die Debut-Single von Teengenerate erschien zu Hause in Japan. Es sei auch alles viel schwieriger mit Labels, Clubs, Medien etc. als in Europa oder Amerika erzählt uns Bassist Sammy in, für Japaner ungewöhnlich akzentfreien Englisch. Die Garagenpunk-Szene sei ziemlich klein, etwa 10 relevante Bands. Darauf entdeckt er die Besprechung der letzten Platte von The Starclub - Japans bekanntester Punkband- im TFRB und fängt an zu schimpfen. Von deren Sänger hält er gar nichts, der sei ein Arschloch, hat unheimlich viel Kohle angehäuft und hänge mit der Mafia zusammen. In Japan müssen Bands wie Teengenerate meistens zahlen, um spielen zu können, in Europa ist es mal wieder am besten, dort werden Garantiesummen gezahlt, was in Amerika auch nicht der Fall ist. Für die New Bomb Turks ist das inzwischen einfacher. Für sie ist es kein Problem mehr, eine Headliner-Tour zu bekommen. Das letzte Album "Destroy Oh Boy!" hat sich aber auch gut verkauft. Die Vinylauflage von 20 000 Stück wurde restlos verkauft und nachgepresst. Das eingangs erwähnte "This Place Sucks" traf für den Starclub absolut nicht zu (während der letzten Tour spielten die Turks den Song in einem Klub, indem es überhaupt nicht abging gleich dreimal), die Show war großartig, beide Bands legten sich voll ins Zeug. Teengenerate verbreiteten allgemeines Staunen. So ungehobelten, ungestühmen, rotzigen Sound hätten viele bei einer Band aus dem High-Tech-Land nicht für möglich gehalten. Die kleinen Japaner rockten wie besessen und hauten mit ihren wirklich dünnen Ärmchen voll in die Seiten. Dann die New Bomp Turks. Sänger Eric ist ein wahrer Derwisch, ihn kann nichts bremsen, auch nicht, wenn man versucht, ihn am Schlawitchen zu pakken. Ein wirklich toller Abend! Beide Bands ließen sich dann noch überzeugen, am nächsten Tag, an dem sie nur bis Berlin fahren mußten, sich die "City of Dresden" anzusehen, von der sie schon gehört hatten, aber noch nie geschaft haben sie sich anzusehen. Bei der Gelegenheit statteten sie auch der besten Adresse für Vinyl in der Stadt einen Besuch ab und schlugen gewaltig zu. Die Sachen, die sie kauften waren weder in Columbus,OH noch in Tokio auf Vinyl zu bekommen. Hier wußte das wiedermal Keiner zu schätzen.

huc

TEENGENERATE



FAT BOB´s US Shop
ON THE ROAD

- Bomberjacken
- Rucksäcke, Schlafsäcke, Seesäcke
- gebrauchte BW´s
- diverse Army-Klamotten neu + gebraucht

Mo - Mi, Fr 11 - 18h 30
Sa 10 - 14h Do 11 - 20h 30

Alaunstr. 17 im Hof
01099 Dresden

ALTERNATIVEN ZUM SELBSTMORD :

RAZZIA
LABYRINTH

RAZZIA
& BILHARZIA

17.3. Kiel - Subway / 21.3. Gladbach / 1.4. Oberhausen - Druckluft / 28.4. Husum - Speicher / 24.5.. Aachen - AZ / 25.5. Hagen - JZ Mitte / 26.5. Düsseldorf - Haus d. Jugend / 29.5. Frankfurt - Batschkapp / 31.5. Stuttgart - Röhre

Eine von Hamburgs führenden Punkbands bewegen sich mit ihrem neuen Album wieder mal zwischen Genie und Wahnsinn ...

RAZZIA " LABYRINTH " CD / LP mit Single

toxoplasma

NEUE LP / CD AB 15.2. IM HANDEL !!

(LP ALS LIMITIERTE PICTURE - LP !!!)

" LEBEN VERBOTEN - TOUR "

& SMALL BUT ANGRY

2.3. ´95 Kassel - Spot / 3.3. Zobersdorf - Grüne Linde / 4.3. Leipzig - Conny Island / 5.3. Koblenz - Subkultur / 6.3. Düsseldorf - AK 47 / 8.3. Heidelberg - Schwimmbad / 9.3. Karlsruhe - Steffi / 10.3.Filderstadt - JuZe / 11.3. Schweinfurth - Schreinerei / 12.3 Sulzbach - Rosenberg / 13.3 Esterhofen - Ballroom / 14.3. Rosenheim / 16.3. Basel - Hirscheneck / 17.3. Dornbirn - Spielboden / 18.3. Freiburg - Cräsh / 26.3. Köln - Rhenania / 28.3. Duisburg - Backstage / 30.3. Montabaur - JZ / 31.3. Berlin - Ex / 1.4. Neubrandenburg - JZ Seestrasse / 2.4. Hamburg - Markthalle ...weitere Termine in Planung !!

Leben verboten !

Impact
RECORDS
RHEINHAUSERSTR. 160
47053 DUISBURG
Tel.: 0203 / 662889
FAX : 0203 / 663886

WER SICH UNSERE MAILORDERLISTE BESTELLT, SPART DAS GELD FÜR DEN PSYCHOTHERAPEUTEN!!

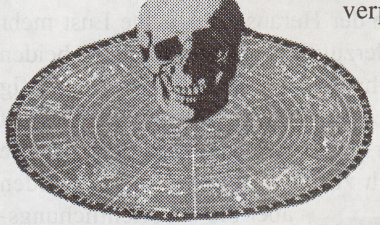
Hunderte von billigen LPs, CDs, Shirts und Videos, meistens 10,- DM billiger als im Plattenladen !! Außerdem mit prima Gewinnspiel !!!

IM VERTRIEB VON
SPV
GMBH

HELIOS CREED

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Kosmos zu erkunden. Eine davon kostet 180000 Mark und ist eine ganz gewöhnliche touristische Reise per Raumschiff, die in etwa 2,3 Jahren von einem bayerischen Geschäftsmann in Zusammenarbeit mit dem russischen Raumfahrtzentrum angeboten werden soll. Eine andere Möglichkeit ist billiger und man kann sie sofort haben: Man rauche etwas Dope und gehe zum Helios Creed-Konzert, was wir denn auch taten.

Im Vergleich zu der Besucherzahl des Helios-Konzerts vor 2 Jahren in der Scheune waren etwa 10mal soviel Leute gekommen (ca. 300). Der Meister hatte eine Menge Geräte auf der Bühne aufgebaut, um seinen Sound durch diese hindurch zu schicken. Der Vorteil für Helios ist, daß er bei so vielen Effekten nicht allzuviel auf seiner Gitarre herumklimpern muß. Für den Rest sorgte er entweder selbst per Regler, oder er ließ sich von seiner blonden Space-Assistentin Z Sylver helfen, die hin und wieder ein paar Regler und Knöpfe drückte, um seiner Stimme oder seiner Gitarre einen anderen Klang zu verpassen. Ansonsten war Z Sylver damit beschäftigt, etwas zu tanzen, was ziemlich abgefahren war, und gelegentlich Keyboard zu spielen.



Shirt-Logo

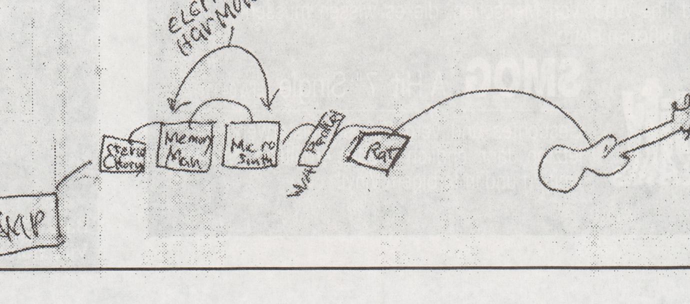
Nach dem großartigen Gig, bei dem Helios Creed auch Stücke seiner neuesten Platte „Cosmic Assault“ spielte, wollten wir ein ebenso großartiges Interview mit „H“ führen. Extra für ihn opferten wir eine bulgarische Single mit bulgarischen Folk-Songs, die 1977 mit der Voyager 2 ins All geschickt wurde, auf daß sie von Außerirdischen gefunden werden möge (wer weiß, was die für Abspielgeräte haben und ob sie Schallwellen überhaupt wahrnehmen ?!). Doch Helios schien an diesem Abend etwas müde und wir bekamen nicht allzuviel aus ihm heraus.

Ja, auf Hawaii lebe er nun (jene Inselgruppe im Pazifik, die von dutzenden Forscherteams aus aller Welt mit Teleskopen, die gen Weltraum zeigen, bestückt worden ist; momentan liegt deren Reichweite bei 12-15 Millionen Lichtjahren; außerdem gibt es auf Hawaii auch eine Station, die Signale aus dem Weltall auffängt). Und da Helios auf dieser Trauminsel lebt, scheint er sich für nichts anderes mehr zu interessieren, als für seine Platten und seine Musik, denn nur zu diesen Themen war er bereit, etwas ausführlicher zu antworten, d.h. er erzählte uns, wie seine neue Platte heißt. Ansonsten war seine Message ziemlich einfach und beschränkte sich auf: „...Space... äh.. Aliens... Psychedelia...“.

Helios Creed, im Hintergrund
Bassist Chris Knox
Fotos: Ralph Schwan

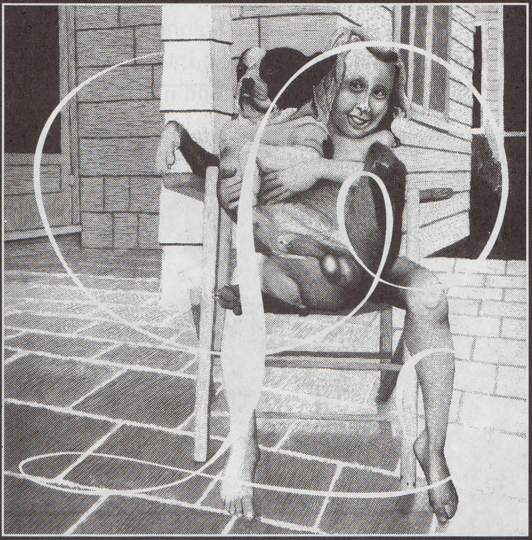
Bevor er sich in seinem original DDR Grenzer-Mantel ins Hotel aufmachte, war er dann aber noch so nett, uns ganz grob seine Effektgeräte aufzumalen. (Memory Man und Micro Sinth sind Kultgeräte der Firma Electro Harmonics, die heute nicht mehr gebaut werden.)

Leo Hempstead



Original-Zeichnung von Helios Creed

CITY SLANG 2000



LAMBCHOP

I Hope You're Sitting Down DLP/CD EFA 04953-1/-2

Nicht sie sind von Country beeinflußt – sie beeinflussen Country. Direkt aus Nashville. 10 Menschen – und mehr als eine Stunde der schönsten Musik. Auf Doppel-LP und CD.

GUIDED BY VOICES ALIEN LANES

ab 15. März

GUIDED BY VOICES

Alien Lanes LP/CD EFA 04956-1/-2

28(!) Songs zwischen Syd Barrett, Beach Boys, Cheap Trick und The Who. Von Menschen, die es wissen müssen – und kein bißchen Retro!

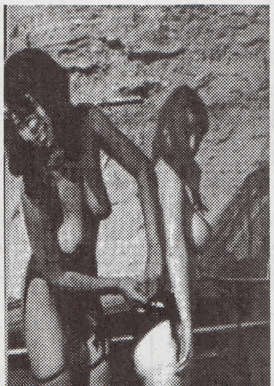
SMOG A Hit 7" Single EFA 04951-7

Gesuchtes und vergriffenes Meisterwerk vom letzten Jahr, endlich wieder erhältlich. Streng limitiert und in farbigem Vinyl!

City Slang

Screaming Apple Records -

Am Anfang von Screaming Apple stand ein Fanzine namens EX NEXU. D.h., noch davor stand der Beginn einer Freundschaft zwischen Cornel Polak und Ritchie (Jürgen Richardt). Vor fast genau 9 Jahren betrat Cornel zum ersten Mal den (heute nicht mehr existierenden) Indie-Plattenladen "Pandoras". Hinterm Tresen saß ein junger Typ, den er vom Sehen her von vielen Konzert- und Saturn-Besuchen kannte. Mit dem Kauf einer Chesterfield Kings LP erregte er dessen Aufmerksamkeit und über ihr gemeinsames Interesse am 60´Style Garage Punk kamen sie ins Gespräch. Ein Bekannter von Ritchie gab damals eben jenes Fanzine heraus und so stiegen er und später auch Cornel bei dem Fanzine als Schreiberlinge ein. Nachdem der Herausgeber keine Lust mehr hatte, das Blatt weiterzuführen, übernahmen die beiden das, was zur Folge hatte, daß EX NEXU zwangsläufig 60´s-lastig wurde. "Die Resonanz war gut", erzählt Cornel, "und so versuchten wir, bei jeder Ausgabe die vorhergehende noch zu übertreffen. Dadurch wurden aber die Veröffentlichungsabstände zu groß, und wir merkten, daß der immer größere Arbeits- und Zeitaufwand unseren Enthusiasmus doch merklich auszehrte." Im Sommer 1988 war es dann aber soweit: dem Fanzine wurde als Bonus eine Flexi 7" mit je einem unveröffentlichten Stück der Cheepskates und von Link Protrudi & The Jaymen beigelegt. Bei der nächsten Ausgabe, die im Frühjahr 1989 erschien, war es dann sogar eine 5-Track Hard-Vinyl-EP. Anläßlich dieser Veröffentlichung riefen sie ein Label ins Leben. Screaming Apple Records



Back-Cover Girls der Vice Barons

Die Labelstory

war geboren! "Nach der Nummer 9 machten wir uns Gedanken über die Zukunft und entschlossen uns schweren Herzens, das Fanzine einzustellen, da der Aufwand zu sehr gewachsen und die Schreiblust doch abgeebbt waren.". Zwar sollte noch eine zehnte Ausgabe als krönender Abschluß folgen, "aber unser Interesse hatte sich hin zur Veröffentlichung einer weiteren Single verlagert", so nochmal Cornel. Die durch die Fanzinearbeit schon zahlreichen Kontakte zu Bands und Labels, sowie ein konkretes Angebot der Ultra 5, über die in EX NEXU #9 berichtet worden war, gaben den endgültigen Ausschlag, die Branche zu wechseln. Vor allem Ritchie wurde von einem immensen Enthusiasmus gepackt, der sich bis heute noch gesteigert hat. Er hält den Draht zu den Bands und zum Preßwerk am laufen, wofür ihm neben seinem Teilzeitbürojob im Kölner "Underground" genügend Zeit bleibt, und da Cornel einen Fulltime-Job ausfüllt. Der ehemals dritte Mann im Bunde, Andreas "Hübi" Hübner ist bereits vor einiger Zeit nach Spanien übersiedelt, unterstützt sie aber mit seiner dortigen Radio-Show (Screaming Apple-Sachen laufen außerdem ab und zu in Mr. Blowfish´s "Flashback" auf Spudtnik und bei der "Schlagseite" beim hiesigen freien Sender ColoRadio).

Die Single der Ultra 5 erschien schließlich im Januar 1990. Wenn man sich das Labelprogramm so ansieht, liegt der Schwerpunkt eindeutig bei 60´s orientierter Musik, wobei dies aber nicht der ausschließliche Geschmack des Duos ist. Zudem gibt es momentan kaum noch neue 60´s Style Garagen-Bands. Zunehmend finden sich so auch Platten von Bands auf dem Label, die mehr in Richtung Power-Pop oder Punkrock gehen. "Solche Etikettierungen interessieren uns jedoch nicht sonderlich, zumal wir der Auffassung sind, daß 60´s Punk und die 70´s Punk-Sachen, die uns gefallen, ebenso wie viele aktuelle Punk- und Garage-Combos viel miteinander gemein haben. So sehen auch viele aktuelle Bands ihre Roots in verschiedenen Generationen von Punk/Garage-Bands. Wichtig ist uns jedoch, daß richtige Songs vorhanden sind, und die Bands mit dem, was man allgemeinhin als Melo-dien bezeichnet, nicht auf absolutem Kriegsfuß stehen. Ohne einprägsame und griffige Riffs und Melodien gibt´s nun mal keine Songs. Härte, Geschwindigkeit, Lautstärke und Noise alleine törnen uns nicht an."

EX NEXU
EXPLODING WHITE MICE · BROOD
LAST DRIVE · SEX MUSEUM

EX NEXU NR. 9

Wenn man bei den Auflagen von 1000 bis 2000 Stück pro Platte von Verkaufsrennern sprechen kann, waren dies die Singles der Aardvarks, Mild Mannered Janitors, der göttlichen Monomen, der Hoods, Swingin´Neckbreakers (erste Veröffentlichung der Amis in Europa), Cynics und von Lord Hunt & his Missing Finks. Großen Anklang findet derzeit die Mini-LP der Basement Brats, die im US-Fanzine "Maximum Rock´n´Roll" eine riesige Resonanz fand und wohl nachgepreßt werden muß (wem das zu viele unbekannte Namen sind, kann von einigen Bands die Plattenbesprechungen in diesem Heft nachlesen).

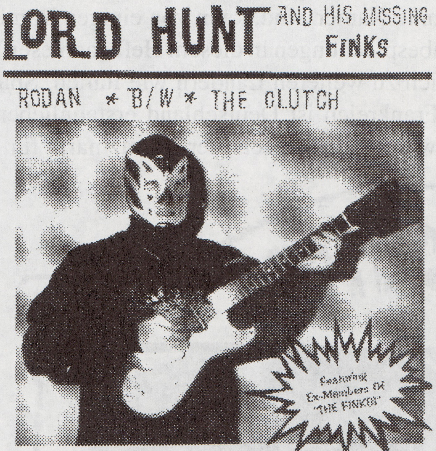
Im Vergleich zu weiteren Ländern wie Italien, Spanien und Frankreich ist Deutschland erstaunlicherweise ein wesentlich schlechterer Absatzmarkt für

WITCH DOCTORS

die Screaming Apple-Produkte (den Vertrieb in die Staaten hat Get Hip übernommen). Aber die Sache mit dem Propheten kennt ihr ja. In England sieht es diesbezüglich nicht anders aus als hier. Gespannt darf man dagegen sein, wie sich der Absatz in den Skandinavischen Ländern, speziell in Norwegen entwickeln wird, da mit den Kwyet Kings, Lust-o-Rama, den Yum Yums, den Vikings und oben erwähnten Basement Brats gleich mehrere Acts/ Projekte der letzten Platten aus diesem Land sind. Das resultiert aus der langjährigen Freundschaft zu Arne Thelin, ehemals Sänger der Cosmic Dropouts und dann Gründer von Lust-o-Rama und den Kwyet Kings. Arne betreibt zudem mit That´s Entertainment in Norwegen ein sehr gutes eigenes Label und kennt dadurch auch alle interessanten Combos, so daß Cornel und Ritchie zwangsläufig auch mit ihnen Platten machten. Auf der letzten PopKomm gab es übrigens einen von Screaming Apple präsentierten Konzertabend mit norwegischen Bands (Kwyet Kings, Basement Brats, Yum Yums) im Kölner Underground, der ziemlich gut besucht war. Auch sonst gibt man sich bei Screaming Apple international. So sind die Thanes aus Schottland, The Vice Barons aus Belgien, The Beatpack aus England, The Kliek aus Holland, Fifi & The Mach III aus Japan und die Dom Mariani Three aus Australien. Die wichtigsten Veröffentlichungen mit Ami-Bands waren bei Screaming Apple im letzten Jahr die Singles mit den Swingin ´Neckbreakers, den A-Bones, Lord Hunt & His Missing Finks und den Witch Doctors, in deren Band ehemalige Mitglieder der Fuzztones, der Untold Fables und der Finks mitspielen. Überhaupt ist der Veröffentlichungszeitraum zwischen den einzelnen Platten immer kleiner geworden, wobei allein im letzten Jahr ca. ein Dutzend Scheiben erschienen. Als nächste Veröffentlichungen stehen wieder jede Menge interessanter Sachen an. Noch in diesem Frühjahr, rechtzeitig zur Tournee, kommt die neue LP der Kwyet Kings heraus, desweiteren die Debut LP der Spider Babies aus Oregon, sowie LP´s der Witch Doctors und der Yum Yums. An Singles und EP´s werden in absehbarer Zeit folgende Bands in Vinyl verewigt: Evil Eyes (quasi die Nachfolgeband der Hoods), Others (60´s Punk aus Italien), Girl Trouble, Phantom Rats (japanischer Pop-Punk), Hate Bombs (Pop/ Garage/ Punkband aus den USA), Larry & The Lefthanded (Rhythm´n´Blues-Trash aus Finnland), 1313 Mockingbird Lane (Ami-Cave-Punk), sowie eine Split-EP von Lord Hunt & His Missing Finks und den Bomboras (Trash-Surf-Punk aus Amerika).

L. Hempstead

The Kwyet Kings

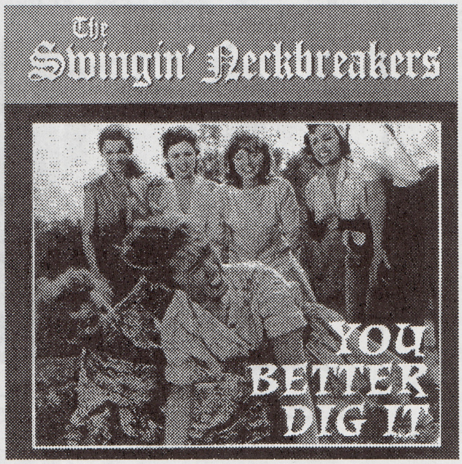

LORD HUNT AND HIS MISSING FINKS
RODAN * B/W * THE CLUTCH
Featuring Ex-Members Of "THE FINKS"

Bisheriges Labelprogramm:

Singles:

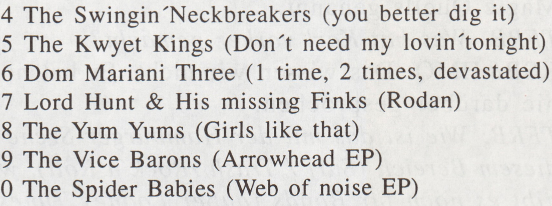
SCAP 001 Various "The Beat Explosion EP" (feat, The Stems, The Kliek, The Projectiles, The Ultra 5, The Electric Shields) *
002 The Ultra 5 (The bones walk/ She´s the girl) *
003 The Aardvarks (Arthur C. Clarke EP) *
004 The Beatpack (Head on home EP) *
005 The Cynics (I want it all/ Brother the man) *
006 The Beatpack (Not tonight/ Frustrated 3rd party) *
007 The Mild Mannered Janitors (I want it all/Take a grip) *
008 The Thanes (Don´t let her dark your door/ In god i trust) *
009 The Aardvarks (You´re my lovin´way/ Hold on) *
010 The Lust-O-Rama (The In-Crowd EP) *
011 The Monomen (Remind me EP) *
012 The Breadmakers (Two Star Motel EP)
013 The Worst (Creepy Thing EP)
014 The Hoods (We are your fear/ Never got thru) *
016 The Young Fresh Fellows (A little trip to heaven/ On your hands) *
017 The Smugglers (At Germany)
018 The Kravin´"A"S (Pushin´& a shovin´EP) *

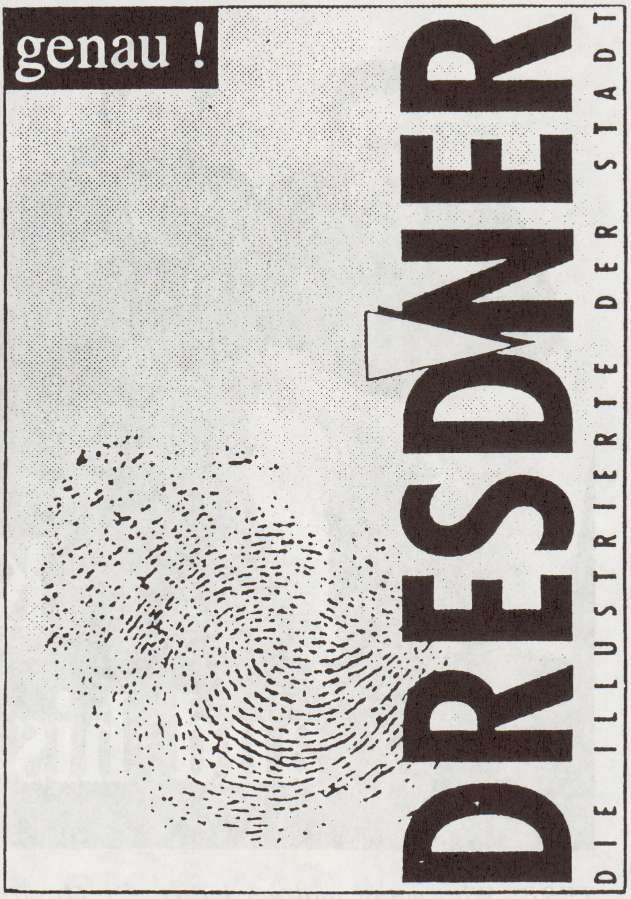
ROCK 'N RIOT SHOW!!
MURDER... at 130 miles per hour!
SUPER KOOLS
REACTION
THE OTHER NIGHT!!!
THINK ABOUT TOMORROW



019 The Worst (Tunes from the tomb EP) *
020 The Superkools (Reaction EP)
021 The Witch Doctors (Graveyard EP)
022 The A-Bones (Come on, come on EP)
023 The Thanes (Dozen thoughts buzzing)
024 The Swingin´Neckbreakers (you better dig it)
025 The Kwyet Kings (Don´t need my lovin´tonight)
026 Dom Mariani Three (1 time, 2 times, devastated)
027 Lord Hunt & His missing Finks (Rodan)
028 The Yum Yums (Girls like that)
029 The Vice Barons (Arrowhead EP)
030 The Spider Babies (Web of noise EP)
031 The Vikings (Savage)
032 Fifi & The Mach III (Number one)

LP´s:
SCALP 101 The Mild Mannered Janitors (Innocence) *
102 Various (Misfit!- A tribute to the Outsiders) *
103 The Beatpack (Could you walk on water)
104 LP/ CD The Optic Nerve (Forever and a day)
105 LP/ CD The Kliek (Feel good)
106 The Kwyet Kings (Firebeat)
107 MLP The Basement Brats (Tales from the basement)
* ausverkauft


Smooth...
ZOOMING ACTION!



SICK WRECKORDS
MAILORDER SERVICE
WRITE FOR A LARGE CATALOUGE
FULL WITH LOTSA COOL MUSAKA
VINTAGE GARAGE FROM 60´S TO 90´S,
ADULTS R&R. PSYCHEDELIC 60´S/90´S
ROCK A BILLY, AMAZING SURF,
SEARCH & DESTROY PUNK. COOL MAG´S
COOL LABELS - SUNDAZED, TELSTAR,
NORTON & LOTSA OTHER WEIRD STUFF
HUNDREDS OUT OF PRINT ITEMS!
BUT NO CHEESE!!!

SICK WRECKORDS
INGO SCHITTKO & GÜNTER HENN
SÜDLICHE RINGSTR. 91,
63225 LANGEN, GERMONEY,
TEL/FAX 06103/52598
FOREIGN 0049 6103 52598

KARL S. BLUE and his magic Quells

TFRB: Wie, wann und wo haben die Magic Quells bzw. Incredible Sinalco Bums Karl getroffen, wie entstand die Idee, gemeinsam Musik zu machen?

KSB&HMQ:Es war an einem warmen Juli-Abend und unser Bruder Johnny kam gerade von Huber`s Laden zurück und hatte kalte Getränke für uns beide besorgt. wir warteten schon ungeduldig auf ihn, denn es stand mal wieder ein Auftritt in einem der zahlreichen Billstedter Blues-Joints an. Alles war bereits auf dem Handkarren verstaut als Johnny endlich eintraf und der Transport beginnen konnte: Wie üblich mußte einer von uns das überdimensionale Longboard tragen, auf dem wir drei gewöhnlich während der Show standen. Alles lief ziemlich harmonisch ab, der Klubbesitzer kam viel zu spät um den Laden aufzuschließen und Johnny mußte zum Zigaretten rauchen immer in der Setpause auf`s Klo verschwinden, denn der Chef duldete es nicht, wenn sich Minderjährige in seinem Lokal öffentlich dem Laster hingaben. In der Mitte des dritten Sets knallte von halblinks ein fremder Mann auf die Bühne. Alle fragten sich, was das soll und dachten, daß es jetzt bestimmt tierisch Stunk geben würde. Nachdem sich der Fremde wieder erhoben hatte, rülpste er animalisch laut und verlangte von uns -zugegebenermaßen ziemlich eingeschüchterten Quells- die Intonation von "20th Flight Rock". Ergeben taten wir wie der Mann uns befohlen hatte und legten eine verdammt feurige Version des Klassikers hin. Seit dieser Nacht werden wir vier Billstedter Buben auch Karl S. Blue & His Magic Quells genannt.

TFRB: Was hat Karl vorher gemacht?

KSB&HMQ: Das wissen wir nicht. Er hat noch nie darüber gesprochen.

TFRB: Wie ist das mit der Hamburger Szene in diesem Bereich (Surf / Trash /Rock´n'Roll), was gibt es noch für Bands (außer Looney Tunes)? Inwieweit gibt es da Kontakte und gemeinsame Aktionen?

KSB&HMQ: Mit der Hamburger Szene ist das so: Looney Tunes, Mobylettes, Robbespierres, Daisy Chain, Chocolate Factory, Three Normal Beatles, Dixie Gunworks, Rock-A-Billy Mafia, Uschi Nerke Experience, Thomas Heidorn Blues Band. Letzte gemeinsame Aktion war die Zusammmenstellung eines Info-Pakets an George Foreman (ja, genau, der Boxer!). Dieser fragte uns per Fax, wie das ist mit der Hamburger Szene und ob es gemeinsame Aktionen gibt. Er sagte, er steht total auf Rock`n´Roll und meinte, daß in sein Haus kein CD-Player kommt. Die geilsten Gospel und R`n´R-Scheiben gibt´s sowieso nur analog. Deshalb haben wir ihm ein Paket geschickt mit Platten von allen Bands.

TFRB: Warum hat Ted Gaier „Rowdy" produziert? Inwieweit habt Ihr mit dem Zitronen-Umfeld zu tun?

KSB&HMQ: Karl und "Wicked" Walter Acid, unser Produzent aus Texas, wollten das unbedingt so haben. Mit dem Zitronenumfeld haben wir auch aufgrund des großen Altersunterschieds (die Meisten sind schon fast vierzig) wenig zu tun. Allerdings treffen wir uns häufig auf Doo-Wop-Konzerten in den Billstedter Klubs, wo wir dann gemeinsam in der ersten Reihe stehen.

TFRB: Wie sieht es mit anderen „Teds“ aus, wieviel habt Ihr mit deren Szene zu tun?

KSB&HMQ: Von den Teds halten wir uns so gut es geht fern, denn die stehen mit ihren frisierten Mofas immer am Hauptbahnhof rum und erschrecken die Passanten. Am Wochenende heizen die ganzen Teds dann immer die Reeperbahn rauf und runter und provozieren die Touristen. Ted Gaier ist der Anführer der Gang und eine ziemliche Respektsperson auf der Straße. Er heißt übrigens nicht richtig Gaier, sondern wird von seinen Freunden und den anderen Gangs nur so genannt, weil sich die Fransen von seiner Lederjacke beim Fahren immer wie die Schwingen eines Greifvogels ausbreiten.

TFRB: Wie habt Ihr „Wicked“ Walter kennengelernt, wie kam es dazu, die Single bei ihm zu machen?

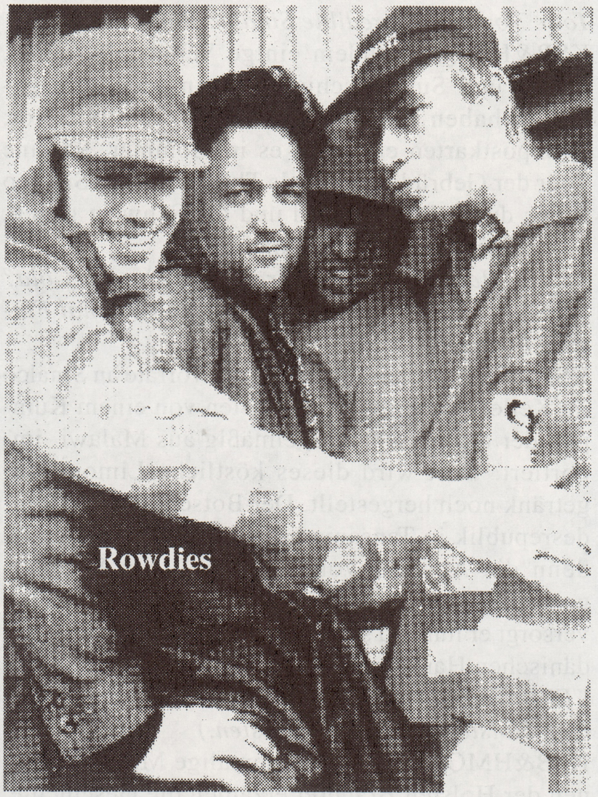
KSB&HMQ: Walter Acid kannten wir schon, bevor wir mit Karl zusammenkamen. Er hatte schon einige Aufnahmen mit uns -den Incredible Sinalco Bums- gemacht. Ein Teil davon liegt noch in den Kellern von String Records in Walters Archiv: Einige Stücke wurden jetzt als 7" auf der EP "Greetings From The Big Pecker Point, California" veröffentlicht. Als Walter uns mit Karl sah, hat er uns sofort einen Vertrag vorgelegt und uns versprochen, uns groß rauszubringen. Den haben wir noch im Backstage Raum unterschrieben. Aber es kam etwas anders: Wir wollen ja hier wirklich nicht in der Öffentlichkeit schmutzige Wäsche waschen, aber mit dem Groß-Rausbringen hat es dann ja doch irgendwie nicht hingehauen.

TFRB: Wer ist das Mädchen auf dem „Rowdy“-Cover? Es gab doch mal in den Indigo-Notes dieses Vorher/Nachher-Bild (das wir übrigens geklaut haben). Habt ihr ihre Telefonnummer? Auf dem Pullover stand auch Rowdy drauf, wo stammt der her?

KSB&HMQ: Das Mädchen auf dem Rowdy-Cover ist Magdalene Hengst aus Bad Salzufflen. Das Foto ist wahrscheinlich eine Original-Aufnahme aus den Sechzigern. Karl war sehr wortkarg, als wir ihn auf die Enstehung des Fotos ansprachen. Sie ist übrigens die Mutter von Bernadette Hengst, der Sängerin von der Hamburger Mädchenband "Die Braut Haut Ins Auge". Die Pullover sind stinknormale Kapuzenpullover, die damals noch ganz selten waren. Es handelte sich dabei um ein neuentwickeltes Bekleidungskonzept, das von der US-amerikanischen NASA (National Aeronautics And Space Administration) für Raumfahrerinnen gegen Kälte entwickelt wurde. Vor einem Jahr gab`s mal eine Wiederveröffentlichung. Die Telefonnummer von Bernadette lautet: 040/3894002. Ihre Mutter ist schon tot.

TFRB: In dieser Szene vor „Rocket“, was passiert da genau?

KSB&HMQ: "Rocket" ist die Weiterentwicklung einer Songidee, die schon die Sinalco Bums hatten. Bei uns hieß das Stück noch "Straight To The Moon". Auf der 7"-EP der Sinalco Bums ist das Lied ohne Einblendung drauf. Erst zu "Rowdy" kam Walter die Idee, einen Filmausschnitt drunter zu legen. Die Titeländerung zu Rocket ist eigentlich vollkommen unpassend, denn bei dem Hörspiel zu Anfang und Ende des Stücks handelte es sich um einen satanischen Tierarztfilm aus Finnland. Walter hat einen unserer Surfkracher für einen Sampler nach Finnland verscherbelt und durfte im Gegenzug diesen Film in Deutschland vertreiben. Die Handlung ist ungefähr die, daß eine unschuldige junge Frau vom Land zu ihrem Stiefvater in die Stadt verschickt wird. Dieser täuscht vor, als Tierarzt zu praktizieren, benutzt aber in Wahrheit die tiermedizinischen Geräte für perverse Liebesrituale an wehrlosen Frauen. Weitere Details sparen wir uns, ruft doch bei String Records an, wenn ihr mehr wissen wollt, dort muß eine Kopie des Films noch irgendwo rumliegen: 040/3079603.



TFRB: Warum ist die neue Single auf Nasty Vinyl und nicht auf String?

KSB&HMQ: Die neue Scheibe von Karl S. Blue and his Magic Quells ist eine 7"-EP auf Nasty Vinyl aus Hannover. Wir hatten nach all den Kalamitäten mit Walter und seiner Firma echt keinen Nerv mehr auf sowas. Thomas Ritter, der String Records von "Wicked" Walter (wahrscheinlich für ´n Appel und ´n Ei) gekauft hat, ist aber in Ordnung. Der scheint auch geschmacklich nicht verdorben zu sein, denn die nächsten Veröffentlichungen sind großartig: Die Dixie Gunworks mit einer 7" und die Mobylettes. Die Jungs von Nasty haben uns mal live im Cafe Glocksee gesehen, und Astrid, die Frau des Labelchefs, hat sich sofort in Karl`s heiße Tanzschritte verguckt und hat ihren Mann mit Scheidung erpresst, wenn er nicht sofort einen Kontrakt für eine Veröffentlichung zückt. Wir haben den Vertrag dann noch im Backstageraum unterschrieben.

TFRB: Wieweit sind die Pläne einer „Reunion"-Tour von The Incredible Sinalco Bums gediehen?

KSB&HMQ: Nachdem einige Veranstalterinnen, Vinyl- und Surffetischistinnen uns doch arg gedrängt haben mit morgendlichem Telefonterror, Drohpostkarten etc, wird es im Sommer `95 eine Tour der Gebrüder Quell als The Incredible Sinalco Bums durch Deutschland und die Schweiz geben. Nach Reunion fahren wir nicht.

TFRB: Habt Ihr noch Vorräte von Sinalco-Cola? Wenn nicht, was würdet Ihr für eine Original Flasche bieten.

KSB&HMQ: Natürlich haben wir Vorräte an Sinalco im Keller, wir kriegen die Kisten von einem Kumpel, der die Flaschen regelmäßig aus Malawi importiert. Dort wird dieses köstliche Limonadengetränk noch hergestellt. Der Botschafter der Bundesrepublik in Tansania hilft ihm angeblich dabei, denn die Ausfuhr von zuckerhaltigen Sprudelgetränken ist offiziell verboten. Als Gegenleistung versorgt er ihn und seine Mitarbeiter regelmäßig mit dänischen Hardcore-Pornos.

TFRB: Was habt Ihr gegen Holsten? (Ich dachte immer, Holsten dröhnt am dollsten.)

KSB&HMQ: Naja, viele ehemalige Mitarbeiterinnen der Holsten Brauerei erzählen die Geschichte, daß während der Arbeitszeit keine Zeit bleibt, zum Klo zu gehen, sodaß alle in die Bierkübel pissen. Aber bitte trinkt doch was ihr wollt. Wir bleiben bei Limonade mit Strohhalm.

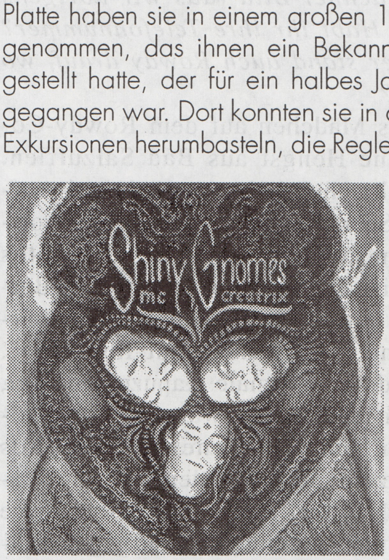
TFRB: Aha, daher also. Wir sind aber zum Glück auch nicht auf Holsten angewiesen, auch wenn denen die Sächsische Brauunion gehört.

*Hauptsache, das Bier fließt dann ordentlich auf der Revolverblattparty am **17.März im Bärenzwinger**, wo uns Karl S. Blue und seine Magic Quells zusammen mit den Looney Tunes ordentlich einheizen werden.*

SHINY

Die Shiny Gnomes gibt es seit 1985. Sie kommen aus Nürnberg und haben bisher 8 Platten veröffentlicht, ihre 3. und 4. bei Polydor. Ihr letztes Werk "Mc Creatrix" ist wie die beiden vorangegeangenen bei Our Choice (Rough Trade) erschienen. Angefangen haben sie als 60´s Band, so Miracle Workers/Garagen-mäßig. Limo hatte außerdem zusammen mit seiner Freundin die Band Fit & Limo, die es wohl auf zwei Platten gebracht haben (erst im Januar erschien ein indisch angehauchter Psychedelic-Song der Gruppe auf dem Swamp Room Records-"Happening Vol. 3"-Sampler und demnächst gibt es wohl auch CD-Reissues von Fit & Limo).

Inzwischen sind die Shiny Gnomes nach einer poppigen und Country-Phase (88) bei psychedelischen Trance/ Ambient-Klängen angelangt. Dazu Limo, der Sänger der Band, der außerdem Gitarren, Synthis, Mandoline, Sitar und Farfisa-Orgel spielt: "Wir sind weniger an Popsongs interessiert, mehr an Klangexkursionen und Noises und am Rumexperimentieren, an Flächen, Stimmungen, Athmosphären und Waber." Ihre letzte Platte haben sie in einem großen 16 Spur-Studio aufgenommen, das ihnen ein Bekannter zur Verfügung gestellt hatte, der für ein halbes Jahr in die Staaten gegangen war. Dort konnten sie in aller Ruhe an ihren Exkursionen herumbasteln, die Regler stehenlassen und so lange probieren, bis der gewünschte Sound da war. "Im Durschnitt haben wir von jeder Platte ca. 5000 Stück verkauft, das war bei der Industrie nicht anders als jetzt beim Indie-Label. Du hast



Y GNOMES

aber das 10fache des Etats und tolle Studios. Ob die Platte dadurch besser wird sei dahingestellt. Ich mag aber mehr, wir haben weniger Geld für die Produktion, können aber selbst entscheiden, was wie auf die Platte kommt und wo wir aufnehmen." Die große Kunst ist es natürlich, eine Platte mit "10000 Mark aufzunehmen und sie klingen zu lassen, als ob man eine halbe Million gehabt hätte" (Jason Pierce), wobei Mc Creatrix da ziemlich nahe dranliegt. Herausgekommen ist ein Album, bei dem die Musik als endlose, bunt schillernde Nebelwolke aus den Boxen herausfließt und alles im Raum befindliche sanft umschließt, um es auf einer rituellen Woge der Harmonie treiben zu lassen. Thema der Platte ist die große Göttin (Creatrix = Schöpferin, MC = Mother of Ceremonies). Wenn du sie auflegst, bleibt die Zeit stehen. Indische Sitar-Klänge, mit einem Elektro-Beat unterlegt, finden sich darauf genauso wie eine gigantische Fuzz- und Distortion-Orgie, oder spacige Akustik-Folk-Songs, Synthi-Klänge, Bongo-Beats und blubbernd aufsteigende Wasserblasen.

Zur Band gehören außer Limo noch Hanz (Bass, 12 saitige Akustik-Gitarre) und UFO (Drum, Percussion, Tabla, Synthesizer, Farfisa, Gitarre, Drum-Programmierung (wie auch Limo) und Samples). Begleitet werden sie bei einigen Songs von Martin Rießbeck (Sopransax, Flöte) und Hanna Pietzscher (Cello) sowie von Mrs. Fit, die vor dem etwas düster gestimmten Abschlußsong den Gesangspart übernahm.

Die Musik führt zum Ursprung zurück, in den Schoß der Göttin, Anfang und Ende der Schöpfung.

Das aufwendige Cover-Artwork (CD im DigiPak) wurde von UFO übernommen, der hier indische Muster zum Vorbild nimmt. Kreise, Zellstrukturen, Fische, Paradiesvögel und Schlangen tauchen auf dem Inlet auf und immer wieder Wasser als Motiv des Lebens, der Ursprung allen Seins.

Im Januar erschien das vorläufig letzte Werk der Band, "She" betitelt, ein Minialbum mit 4 sphärisch schönen Remixen von "Mc Creatrix", die sich zwischen Dancefloor, Ambient-Dub und Ethno-Trance bewegen. 2 Stücke sind auf der CD doppelt remixt worden, wobei eines davon 7 Minuten lang nur aus Geräuschen besteht, ehe der Beat einsetzt. Die Songs fehlen zwar auf der Platte, dafür ist diese in buntgesprenkeltes, transparentes Vinyl gepreßt. Gemixt wurde das Ganze von Astralasia, The High Corporation, Mouse On Mars und Locust.

Damit hat die Entwicklung der Shiny Gnomes hin zu Ambient und Elektronik, die sich schon stetig über mehrere Platten andeutete, einen vorläufigen Höhepunkt erreicht.

Falk

AMÖBEN KLANG

Einfach unseren Gesamtkatalog mal anfordern!
Postkarte genügt! Schreibt an:

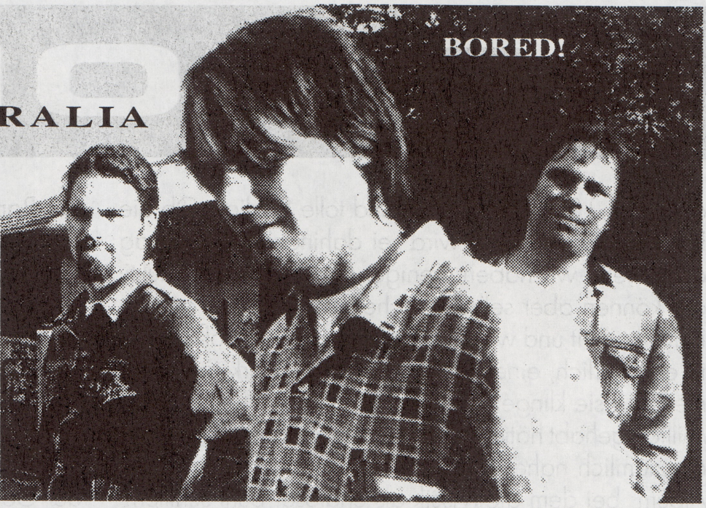
AMÖBENKLANG

Petersburger Str. 4 • D-18107 Rostock
Telefon und Fax: 0381 / 7 95 44 12

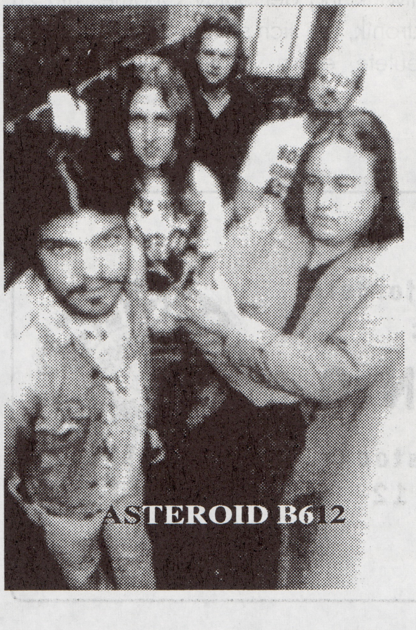
AMÖBEN KLANG

Shocked!

MUSIC FROM AUSTRALIA


BORED!

Wenn man an Down Under denkt, dann fallen einem neben den Kängeruhs sicher auch einige Bands ein, auch abseits vom Mainstream. Der unbestreitbare Klassiker unter den Aussie-Underground-Bands sind natürlich die SAINTS mit ihrem unverwechselbaren Sound. Aber auch Bands wie die COSMIC PSYCHOS, die HARD ONS, die MEANIES, BORED! oder ROOTBEER dürften einigen Leuten hierzulande mehr als nur geläufig sein. Alle waren schon live hier zu sehen, die beiden letzteren zusammen im Spätsommer vorigen Jahres. Im Moment sind gerade die SPLATTERHEADS unterwegs, mit deren Sänger und Gitarristen Sly und dem Tourmanager Dave, seines Zeichens Sänger von Bored! ich nach dem Gig im Freiberger Klub im Schloß sprach. Daß australische Bands neben den Saints natürlich von englischen und amerikanischen Bands beeinflußt sind, sieht man am besten an "Scuzz" dem aktuellen Longplayer von BORED!. Neben eigenen Songs bietet das Album eine Best of Punk Rock - Coverversions von Songs von den Damned, Sham 69, Flipper, den Wipers, Ramones, New York Dolls etc. Einen typisch australischen Sound, das meinen beide, gibt es aber doch. Sehr gitarrenlastig..., aber was sagt das schon, man muß es eben hören. Dazu gibt es ja auch ne Menge Gelegenheit, erschienen doch schon einige Tonträger australischer Bands in Deutschland. Die Schlüsselrolle fällt dabei SHOCK Records zu, die neben ihren eigenen Produktionen auch das Material anderer Labels vertreiben. Dazu gehören Dog Meat, Spent Music, Shagpile und Dave`s Destroyer Records. Bei uns gibt`s das dann entweder als Direktimport über Semaphore oder als Lizenz bei Subway Records. Auf Destroyer Records erschien gerade "Forced into a corner", das 2. Album von ASTEROID B-612, die Rock´n`Roll im Stile der Stooges, MC 5 und New York Dolls fabrizieren. Bis auf den nicht aufgelisteten Bonus-Track "Black to comm" von MC 5 sind aber alles Eigenkompositionen. Leider wird Dave das Label in Australien nicht weiter betreiben können, aber er kümmert sich gerade darum, den Stuff hier zu vertreiben. Zu dem Zweck arbeitet er zur Zeit auch bei Subway, für die er eben auch als Tourbegleiter unterwegs ist, im Moment , wie gesagt mit den Splatterheads und im April dann mit Sonny Vincent`s Shotgun Rationale (die zwar nicht aus Australien sind, deren neue Platte aber auch auf Subway erscheint). Zwar ist es für die meisten australischen Bands noch ziemlich schwierig, nach Europa oder in die Staaten zu kommen, da es einen großen Aufwand, besonders in finanzieller Hinsicht bedeutet, aber es werden immer mehr. Für die Splatterheads ist es natürlich auch das erste Mal, und in Amerika waren sie auch noch nicht. Sie werden aber demnächst dort zusammen mit Lag Wagon touren. In Europa gehts für sie erstmal weiter durch Jugoslavien und dann zusammen mit NOFX durch Italien, danach zurück nach Deutschland, wo sie am 18.März auf dem Subway-Festival in Gelsenkirchen spielen werden. Auch die BLITZ BABIEZ, die gerade ein phantastisches Punk Rock Album veröffentlicht haben, werden uns demnächst hier beehren. Bei ihnen singt eine junge Dame namens Joanne, die sich mächtig is Zeug legt, so daß sich das Ganze wie eine Mischung aus L7 und den Meanies anhört.


ASTEROID B612

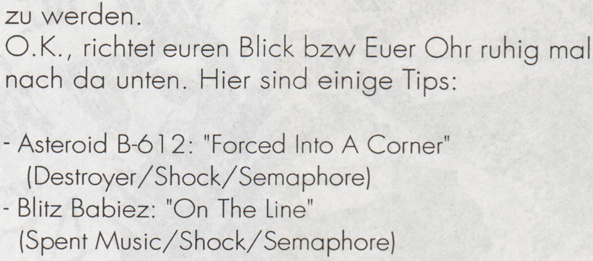
Von den Splatterheads gibt es zwei aktuelle Veröffentlichungen - "Bot - The Album" und die "Fishbiscuit" -EP. Dafür gab`s in den letzten vier Jahren nur eine 7" auf dem Space Beer-Label. Es sei oft nicht so einfach mit diesen Dingen, erzählt mir Sly. Vor allem in finanzieller Hinsicht. Das Leben sei sehr teuer in den australischen Großstädten, auf dem Lande, was ja die Cosmic Psychos bevorzugen, nicht, aber die Musikszene spielt sich

SPATTERHEADS

nunmal in den Großstädten, vor allem Sydney und Melbourne ab. Wahrscheinlich in den nächsten Jahren noch mehr in Melbourne, da Sydney, auch wegen der Olympiade, noch teurer werden wird. Natürlich können Bands wie die SPLATTERHEADS nicht von der Musik leben. Da Sly sich aber nur der Musik widmet, ist er sehr froh, daß es in Australien ein ganz gut funktionierendes Sozialsystem gibt, dessen Beamten man auch immer wieder Geschichten erzählen kann. Oder man macht einen Job, wie Gitarrist Christo als Promoter. Von extremen politischen Positionen hält Sly nichts, wie überhaupt Down Under eine "Politisierung" der Musikszene nicht so angesagt zu sein scheint. So fand er es auch gar nicht so witzig, daß dem Monster auf dem Tour-Plakat ein RAF-Logo auf`s Shirt gemalt wurde, von dem er zuerst nichtmal wußte, was es bedeutet. Nachdem er es herausfand, war ihm gar nicht so wohl dabei, möglicherweise mit Terrorismus indentifiziert zu werden.
O.K., richtet euren Blick bzw Euer Ohr ruhig mal nach da unten. Hier sind einige Tips:

- Asteroid B-612: "Forced Into A Corner" (Destroyer/Shock/Semaphore)
- Blitz Babiez: "On The Line" (Spent Music/Shock/Semaphore)
- Bored!: "Scuz" (Subway/RTD)
- Powder Monkeys: "Smashed On A Knee" (Dog Meat/Shock/Semaphore)
- Rootbeer: "Know" (Subway/RTD)
- Splatterheads "Bot-The Album" / Fishbiscuit"-EP (Subway/RTD)
- V.A.: Run Your Toes Through The Shagpile" mit Rootbeer, Psychotic Turnbuckles, Lizard Train, Suiciety u.a. (Shagpile/Shock/Semaphore)

huc


BLITZBABIEZ

semaphore WELCOMES

TRIPLE X RECORDS
XXX

THE DICKIES
Idjit Savant

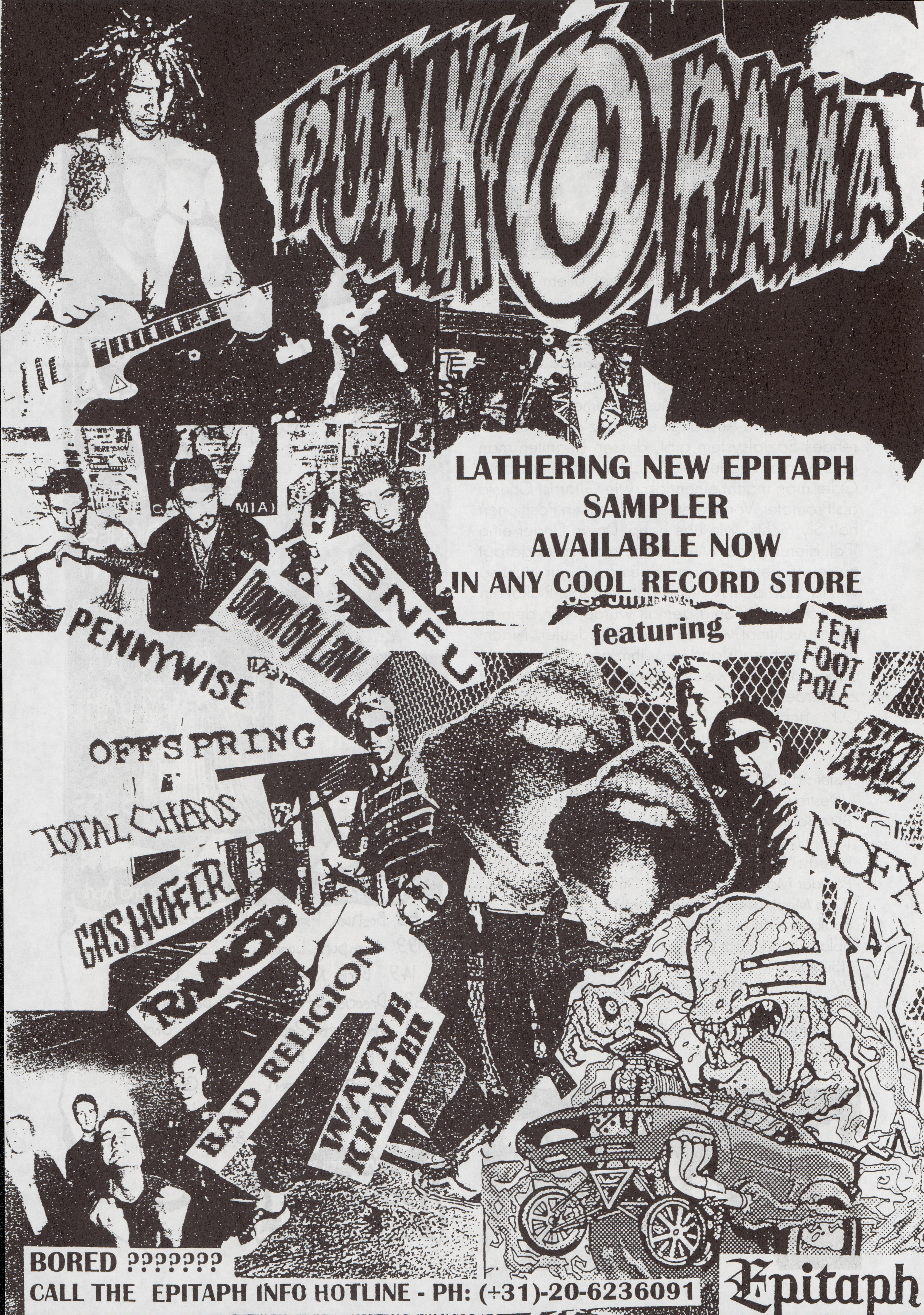
THE DICKIES
IDJIT SAVANT
Semaphore 31658 - CD
Semaphore 31659 - LP

JEFF DAHL
BLISS

JEFF DAHL
BLISS
Semaphore 33945 - CD
Semaphore 31945 - LP

Jeff Dahl auf Tour im März und April
6.3. Bochum, Planet
13.3 Hamburg, Logo
14.3. Berlin, Knaack
15.3. Dresden, Starclub
16.3. Staffelstein, Zebra
17.3. Hannover, Bad
18.3. Mönchengladbach, Rock Babylon
19.3. Frankfurt a. Main, Gloria-Bar
3.4. Leonberg, Beatbaracke
4.4. Köln, Underground
5.4. Münster, Gleis 22
6.4. Lemgo, Remise
8.4. Dortmund, FZW

IM VERTRIEB VON
semaphore
FON: (0911) 95277-0
FAX: (0911) 95277-50 or -60


PUNK-O-RAMA
SNFU
DOWN BY LAW
PENNYWISE
OFFSPRING
TOTAL CHAOS
GAS HUFFER
RANCID
BAD RELIGION
WAYNE KRAMER
TEN FOOT POLE
NOFX

LATHERING NEW EPITAPH
SAMPLER
AVAILABLE NOW
IN ANY COOL RECORD STORE
featuring

BORED ???????
CALL THE EPITAPH INFO HOTLINE - PH: (+31)-20-6236091

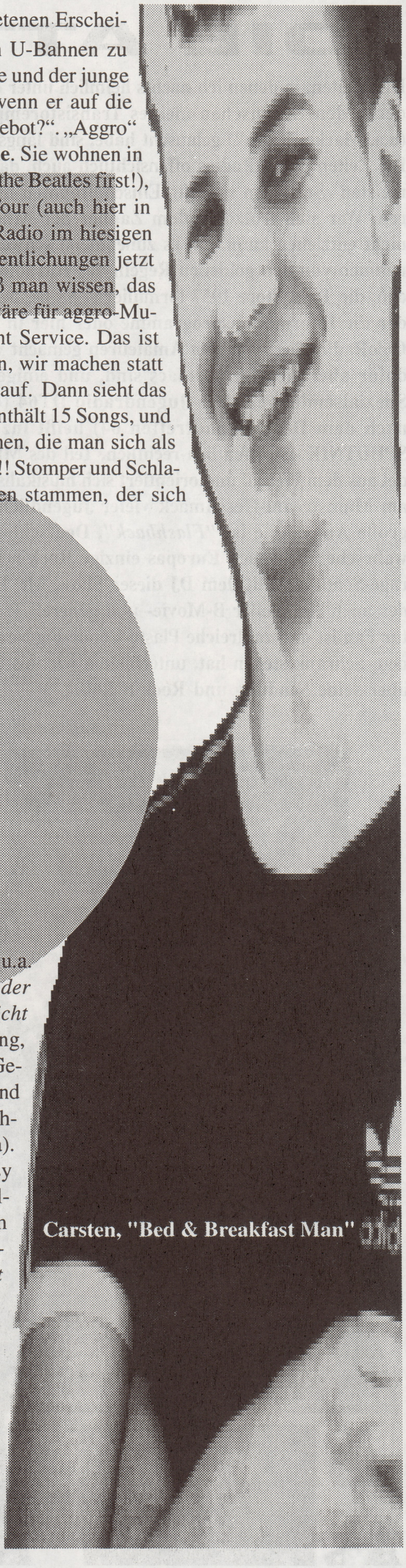
Epitaph

Aggro! Um Verwechslungen mit der in den Metropolen aufgetretenen Erscheinung "grebo" vorzubeugen, die es unangenehm machte, in vollen U-Bahnen zu fahren oder etwa mit zackiger "aggrepo" Stampfmusik: Werner Enke und der junge Jean Paul Belmondo sind aggro. Und Marlon Brando ist aggro, wenn er auf die Frage „Wogegen rebelliert ihr?“ antwortet, „Was habt ihr denn im Angebot?“. „Aggro“ (TIS Autarc/EW/WEA) ist der Name der neuen Platte der **5 Freunde**. Sie wohnen in Hamburg (was ja nichts schlechtes heißen muß, remember: they saw the Beatles first!), sind eigentlich zu sechst und waren Anfang Februar auf Presse-Tour (auch hier in Dresden, wo sie u.a. extra uns zuliebe zwei ihrer Songs für ColoRadio im hiesigen Studio einspielten!), denn sie sind nach einigen hie-und-da Veröffentlichungen jetzt bei einer "richtigen" Plattenfirma, die TIS Autarc heißt. Dazu muß man wissen, das TIS früher Teldec Import Service hieß, was ein Traumlabelaname wäre für aggro-Musik: Telefunken-Decca. Aber plötzlich hieß TIS Talent Independent Service. Das ist natürlich nur noch semi-toll. Deshalb mögen sie sich gedacht haben, wir machen statt einem richtigen aggro-Cover nur so blöde MacIntosh Schrift vorn drauf. Dann sieht das aus wie ein Backcover. Das ist aggro! Und die Platte erst recht: Sie enthält 15 Songs, und das sind wirklich Songs - mit Melodien und Refrains, eben so Sachen, die man sich als Single kaufen würde, zwischen 60´s Mod-Pop Perle, "Northern Soul"!! Stomper und Schlager, mit deutschen Texten, die direkt aus dem Leben von jemanden stammen, der sich vorstellt aggro zu sein. Erklär mir die Welt in 2:30!

5 Freunde

Auf „Aggro“ sind sie auf ihrer letzten Tour gekommen und es ist u.a. auch „*eine Einstellung, sich nichts vormachen zu lassen, versuchen, der Held des Alltags zu sein, Sachen mit Humor zu nehmen, aber sich nicht verarschen zu lassen*“. Zu den 5 Freunden gehören Carsten (Gesang, Gitarre), Julia (Gitarre, Querflöte, Akkordeon, Gesang), Henning (Gesang, Gitarre, Trompete), Cornelius (Bass), Sandra (Schlagzeug) und Felix (Orgel). Ihre Songs sind sehr vielfältig, was darauf zurückzuführen ist, daß die Band 3 Songschreiber hat (Carsten, Henning, Julia). Wenn sie sich auf etwas einigen müssen, bleiben zwischen Easy Listening, Pop im Olaf Dante Marxschen Sinne und Punk nicht vielmehr als die Beatles. Für Carsten waren die Smiths, die er in einem Song auch zitiert, der Antrieb, selber Musik zu machen. „*Smiths-Texte auf deutsch, das wär´s. Dafür kann man viel zu schlecht mit der eigenen Sprache umgehen. Und es gibt zu wenig deutsche Vorbilder, auf die man sich beziehen kann.*“ Es müßte mit dem Teufel zugehen, sie am 13. April nicht live in der Stadt zu sehen. Bis dahin könnt ihr noch üben, eine Zigarette aus der Hüfte in den Mund zu schnippen, ohne eine Miene zu verziehen. Sei ~~a gogo!~~ aggro!

Die Zwei



Carsten, "Bed & Breakfast Man"

"DIE ATTACKE...

DIE Zeiten, in denen ich nachts heimlich unter der Bettdecke den Geräuschen meines Transistorempfängers (u.a. Marke "Cora") gelauscht habe, sind längst vorbei. Die Zeiten guten Radios offensichtlich auch, da sich die meisten Stationen nur für Einschaltquoten interessieren. Wer sich trotzdem dem Zauber der Ätherwellen nicht entziehen kann, hat es zunehmend schwerer, Ausnahmen von den goldenen Regeln des Hitradios zu finden, die Todd Storz 1957 formulierte. Es bleiben entweder die Informationsprogramme oder hier in Dresden ColoRadio, das zwar von Amateuren gemacht wird, die dafür aber richtige Maniacs sind, und einige wenige Spezialsendungen. Das Jugendradio DT64 (benannt nach dem Deutschlandtreffen 64) heißt inzwischen SPUDTNIK, ist öffentlich-rechtlich, Teil des MDR, sendet aus dem Weltall und orientiert sich musikalisch stark am Mainstream-Geschmack vieler Jugendlicher. Eine große Ausnahme ist *"Flashback"*, Deutschlands und wahrscheinlich auch Europas einzige Rock´n´Roll-Garage-Sendung. Mit dem DJ dieser Show, Mr. Blowfish, der auch ein großer B-Movie- und generell Trash-Kultur Fan ist und zahlreiche Plaste-Comic-Figuren auf seinem Schrank stehen hat, unterhielten wir uns in Berlin über seine Sendung und Rock´n´Roll.

TFRB: Wie bist du zum Radio gekommen?

Mr. Blowfish: Ich war früher DJ und hab in Berlin u.a. im Backstage, im Minks und im Cheetah aufgelegt und 85/86 sprach mich einer an, ob ich nicht im Radio Platten spielen wolle. Also fing ich beim Kabelradio Hör 1 an. Hör 1 ging dann zu Grunde und ein Gesellschafter ging mit zu Radio 100 und hat mich mit dorthin genommen, wo ich gleich eine Sendung bekam. Eine Stunde die Woche, Headshees hieß die und ich hab auch die Magazin-Sendungen mitgestaltet.

TFRB: Wie gehst du deine Sendungen an?

Mr. Blowfish: Ich will nicht so eine typisch bekloppte Oldiesendung machen, wo ´ne Stunde Beatles oder Hollies laufen und den Leuten dazu irgendeinen Psalm erzählen, sondern ich will die alten Geschichten im Kontext mit heute bringen und eine Verbindung dazu herstellen. Wenn eine großartige neue Band da ist, wie vor einigen Jahren R.E.M., da sag ich ´Was ist R.E.M.´? Die kommen aus einem ganzen Body von Musik, wo Bands gehaust haben wie Long Ryders, Green On Red... die ganze Los Angeles-Szene mit Bangles und so. Ohne die hätte es R.E.M. nie gegeben und die Long Ryders hätten genausogut an der Stelle stehen können. Und wenn ich die Swingin´ Neckbreakers spiele, kann ich auch Little Richard spielen und das geht zusammen. Ich sag immer, ´Die Attacke muß stehen´, und jedes Stück muß tanzbar sein, da wird die Sendung mehr so partyartig. Ich könnte nie eine Konzeptsendung machen, meinetwegen über Yes oder so. Wer war Yes... Yes war ein überflüssiger Kollaps gewesen und überhaupt haben die Supergroups die Musik kaputtgemacht.

MR. BLO

Meine Sendung besteht darin, unterrepräsentierte Musik zu spielen, für die sich kein Schwanz heute mehr interessiert, zeitlose Musik, keinem Trend hinterherhinkend, sondern meinem Stil treu bleibend.

Ich lebe so seit Punk, seit 76, immer ab von Trends, immer den Rock´n´Roll verfolgend. Anfang der 80er war Punk zu Ende. Es gab die orientierungslose Zeit, wo New Wave kam und Romance und wie das alles hieß. Und da hab ich mir Platten u.a. von den Fleshtones und Barracudas gekauft und dann geschaut, wer steht denn da als Autor drauf? Da steht McDaniels, wer ist denn McDaniels?

OWFISH

Ich mußte mir alles selbst erarbeiten, ich hatte niemanden, der mich an die Hand genommen und gesagt hat, ´komm mal her Junge, ich zeig dir mal, was geiler Rock´n´Roll ist´. Ich hab 1000e von Mark dafür ausgegeben, investiert, allen Dreck gehabt auf der Suche nach irgendwas, ich wußte auch nicht genau was. Dann kamen die Chesterfield Kings, die wurden als die neuen Stones gefeiert, da stand hinten drauf der und der oder ein Gruppenname und dann hab ich angefangen: Wo kommt das her? Ich hab Fanzines gekauft, Sampler besorgt, Pebbles, gestockt und gestockt und durchgehört und viel Scheiße gekauft, viel Lehrgeld bezahlt. Und daraus hab ich das rausgezogen, was wichtig für mich ist...

An dem 60er Krempel ist mein Interesse geweckt worden über Chesterfield Kings, Fleshtones, Barracudas und die Neo-60´s Sachen wie Miracle Workers, Lyres, Tell-Tale Hearts und bei den 60´s stand dann wieder Mc Daniels oder Morganfield. Darüber ging´s zu den 50ern und irgendwann hab ich mir Big Joe Turner angehört und die ganze Ecke abgegrast, die ganzen Schwarzen, die ganze OK-Szene. Und daran arbeite ich noch heute. Ich will irgendwann das Mosaik, wie ich die Rock´n´Roll-Geschichte sehe in meinem Schädel fertig haben, ohne daß ich jetzt 1000e von Büchern studieren muß, sondern ich erarbeite mir das alles an Hand von Stücken und Platten, setz das zusammen und irgendwann findet alles zum Ursprung. Und so entstehen auch meine Sendungen. Ich geh meinetwegen zu einem Bekannten und der fährt gerade völlig auf Gene Vincent ab und turnt mich total an. Okay von dem hast du die drei Stücke und dann geh ich nach Hause und geh meine Sammlung durch. Ah ja. "Race with the devil"- Killerstück. Und dann setz ich das zusammen. Wer ist da noch rumgesprungen? Ellroy Diestel, Ronnie Dawson... und so hast du die Sendung fertig...

Hank Williams hat den Zyklus des Rock´n´Roll-Songs komplettiert, in einem kurzen Leben. Seit Hank Williams ist alles nur noch eine Fußnote. Er hat allen Herz-Schmerz, jedes Leid, jedes Elend, jede Abhängigkeit dokumentiert. Und im Grunde ist nichts weiteres passiert im Rock´n´Roll, als all das, was Hank Williams schon gemacht hat.

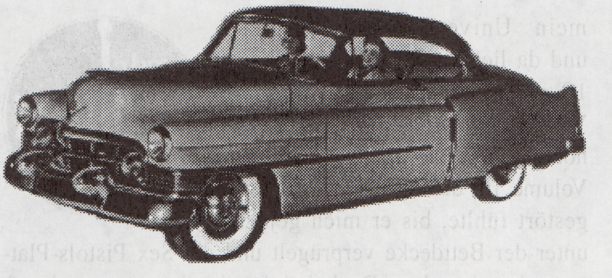
TFRB: Erzähl mal was über dein musikalisches Coming Out!

Mr. Blowfish: Es fing mit der Sex Pistols-Platte an, die ich bestellt habe. Im Wohnzimmer meiner Eltern stand mein Universum Plattenspieler und da lief die Scheibe mit Repeat 10 mal. Daraufhin hat mir mein Vater Kopfhörer gekauft. Die Kopfhörer hab ich so hochgefahren, auf Volume 10, daß er sich immer noch gestört fühlte, bis er mich gejagt , unter der Bettdecke verprügelt und die Sex Pistols-Platte zerbrochen hat. Da hab ich mir eine neue gekauft und bin anschließend ausgezogen. Das war mein Coming Out. Und dann ging´s weiter über The Clash, Buzzcocks usw. und dann kamen die Cramps und die waren schon ein Einschnitt 79. Da hab ich geguckt, was machen die denn, wieso läuft das unter Punk, das ist doch gar keiner. Irgendwie hört sich das anders an.

Mit 10 Jahren hab ich in der Stadt immer an Mutters Rock gezuppelt, "Mama, ich will ´ne Single haben". Als ich 6, 7 war hat sie ein Band zu Hause gehabt mit Kinks und C.C.R. drauf und wir haben zusammen so real to real-mäßig zusammen "Lola" oder "Hey Tonight" gesungen. Mit 12 hab ich mir ´ne ZZ Top-Scheibe geholt "Fundango". Von der war ich begeistert von dem 14 Minuten langen Stück, das John Lee Hooker-mäßige. Und kurz danach hab ich mir Slade gekauft. Slade fand ich über alles genial. Da hab ich mir ´ne Trainingsjacke gemacht, meiner Mutter ein Betttuch zerschnitten und hab Slade auf die Jacke geschrieben und bin mit der Seifenkiste den Berg runtergebrettert gegen meinen Freund, der Sweet-Fan war. Und mit 14 hab ich mir ´ne New York Dolls-Platte geholt und fand das faszinierend, diese Figuren auf dem Cover, die alle aussahen wie Frauen. Das fand ich völlig abgefahren und ich stand tierisch auf das Tuntige, obwohl ich das damals gar nicht kannte. Dann hab ich die Musik gehört und war total weg und meine Mama hat gesagt, "Junge, das ist Rock´n´Roll". Lange Zeit hab ich z.B. die Stones gehaßt, hab Elvis gehaßt, aber Punk war das Ding. Alles was nicht richtig gescheppert und Krach gemacht hat, war nichts für mich. Aber wenn man sich richtig für Musik interessiert, kommt man einfach nicht an den Stones vorbei oder an Elvis. Oder an Tom Jones. Hör dir heute mal Tom Jones an "Are you gonna go my way". Da packt der Lenny Kravitz voll in die Kiste. Was will der Typ denn? Der ist überflüssig wie ein Tropf. Hör dir Tom Jones an, wie sexy, wie kompakt der Song ist. Kravitz muß hinterm Mischpult versunken sein, als Tom Jones den Mund aufgemacht hat....

...Stax ist ja auch monumental mit Cropper, Dunn, Haze und wie sie alle hießen. Die haben Stunden miteinamder verbracht, das war eine richtige Clique und Familie. Die kleinen Studios wie Stax, Sun oder American Sound oder Muzzles Golds in Arkansas, wie die die R&B-Kultur geprägt haben. Atlantic war ja immer da und hat die Sachen schnell aufgekauft. Die haben den richtigen Riecher gehabt. Atlantic war aber auch ein geiles Label. Die haben die Schwarzen über-

...MUSS STEHEN!"



haupt erstmal rangelassen und insofern ihren späteren Erfolg auch verdient gehabt. Big Joe Turner und wie sie alle hießen. haben ihre ersten Sachen auf Atlantic gemacht. Warren Baker, Ray Charles, alle Großen waren auf Atlantic, weil sie nirgendwo sonst eine Chance hatten. Sam Philpps hat ja mit Schwarzen angefangen, Ike Turner, Jackie Brenston (Rocket 88), Emerson und Little Junior Parker usw.. Die Singles hat er Anfang der 50er gemacht, hat das gebunkert, ein paar Singles rausgebracht und dann hat er Elvis die Sachen machen lassen. Aber Atlantic hat sich richtig um die Schwarzen gekümmert....

Wichtig sind für mich Songs. Ein Stück muß ein Opening haben, Harmonies, Solo, Harmonies, aus! Und in 3 Minuten muß alles gesagt sein, muß eine perfekte Geschichte erzählt sein, so wie Louis Allison, das Genie auf dem Piano. In 2 Minuten, vielleicht sogar 1,50 hat er einen Song gemacht, daraus haben The Who später "My Generation" gemacht. Das sind wirkliche Meilensteine. Tekkno wird lange nicht diese Wertigkeit haben. Über Tekkno wird in 100 Jahren keiner mehr reden, über Elvis schon. Rock´n´Roll ist noch lange nicht vorbei. Es wird sogar so sein, daß die Leute in 10 Jahren A-Bones Scheiben suchen werden oder Untamed Youth. Wobei die Tekkno-Kids merkwürdigerweise auch 60s Klamotten anhaben.

TFRB: Was hältst du von neueren Sachen?

Mr. Blowfish: Mit dem neuen Krempel hab ich nicht viel am Hut. Es gibt wenig, was mich davon fasziniert. Auch die Bands, die auf Pop machen und ihre 60s Roots haben, da ist viel überflüssiges dabei. Die alten Schätze, die noch nie zu Tage gefördert wurden, interessieren mich viel mehr und du findest immer wieder Perlen auf alten Platten, ob das Percy Mayfield ist oder Louis Allison. Es macht mir viel mehr Spaß, in der Geschichte zu wühlen und da einen Song zu finden. Sam Hawkins´ "Bad as they come" - das hat eine Athmosphäre, das hat Ambiente, das ergreift dich einfach. Oder wenn du "Dressed in Black" hörst von den Shangri Las, wo du das Gefühl hast, da läuft ein Film ab. Die haben noch so richtig greifbares Zeug gemacht. Das hast du heute kaum noch und deshalb ist mir das Interesse für neue Bands verloren gegangen. Außer was dir sofort ins Auge sticht wie die Swingin´ Neckbreakers, Devil Dogs, die richtig unter Dampf stehen, Druck haben. Und es ist mein Ansinnen, die Rock´n´Roll-Geschichte für ein paar Minuten geradezurücken und zu sagen: "Elvis ist nicht alles". Elvis ist nicht aus dem Raumschiff ausgestiegen, bei Sun reinmarschiert und hat Rock´n´Roll gemacht. Es gab vorher Johnny Burnette, und den und den. Hört euch die

L'ACTION DIRECTE · GRAPHIKSTUDIO
Dein treuer Begleiter durch den ganzen Monat.
SAX
SAX
SAX
DAS DRESDENER STADTMAGAZIN

mal an. Es gibt von Nick Tosche ein Buch "Unsung Heroes Of R´n´R", das ist wie eine Bibel für mich und das ist auch, was Flashback will, die vergessenen Helden einmal ins Rampenlicht zu stellen. Sowas interessiert mich und nicht, ob Oasis die gesamte britische Pop-Geschichte durch den Wolf drehen. Aus England kam sowieso fast nur Scheiße. Das einzige was entscheidend war, war 1958 Screaming Lord Sutch und Vince Taylor´s "Brandnew Cadillac", einer der wichtigsten Rock´n´Roll-Songs überhaupt.

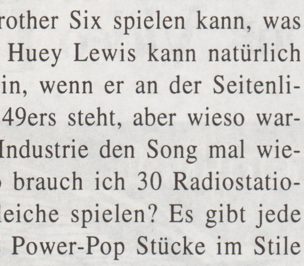
Anliegen der Sendung ist auch, daß die Leute endlich mal rausgehen und sich eine andere Platte kaufen, als die, die von der Industrie vorgesehen sind. Die Industrie lenkt und steuert jeden Scheiß. Das geht fast bis zum letzten Radio-DJ: "Komm mal her, wir gehen mal was essen, hier hast du deine neuen Platten, Waschzettel liegt auch dabei, brauchste dir keine Gedanken zu machen, lieste das vor, was auf dem Zettel steht, biste immer gut dabei". Aber verdammt nochmal! Es gibt noch andere Musik! Wenn man nur will und ein bißchen Interesse hat, kann man auch heute noch Rock´n´Roll, Beat und alles mögliche hören und muß sich nicht diese Scheiße reintun, die einem von der Industrie vorgegeben wird. Oder wenn ich das höre, daß alle, auch Spudtnik, von Huey Lewis "Some kind of wonderful" spielen. Wieso wartet der Sender darauf, bis Huey Lewis dieses Stück covert, wenn ich es schon seit 20 Jahren von Soul Brother Six spielen kann, was genausogut produziert ist. Huey Lewis kann natürlich kein schlechter Mensch sein, wenn er an der Seitenlinie bei den San Francisco 49ers steht, aber wieso wartet der DJ darauf, bis die Industrie den Song mal wieder verkaufen will? Wieso brauch ich 30 Radiostationen, wenn die alle das Gleiche spielen? Es gibt jede Menge gute radiotaugliche Power-Pop Stücke im Stile der Flamin´Groovies, der Only Ones, die einfach nicht gespielt werden.

TFRB:Was sind deine 5 absoluten Lieblingssongs?

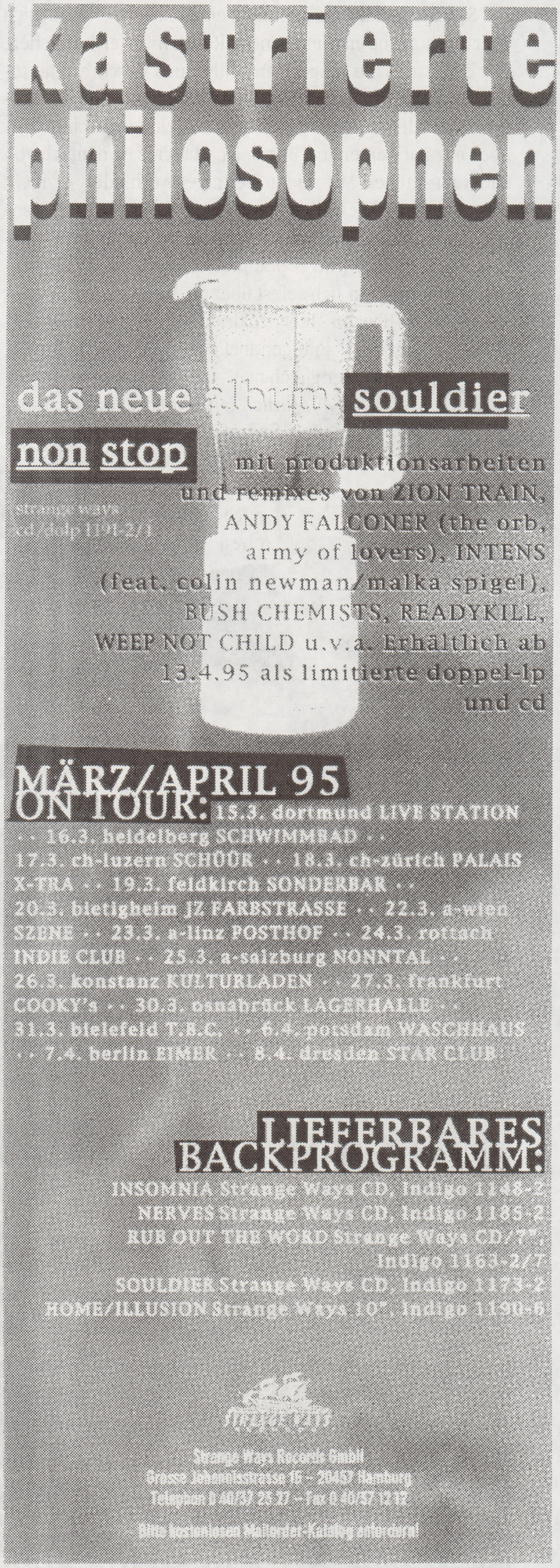
Mr. Blowfish: Ein Sonics-Song ist auf alle Fälle dabei, Strychnine oder Psycho. Ein guter Country-Song muß dabei sein, wahrscheinlich "Ramblin´ Man" von Hank Williams. Link Wray vielleicht. Mindestens ein Ramones-Song müßte dabei sein. Ja, was soll ich wählen, Ramones oder Saints...? Aber wen willst du ausgrenzen? Gene Vincent muß dabei sein, Elvis, Cruel Sea... Die Stooges sind auch was für die Top 5...

Flashback läuft jeden Freitag von 19-21 Uhr, in der Wiederholung Montag Nacht von 3-5 Uhr; MDR Spudtnik ist über Astra, im deutschen DSR Paket Kanal 15, TV Sat2 und DFS Kopernikus zu empfangen oder halt über Kabel.

Falk



Helden: Sun Studio Session mit Jerry Lee Lewis, Carl Perkins, Elvis und Johnny Cash!



kastrierte philosophen

das neue album: souldier non stop

strange ways cd/dlp 1191-2/1

mit produktionsarbeiten und remixes von ZION TRAIN, ANDY FALCONER (the orb, army of lovers), INTENS (feat. colin newman/malka spigel), BUSH CHEMISTS, READYKILL, WEEP NOT CHILD u.v.a. Erhältlich ab 13.4.95 als limitierte doppel-lp und cd

MÄRZ/APRIL 95 ON TOUR: 15.3. dortmund LIVE STATION · · 16.3. heidelberg SCHWIMMBAD · · 17.3. ch-luzern SCHÜÜR · · 18.3. ch-zürich PALAIS X-TRA · · 19.3. feldkirch SONDERBAR · · 20.3. bietigheim JZ FARBSTRASSE · · 22.3. a-wien SZENE · · 23.3. a-linz POSTHOF · · 24.3. rottach INDIE CLUB · · 25.3. a-salzburg NONNTAL · · 26.3. konstanz KULTURLADEN · · 27.3. frankfurt COOKY's · · 30.3. osnabrück LAGERHALLE · · 31.3. bielefeld T.B.C. · · 6.4. potsdam WASCHHAUS · · 7.4. berlin EIMER · · 8.4. dresden STAR CLUB

LIEFERBARES BACKPROGRAMM:
INSOMNIA Strange Ways CD, Indigo 1148-2
NERVES Strange Ways CD, Indigo 1185-2
RUB OUT THE WORD Strange Ways CD/7", Indigo 1163-2/7
SOULDIER Strange Ways CD, Indigo 1173-2
HOME/ILLUSION Strange Ways 10", Indigo 1190-6

Strange Ways Records GmbH
Grosse Johannisstrasse 16 – 20457 Hamburg
Telephon 0 40/37 25 27 – Fax 0 40/37 12 12

Bitte kostenlosen Mailorder-Katalog anfordern!

Dr. Sphincter hat, wie man sieht einen Revolver. Er läßt sich aber auch gerne mal mit einem Raketenwerfer bestechen. Der sympathische junge Mann führt uns durch ein nettes Fernsehprogram, das, sicher unbeabsichtigt, einige Ähnlichkeiten mit der großen Videoclip-Bedudelungsmaschine hat. Aber nur auf den ersten Blick. Dr. Shincter ist nämlich von anderem Kaliber. Mit seinen Beiträgen verhindert er nicht nur eine pure Aneianderreihung von Videoclips, sondern offenbart auch die Doppelmoral, Inkompetenz und Borniertheit seiner Kollegen. So er prangert Rassismus in Hollywoodfilmen an und kann sich selbst über die Beispiele vor Lachen kaum halten. Ebenso "Teenage drinking". Er hält es für sehr verwerflich, Alkohol an Jugendliche zu verkaufen und testet er gleich mal, wie es damit aussieht. Natürlich mit seiner tatkräftigen und finanziellen Unterstützung. Natürlich gibt es neben den ernsten Themen auch lustige Sachen im Program, wie die Beachparty, auf der trotz Winterwetters und Matsch eine Superstimmung herrscht -the show must go on! Auch ein Service für Fans wird angeboten. Es gibt die Möglichkeit legale Euthanasie für antiquierte Rockstars durchzuführen. Mittels einer kleinen Spende kann der Fan seinem Idol helfen und bekommt dafür eine handsignierte Abschiedskarte. Dann gibt es noch die "Real World", in der eine White Trash Familie wie sie im Buche steht porträtiert wird, und den Wife Beaters Ball. Natürlich gibt es auch Musik: Die Clips selbst sind größenteils recht einfach, aber das wiegt die Musik auf. Vertreten die sind die Cows, Janitor Joe, Helmet, Today is the Day, Guzzard, die Cosmic Psychos (deren Clip ist am lustigsten, sie versuchen zu surfen), die Melvins (im Schafstall) und Hammerhead. Die Verbindung von Dr.Sphincters "Entertainment" und den Clips, verhindert auf unterhaltsame Art & Weise, was sonst die Gefahr bei Musikvideos ist, nämlich daß es langweilig wird.

Das Am-Rep Video "Dope, Guns and Destroying Your Video Deck #3" (Studio K7) gibt es im Rough Trade Vertrieb.

Dope Guns and Destroying Your Video Deck # 3

Cock Sparrer Live!

Cock Sparrer

30.03.'95 Oberhausen - Old Daddy mit Lokalmatadore + Bovver Boys
31.03.'95 Bremen - Schlachthof mit Lokalmatadore, Macc Lads Cover Band, Red London
01.04.'95 Stuttgart - Röhre mit Lokalmatadore u. Stage Bottles
02.04.'95 Berlin - Huxley's mit Short & Curlies u. Macc Lads Cover Band
Bundesweiter Kartenvorverkauf über Pin Up Promotion: Tel.: 0521 84627 Fax.: 0521 84629

Neu: Run Away 7" / MCD / 10"
Akt. Album: "Guilty As Charged" + "Guilty As... Tour Video"

TOXIC REASONS "No Peace In Our Time" CD ROM bc 1698
TONY ADOLESCENT & ADZ "Where Were You" CD bc 1689
Im August auf Tourmit Sister Goddamn! Booking 0521 84627
ALLOY "Paper Thin Front" CD bc 1690
SISTER GODDAMN "Portrait In Crayon" CD bc 1671
FLAG OF DEMOCRACY "Hate Rock" CD bc 1698
"SO YOU WANNA BE A ROCK'N'ROLL COMPILATION?" CD
75 Minuten, 29 Songs der aktuellen Bands auf BC
mit 50% raren oder unveröffentlichten Stücken für DM 10,- incl. Porto!
NRA "Access Only!" CD bc 1693
APT. 3G "New Hope For The Dead" CD

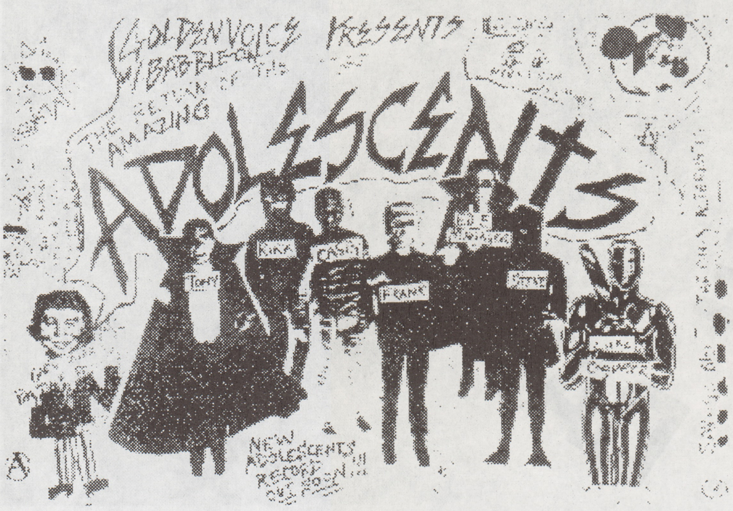
BITZ CORE
POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX : 040 313009

INDIGO
MUSIKPRODUKTION + VERTRIEB GMBH

TELL ME WHO IS WHO

1979. Orange County, Los Angeles. Tony Montana alias Cadena, knapp 16 beschließt, angeregt durch Red Cross und Agent Orange, selbst eine Band zu gründen. Jene Bands hatten vorgemacht, daß es möglich ist, auch im zarten Teenager-Alter. Mit dem Bassisten von Agent Orange, Steve Soto, ebenfalls 16, war er bereits befreundet. Mit ihm zusammen nahm er die Sache in Angriff. Man suchte und fand weitere Mitstreiter: Frankie Agnew übernahm die Gitarre, die andere spielte John Donovan und jemand mit dem Namen Peter Pan trommelte. Die ADOLESCENTS waren geboren. Die beiden Letztgenannten gingen bald wieder verloren. Für sie kamen zwei Leute in die Band, die prägend für sie wurden: Frank´s Bruder Rikk Agnew (g) und Casey Rover (dr). Beide hatten schon zusammen in einer Band namens Detour gespielt. Sie brachten einige Songs mit, die legendär werden sollten: "No way", "Creatures" und "Amoeba". Rodney Bingenheimer, der auf die Band aufmerksam geworden war, nahm diesen Song mit auf den ersten Teil der Samplerreihe "Rodney on the ROQ". Daraufhin bot ihnen Lisa Fancher an, eine Platte auf Frontier Records aufzunehmen. Die Debutplatte, einfach "Adolescents" betitelt, war "nur" ein Mini-Album, aber es hatte es in sich. Außer den schon genannten enthielt es Songs wie "Kids of the black Hole", "Who is who", "L.A. Girls", "Self destruct". Diese Platte begründete den Ruhm der Band und bleibt natürlich unerreicht. Zusammen mit Bands wie T.S.O.L. und den Circle Jerks prägten die Adolescents den Begriff "Orange County Punkrock", dessen bekanntester Vertreter derzeit The Offspring sein dürften. Die Adolescents haben sich nie aufgelöst, aber richtig existierten sie auch nicht mehr. Rikk stieg aus, Tony stieg aus, dann waren sie mal wieder da, jeder hatte noch irgendwelche anderen Bands oder Projekte. Tony sang unter dem Namen Tony Adolescent bei den Flower Lepperds, der größte Teil der Mannschaft hob D.I. aus der Taufe - Casey (voc), Rikk, ein weiterer Agnew-Bruder namens Alfie. Rikk spielte außerdem noch bei Rozz William`s Christian Death und veröffentlichte Solo-Platten. Dann gab es doch wieder Adolescents-Platten, auf denen aber Rikk bzw. Steve singen, die mit Tony´s Voice leider allemal nicht mithalten können (Tony gilt als einer der 5 besten Punksänger - ich weiß nur nicht wer mit den anderen 4 gemeint sein soll), und 1986 eine Reunion in der Original Besetzung (der Debut-Platte - wie unten dargestellt), aus der eine Live-Platte mit Aufnahmen von ´81 und ´86 resultierte. Jetzt aber, und das ist der Grund dieses Artikels, gibt eine neue Platte, auf der die Band zwar nicht Adolescents heißt (es bedeutet "Heranwachsende", und das sind sie nun wirklich nicht mehr), sie es aber doch sind. Statt dessen nennt man sich Tony Adolescent & ADZ, der Titel der Platte ist "Where were you?" (Bitzcore/Indigo). Die Frage ist berechtigt, aber jetzt ist ja alles gut. Neben Tony , der mit seinem "Nachnahmen" für die Wiedererkennung sorgen muß, sind auch Rikk Agnew und Casey Rover mit dabei, also ein Großteil der alten Adolescents. Und die Platte klingt auch so. Als wären nicht 14 Jahre seitdem vergangen, knüpft es an die alten Zeiten an. Als Bonus gibt es noch ´n paar Live-tracks, aufgenommen 1992. Die Band live zu sehen, soll uns auch bald vergönnt sein, für den Sommer ist eine Tour geplant! Damit noch nicht genug: Tony hat auch noch eine andere Band -SISTER GODDAM, von der auch gerade eine Platte - nein nur CD (aber sie entschuldigen sich dafür) erschienen ist. Dort heißt er wieder Montana. Die anderen Bandmitglieder kommen aus der original Jeff Dahl Group - Ami Wichman (b) und Bruce Duff (g), Drummer Matt Young war mit Tony bei den Flower Lepperds. Die Platte heißt "Portait in Crayon" (Bitzcore/Indigo) und klingt natürlich etwas anders, gefällt mir aber auch sehr gut. Sie ist etwas weniger heftig, rockiger, melodiöser. Es klingt irgendwie ähnlich wie Jeff Dahl, und das bedeutet ja nichts Schlechtes. huc

It`s the same Three chords / Rehearsal, rent, landlords / Playing songs cuz we`re bored / A-D-Z. Smokey clubs, shitty bands / Ignored again by bitchin fans / Junkies waiting for the man / A-D-Z. It`s easy as 1-2-3 / What you get is what you see / come on A-D-Z.



Stelle dir vor, du stehst im Schwerpunkt der Enden der Klangwelt. Der Lärm reißt dir die Beine weg, bevor der nächste Moment der Stille dich auffängt und umgekehrt. Jetzt öffne die Augen: TODAY IS THE DAY stehen auf der Bühne. Es gibt Stille, die totale Abwesenheit von Geräusch und es gibt das weiße Rauschen, die Unendlichkeit des Lärms. Beim normalen Vorgang des Musikmachens werden Klänge der Stille hinzugefügt, bis man wieder zu ihr zurückkehrt. Die andere Möglichkeit ist, das weiße Rauschen als Basis zu nehmen und Musik durch Entzug von Geräusch entstehen zu lassen. Die Musik des Trios aus Nashville ist erst in Höhe der Schmerzgrenze (Stille kann auch wehtun) zu begreifen.

TFRB: Als du deinen Amp umgekickt hast haben wohl die Leute gefürchtet...

TITD: ...daß ich sie als nächstes umkicke, ha ha. Ich glaube, wenn wir nicht die Musik als Ventil hätten, wären wir weitaus schlimmere Menschen.

TFRB: Woher stammen die Filmausschnitte und Wortfetzen zwischen den Songs?

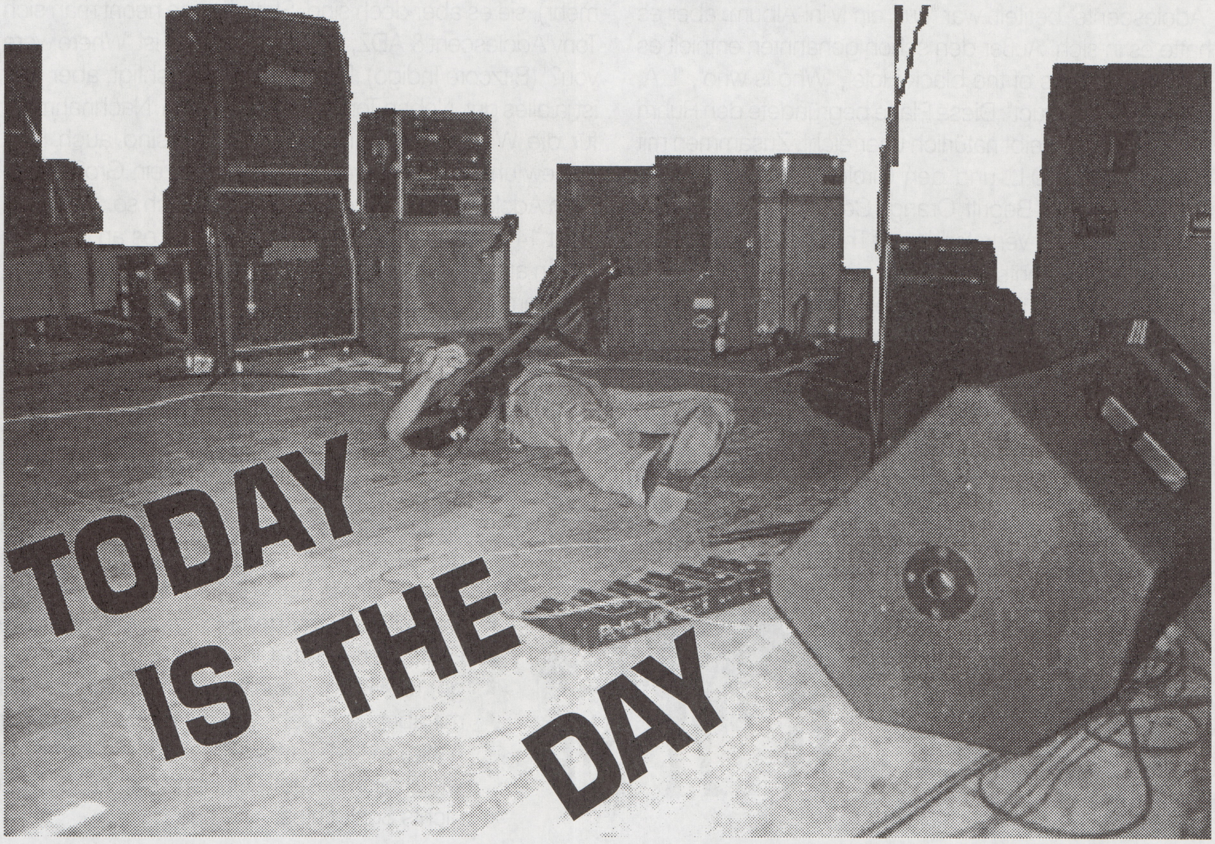
TITD: Aus verschiedenen Quellen. "When I look into your eyes.." stammt aus Good Fellas, ein großartiger Film. "What is power.." ist ein Apple MacIntosh Werbespot, die Stimme ist übrigens von Oliver Stone, der ihn auch gedreht hat, "You are the universe" ist auch ein Commercial, ein Spaßspot, der zwischen der Werbung kommt. Das Sample von "Promised land" ist aus "Denn sie wissen nicht was sie tun", Natalie Wood hat diesen Satz im Film, wo sie auf ihr Recht auf Freiheit pocht. Und musikalische und persönliche Freiheit ist etwas, an dem auch wir festhalten. Wenn auch nicht offensichtlich, meist auf dumme und hinterhältige Art, versuchen dich eine Menge Leute aufzuhalten. "Willpower", unsere neue Platte, handelt sehr viel davon darüber hinwegzukommen.

TFRB: Bekommt ihr in Nashville Respekt für Eure Art Musik?

TITD: Nicht wirklich. Genauer gesagt hassen sie uns. Der gesamte Süden und Südosten der Staaten ist ein kulturelles und religiöses Scheißloch. Wir sind Ausgestoßene, subterraneans. Wir bekommen auch kaum etwas mit, weil wir a) die meiste Zeit, die wir haben, damit verbringen zu proben. Und wenn ich sage, die meiste Zeit, meine ich 30 oder 40 Stunden die Woche und b) gibt es keinen Ort wo man hingehen kann, es gibt sonst nichts zu tun und ich hasse alle, die dort noch leben. Es gibt kaum einen musikalischen Underground. Die meisten stellen sich als Underground vor, genauso zu sein wie andere Undergroundszenen, also nicht anders zu sein. Also sind sie Mainstream. Verstehst du, sie machen nichts Neues, trendfollowers. Memphis ist etwas besser als Nashville, wir haben dort gespielt, bevor wir hier rüber geflogen sind. In Nashville gibt es nur Tonnen von dieser Country Musik Scheiße. Der Süden ist schon schlimm genug und addiere dazu Country.

TFRB: Es gibt Country Musik die ich liebe.

TITD: Ich liebe auch gute Country Musik, wie Hank Williams oder Petsy Cline. Das sind wirkliche Menschen, die wirkliche Dinge singen. Aber das meiste vom Nashville Country ist Glam, ist ein Fake, total ausverkauft. Sie wollen alle einen Hit haben. Das ist, was ich mit musikalischer Freiheit meine, zu verhindern, daß du eine Kunstform machst, die man verpacken und verkaufen kann. Das ist der Grund, warum viele Dinge ihre ursprüngliche Identität verlieren. Deshalb sind wir so stolz auf unsere neue Platte, mehr als auf alles, was wir davor gemacht haben, weil von niemand anderem Hand an unsere Musik gelegt wurde. Wenn wir eine Platte machen wollen, auf der 30 Minuten lang ein Hund pißt, werden wir das machen. Am-Rep garantiert uns musikalische Freiheit. Wir hatten die totale Kontrolle. Solange wir sie behalten können. Ich bin zum Ende eines jeden Konzer-



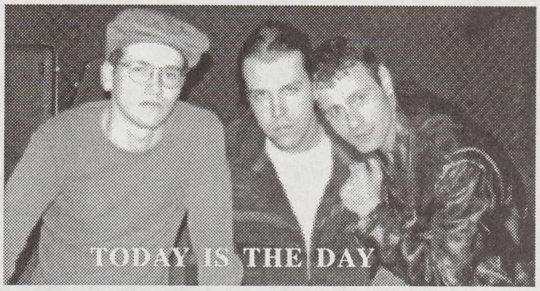
tes sehr erschöpft und schaffe es gerade bis zur letzten Note.

TFRB: Ist es nicht enttäuschend jeden Abend soviel Energie aufzuwenden, die dann irgendwo im Saal versackt?

TITD: Wir spielen in erster Linie für uns selbst, wir versuchen darüber mit uns klarzukommen. Dazu gehört natürlich auch eine Reaktion des Publikums. Jede Art von Reaktion ist uns recht, weil wir dann wissen, daß du etwas fühlst. Wir glauben, wir können wie der Regen sein, der alles wegwäscht.

TFRB: Aber das Gegenteil von Zuneigung ist doch Ignoranz.

TITD: Das ist uns auch recht, wir wollen extreme Reaktion auslösen, entweder sie flippen aus, weil sie verstehen oder sie gehen, weil es sie verletzt. Gestern hatten wir einen Soundmann im Huxleys der mich anschrie: "Ihr werdet den Leuten Schmerzen bereiten, so laut seid ihr!", ich sagte "Das ist, was ich will", "das kannst du nicht tun!", "Ich mache das jeden Tag". Letztendlich brachten sie am Eingang ein Schild an "Auf eigene Gefahr." wie auch immer, lieber solche Konzerte als keine in den Staaten.



TFRB: Was hat es mit den 200 Mark auf sich, worüber ihr singt?

TITD: Frag bloß nicht. Eine Menge von "Willpower" war von unserer letzten Reise nach Europa beinflußt, der "Clusterfuck"-Tour. Das war sehr gut für uns. Wir waren vorher solange nur zu Hause und fühlten uns so ausgebrannt und haben viel gelernt. Als wir dann zurück waren und den Kontrast gesehen haben, wurde uns bewußt wie unglücklich wir sind, wir fingen sofort mit dem neuen Album an. Es war gut, etwas zu tun. Die meisten Leute in unserem Alter interessiert einfach gar nichts. "Das Leben ist Scheiße, ich bin Scheiße und das ist mir alles egal", diese Slacker-Arschlöcher. Diese Mentalität hassen wir. Solange du einen Puls hast und ein Herz, das schlägt und die Möglichkeit, deinen Arsch zu heben und Entscheidungen zu treffen, gibt es keine Entschuldigung dafür, sich nicht um sein Leben zu kümmern. Es ist nicht so, daß man was besonderes machen muß, du kannst auch in die Wüste gehen und verrecken, aber du hast etwas getan, eine Entscheidung getroffen. Ob du Glasbläser bist und tolle Glasfiguren herstellen kannst oder was reparieren, die einzige Person, an die du dich halten kannst, bist du selbst. Scheitern kann man immer, aber man muß es vorher versuchen. Das Leben ist ein einziger großer fucked up Fehler und sein Sinn besteht darin, irgendwie da durchzukommen. In die Highschool bei uns kam einmal im Jahr der Stiefbruder von Elvis vorbei um uns vor Drogen zu warnen, die sein Leben kaputt gemacht hätten, ha ha. Es gibt Orte in den Staaten wo man offener ist und nicht so schlecht gebildet und voller Vorurteile wie im Süden, aber ich glaube nicht, daß dort zu leben für uns einen Unterschied für das, was wir tun, machen würde.

TFRB: Eure Musik ist sehr intensiv, aber sehr wenig körperlich, sie klingt sehr sauber, sehr Kopfmusik..

TITD: Das ist eine gute Beschreibung. Wir denken sehr über unsere Musik nach. Ich nenne sie sehr saubere, moderne Highpower - Musik. Wir versuchen soweit wie möglich dahin zu kommen. Das ist eine Art Reflektion unserer Persönlichkeiten. Wir gehen nicht heran und sagen, ich will Noise, sondern wir wollen ein Gefühl und das kann Noise sein. Man kann ein starkes Gefühl nicht ohne Kontrast ausdrücken. Ich nehme es Bands wie Pantera nicht ab, eine Stunde zu brüllen und es ernst zu meinen. Sie glauben wohl hart sein zu müssen, weil sie aus der Bronx kommen. Wir haben übrigens unseren ersten Gig in NY da gespielt und gingen nach dem Soundcheck einmal um den Block, das hat vielleicht 5 Minuten gedauert, und als wir zurückkamen lag da ein Angeschossener. Es dauerte bestimmt eine halbe Stunde bis die Ambulanz kam. Da wußten wir, das ist NY. Im Burgerking hatte ich das Gefühl, daß alle bewaffnet sind. Es gibt in den Staaten einen Riesenhype ums Morden. Es ist cool zu töten. Das ist die letzte gemeinsame Erfahrung: egal welcher Klasse du angehörst, welche Hautfarbe du hast, du kannst töten. Und an jeder Ecke kannst du dir eine Waffe kaufen. Nunja, es ist viel bedrükkender zu einem lauten Song zu flüstern.

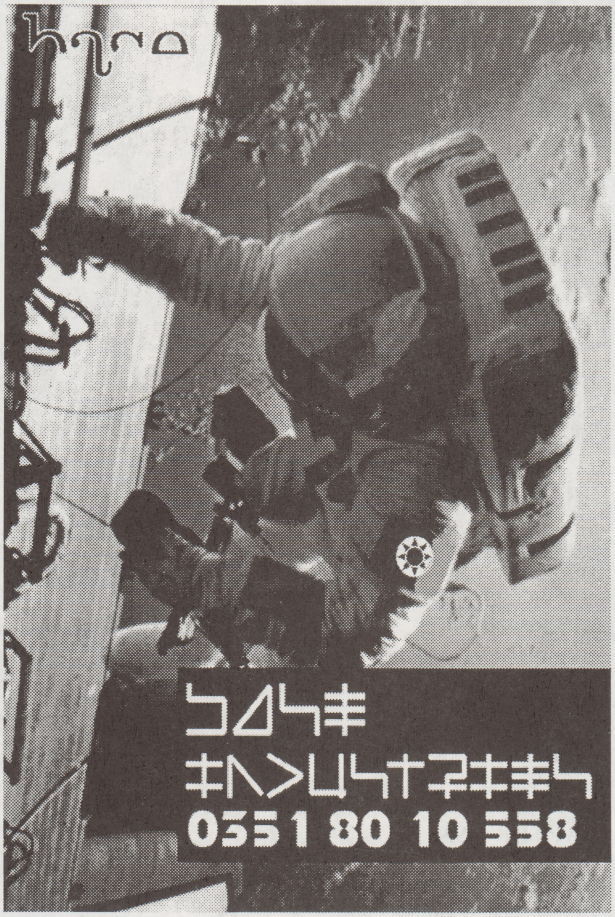
TFRB: Am lärmigen Ende eurer Skala klang es wie Zeni Geva.

TITD: Wir haben sie in New York und New Orleans getroffen. Sie sind ähnlich fanatisch. Es war gut, sie zu sehen. Ich sehe nicht oft Shows, die mich bewegen. Als ich sie sah, verstand ich es erst nicht, wie es mir mit allem geht was ich später am meisten mag. Man haßt es so sehr, daß man es liebt. So ging es mir auch mit Jesus Lizard.

TFRB: "Hassen was man liebt" singen Mule.

TITD: Oh, ich kenne die Band sehr gut, Kevin, der Bassist, ist ein alter Freund von mir. Ich bin auch aus Detroit. So Iggy is my hero!

Bateman



DATES

ANTiSEEN
2.4. Stuttgart / Röhre
4.4. Berlin / Huxley`s
5.4. Hamburg /Fabrik
6.4. Dresden / Starclub
8.4. Bremen / Wehrschloss
9.4. Aachen / AZ
11.4. Köln / Underground
12.4. Frankfurt / Negativ
15.4. Karlsruhe / Subway
22.4. München / Kulturstation

BONECLUB
28.3. Köln /Underground
29.3. Mündter / Gleis
30.3. Hann.-Münden /Kulturzentr.
1.4. Enger /forum
2.4. Frankfurt / Negativ
4.4. Stuttgart / Röhre
5.4. Leer / JUZ

ANTiSEEN
#4 of 4

6.4. Aachen / AZ
7.4. Hannover / Glocksee
8.4. Berlin / Gerard Phillipe
9.4. Dresden / Starclub

BILLY MOFFETT`S PLAYBOY CLUB
10.3. Berlin /KOB
11.3. Schwerin / Thalia
12.3. Hamburg / Markthalle
29.3. Augsburg / Spektrum

BRACKET
1..4. Flensburg / Volksbad
10.4. Hamburg / Knust
11.4. Berlin /Kob
12.4. Mönchengladbach / Rock Babylon
16.4. Staffelstein / Zebra

DICK DALE
(einzige Show in D!)
+LOONEY TUNES / CAVE 4
26.3. Hamburg / Markthalle

CARTER USM
23.3. Köln / Luxor
24.3. Dortmund / Live Station
25.3. Hamburg / Große Freiheit
26.3. Berlin / Loft
1.4. Hannover / Capitol
3.4. Frankfurt / Batschkapp
4.4. München / Strom
6.4. Stuttgart / Röhre

JEFF DAHL
JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS
13.3. Hamburg / Logo
14.3. Berlin / Knaack
15.3. Dresden / Starclub
16.3. Staffelstein / Zebra
17.3. Hannover / Bad
18.3. Mönchengladbach / Rock Babylon
19.3. Frankfurt / Gloria Bar
3.4. Leonberg / Beatbaracke
4.4. Köln / Underground
5.4. Münster / Gleis 22
6.4. Lemgo 7 Remise
8.4. Dortmund / FZW

DOWNSET
10.3. Cottbus / Gladhouse
11.3. Berlin / SO36
12.3. Chemnitz / AJZ Talschock
13.3. Stuttgart / Die Röhre
14.3. Frankfurt / Batschkapp
15.3. Nürnberg / Komm
16.3. München / Strom
20.3. Freiburg / Crash

ECHOBELLY
9.3. Hamburg / Markthalle
10.3. Berlin / Huxley`s
11.3. Köln / Luxor
13.3. Frankfurt / Nachtleben
14.3. Stuttgart / Die Röhre
15.3. München / Strom

GIRLS AGAINST BOYS
10.3. Enger / Forum
11.3. Berlin / Ex
12.3. Göttingen / Juzi
14.3. Bochum / Zwischenfall
15.3. Bremerhafen / Roter Sand
16.3. Hamburg / Fabrik

G vs B

GOD BULLIES
20.3. Stuttgart / Röhre
21.3. München / Muffathalle
31.3. Langenau / Jugendhaus
1.4. Leipzig / Conne Island
2.4. Dresden / Starclub
3.4. Frankfurt / Cookys
5.4. Arnsberg / Cult

HOLE
29.3. München / Charterhalle
30.3. Frankfurt / Batschkapp
1.4. Berlin / Loft
2.4. Hamburg / Markthalle
3.4. Köln / Live Music Hall

KARL S. BLUE & HIS MAGIC QUELLS ° / LOONEY TUNES *
15.3. Braunschweig / tba *
16.3. Berlin / Friseur ° *
17.3. Dresden / TFRB-Party Bärenzwinger ° *

NO FX

18.3. Weimar / Monarchenhaus °
5., 6., 7. & 13.4. Hamburg *
13.4. Frankfurt / Gloria-Bar °
14.4. Waiblingen / Villa Roller °
15.3. Heidelberg / AZ °
16.4. Oberhausen / Altenberg °
17.4. Bremen / Kairo °

MOTÖRHEAD
18.4. Berlin / Huxley`s
19.4. Fürth / Stadthalle
20.4. Leipzig / Haus Auensee
22.4. Plauen / Festhalle
23.4. München / Terminal 1
24.4. Neu Isenburg / Hugenottenhalle
25.4. Bremen / Aladin
27.4. Hamburg / Docks
28.4. Köln / E-Werk
30.4. Hannover / Music Hall

MOTORPSYCHO
9.3. Bochum /Zwischenfall
10.3. Frankfurt / KOZ
11.3. Marburg / Kfz
12.3. Bremen / Wehrschloss
14.3. Hannover / Glocksee
15.3. Heidelberg / Schwimmbad
16.3. München / Backstage
26.3. Weilheim / JUZ
28.3. Augsburg / Kerosin
29.3. Stuttgart / Röhre
30.3. Nürnberg / Hirsch
31.3. Leipzig / Conne Island
1.4. Dresden / Starclub
2.4. Berlin / Knaack
4.4. Enger / Forum

MULE
18.3. Bremen / Wehrschloss
19.3. Dresden / Starclub
20.3. Gelsenkirchen / Kaue
21.3. Hamburg / Knust
22.3. Berlin / Knaack
23.3. Karlsruhe / Subway
24.3. Bielefeld / Falkendom
25.3. Tübingen /Sudhaus
26.3. München / Substanz

NOFX / GUTTERMOUTH
*** + TERRORGRUPPE**
10.3. Bremen / Schlachthof
11.3. Berlin / Huxleys *
12.3. Osnabrück / Hydepark
14.3. Essen / Zeche Carl
15.3. Köln / Live Music Hall
16.3. Trier / Exil

NO USE FOR A NAME / GOOD RIDDANCE
4.4. Oberhausen
5.4. Osnabrück
17.4. Saarbrücken
18.4. Stuttgart
19.4. München
20.4. Ulm
25.4. Köln
26.4. Hamburg
28.4. Hannover
29.4. Dortmund
1.5. Leipzig

THE OFFSPRING
10.4. Hamburg / Fabrik
11.4. Berlin / SO 36

13.4. Osnabrück / Hydepark
17.4. Köln / Live Music Hall
18.4. Stuttgart / Longhorn
19.4. München / Nachtwerk

PEACE, LOVE & PITBULLS

4.4. Arnsberg / Cult
5.4. Stuttgart / Röhre
7.4. Magdeburg / Kellertheater
8.4. Köln / Underground
9.4. Bremen / Röhre
10.4. Hamburg / Markthalle

11.4. Schenefeld / High Noon
12.4. Rostock / Mau
13.4, Frankfurt / Negativ
15.4. Fraureuth / Ratskeller
16.4. Berlin / Huxleys
17.4. Dresden / Starclub

PIZZICATO 5

20.3. Köln / Kantine
21.3. Hamburg / Mojo Club
22.3. Berlin / Loft

POSTER CHILDREN

14.3. Köln / Underground
16.3. Hamburg / Fabrik
17.3. Berlin / Knaack
20.3. Frankfurt / Nachtleben
21.3. München / Muffathalle

POTHEAD

24.3. Halle / Turm
25.3. Berlin / Knaack
31.3. Osnabrück / Haus d. Jugend

PRETTY MAIDS

8.4. Balingen / Eberthalle
9.4. Augsburg / Rockfabrik
11.4. München / Rockclub Munich
12.4. Ludwigsburg / Rockfabrik
16.4. Offenbach / Stadthalle
17.4. Arnsberg / Cult

SAINT VITUS / REVELATION

11.3. Enger /Forum
12.3. Köln / Luxor
13.3. Hamburg / Markthalle
14.3. Flensburg / Volksbad
20.3. Oldenburg / Amadeus
21.3. Dortmund / Live Station
22.3. Heidelberg /Schwimmbad
28.3. Stuttgart / Röhre
29.3. Frankfurt / Negativ
30.3. München / Backstage
31.3. Dresden / Starclub
1.4. Berlin / Huxley`s

SHELLAC

2.4. Bremen / Schlachthof
3.4. Köln / Rhenania
4.4. München / Kulturstation

SPIRITUALIZED

1.4. Köln/ Luxor
2.4. Berlin/ Loft
6.4. Hamburg/ Marx

SPLATTERHEADS

10.3. Wangen / JUZ Tonne
11.3. München-Esterhofen / Ballroom
12.3. Hochstedt / Konserve
14.3. Freiburg / Subway
15.3. Waiblingen / Villa Roller
18.3. Gelsenkirchen / Kaue - SUBWAY-Festival

TERRY LEE HALE

23.3. Hamburg / Knust
24.3. Berlin / Huxleys
25.3. Dresden / Starclub
26.3. Bielefeld / Niedermühlenkamp

TERRORGRUPPE

(siehe NOFX)
15.3. Waiblingen / Villa Roller
16.3. Augsburg / Kerosin
17.3. Friedrichshafen /Bunker

TOXOPLASMA / SMALL BUT ANGRY

11.3. Schweinfurt / Schreinerei
12.3. Sulzbach / Rosenberg
13.3. Esterhofen / Ballroom
14.3. Rosenheim / tba
18.3. Freiburg / Cräsh
26.3. Köln /Rhenania
28.3. Duisburg / Backstage
30.3. Mondabaur / JZ
31.3. Berlin / Ex
1.4. Neubrandenburg / JZ
2.4. Hamburg / Markthalle

TOY DOLLS

9.3. Essen / Zeche Carl
10.3. Hamburg / Markthalle
11.3. Hannover / Glocksee
13.3. Mannheim / Feuerwache
14.3. Halle / Easy Schorre
15.3. Erlangen / E-Werk
16.3. Berlin / Loft

VOODOOCULT

6.4. Hannover / Capitol
7.4. Chemnitz / Haus Einheit
9.4. Erlangen / E-Werk
11.4. München / Charterhalle
12.4. Stuttgart / Longhorn
13.4. Halle / Easy Schorre
15.4. Hamburg / GF 36
16.4. Düsseldorf / Phillipshalle
18.4. Bremen / Aladin
19.4. Berlin / Huxley`s
20.4. Frankfurt /Batsckkapp
21.4. Osnabrück / Hyde Park

HOMETAPERS LO-FI-BEAT-FESTIVAL

Berlin Treptow / Gerard Phillipe
14.4.:
MOUNTAIN GOATS
TALL DWARFS
TOCOTRONIC
JOOST VISSER
ACOUSTIC HENNING
15.4.:
MECCA NORMAL
SHARON STONED
PETER JEFFRIES
P.J. BERRY
ELECTRIC HENNING & TOM
BILL DIREEN

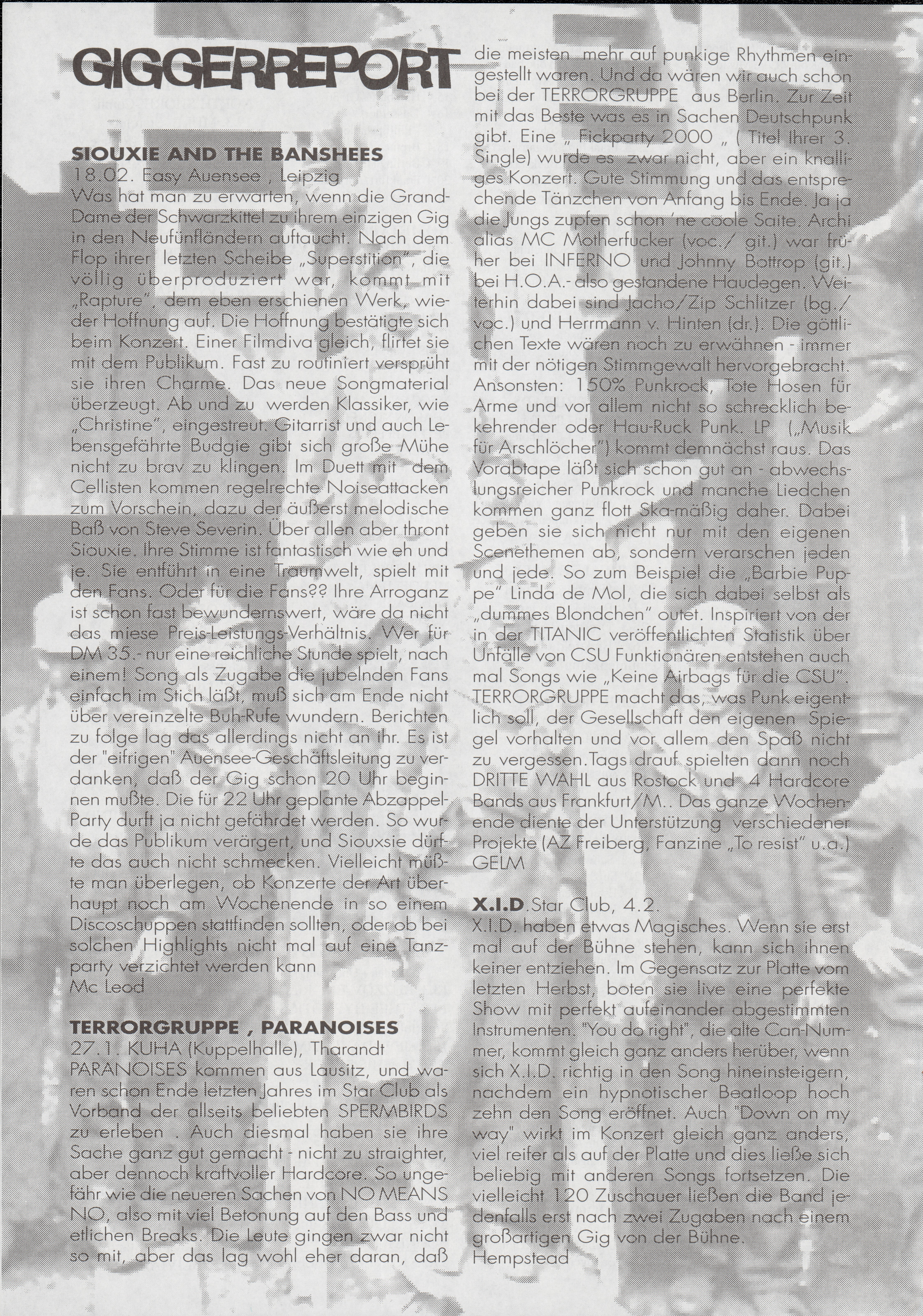
SUBWAY FESTIVAL

18.3. Gelsenkirchen / Kaue
SPLATTTERHEADS
THE NOTWIST
MEDFIELD, MA
THE SLAGS
SLICK
UNCLE HO

CITY GUIDE

(Dresden + Umgebung)

13.3. BUZZOV-EN -Riesa
14.3. THEE HYPNOTICS - Starclub
15.3. JEFF DAHL / JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS -Starclub
15.3. MINDWAR -Club im Schloss Freiberg
17.3. THE FLYING REVOLVERBLATT-PARTY im Bärenzwinger mit: KARL S: BLUE & HIS MAGIC QUELLS und LOONEY TUNES
17.3. KURT / APOPLEXY -Conni
18.3. BIG CHIEF -Starclub
18.3. DAWNBREED / NORTH SHORE -Conni
19.3. MULE -Starclub
22.3. DIE 116 / Y -Riesa e.V.
24.3. FH 72 / WASTE - Conni
24.3. HASS / H.A.F. / ANFALL - Club im Schloss
25.3. MICHAEL HURLEY / . TERRY LEE HALE - Starclub
26.3. PSYCHASTORM - Club im Schloss
31.3. SAINT VITUS / REVELATION -Starclub
1.4. MOTORPSYCHO - Starclub
1.4. TERRORGRUPPE / CHILLI CONFETTI -Club im Schloss Freiberg
2.4. GOD BULLIS - Starclub
5.4. STRAIN -Riesa e.V.
6.4. ANTiSEEN
7.4. SLAUGHTERLORD / SUBVERSION -Club im Schloss
8.4. KASTRIERTE PHILOSOPHEN -Starclub
8.4. 999 / GUITAR GANGSTERS -Club im Schloss
9.4. GUZZARD / BONECLUB -Starclub
12.4. CWILL -Riesa e.V.
13.4. MOE TUCKER feat. Sterling Morrison -Starclub
15.4 MESSER BANZANI - Starclub
15.4. MOVE ON / MIND MACHINE -Club im Schloss
16.4. CEMENT -Starclub
17..4. PEACE, LOVE & PITBULLS -Starclub
22.4. JEVER MOUNTAIN BOYS -Starclub
24.4. SOULED AMERICAN -Starclub
29.4. PARTY DIKTATOR/ POTHEAD -Panzerhof
29.4. ABWÄRTS -Starclub
29.4. ENGLISH DOGS / ZONA A -Club im Schloss
1.5. EL VEZ -Starclub
4.5. LOUIS TILLET
6.5. BOXHAMSTERS / BAD COMMUNICATION - Club im Schloss
6.5. KILLDOZER -Starcl.
7.5. D.I.R.T. / FINAL WARNING -Riesa e.V.
9.5. 18th DYE -Starclub
11.5. OBLIVIANS -Starclub



GIGGERREPORT

SIOUXIE AND THE BANSHEES

18.02. Easy Auensee , Leipzig

Was hat man zu erwarten, wenn die Grand-Dame der Schwarzkittel zu ihrem einzigen Gig in den Neufünfländern auftaucht. Nach dem Flop ihrer letzten Scheibe „Superstition", die völlig überproduziert war, kommt mit „Rapture", dem eben erschienen Werk, wieder Hoffnung auf. Die Hoffnung bestätigte sich beim Konzert. Einer Filmdiva gleich, flirtet sie mit dem Publikum. Fast zu routiniert versprüht sie ihren Charme. Das neue Songmaterial überzeugt. Ab und zu werden Klassiker, wie „Christine", eingestreut. Gitarrist und auch Lebensgefährte Budgie gibt sich große Mühe nicht zu brav zu klingen. Im Duett mit dem Cellisten kommen regelrechte Noiseattacken zum Vorschein, dazu der äußerst melodische Baß von Steve Severin. Über allen aber thront Siouxie. Ihre Stimme ist fantastisch wie eh und je. Sie entführt in eine Traumwelt, spielt mit den Fans. Oder für die Fans?? Ihre Arroganz ist schon fast bewundernswert, wäre da nicht das miese Preis-Leistungs-Verhältnis. Wer für DM 35.- nur eine reichliche Stunde spielt, nach einem! Song als Zugabe die jubelnden Fans einfach im Stich läßt, muß sich am Ende nicht über vereinzelte Buh-Rufe wundern. Berichten zu folge lag das allerdings nicht an ihr. Es ist der "eifrigen" Auensee-Geschäftsleitung zu verdanken, daß der Gig schon 20 Uhr beginnen mußte. Die für 22 Uhr geplante Abzappel-Party durft ja nicht gefährdet werden. So wurde das Publikum verärgert, und Siouxsie dürfte das auch nicht schmecken. Vielleicht müßte man überlegen, ob Konzerte der Art überhaupt noch am Wochenende in so einem Discoschuppen stattfinden sollten, oder ob bei solchen Highlights nicht mal auf eine Tanzparty verzichtet werden kann

Mc Leod

TERRORGRUPPE , PARANOISES

27.1. KUHA (Kuppelhalle), Tharandt

PARANOISES kommen aus Lausitz, und waren schon Ende letzten Jahres im Star Club als Vorband der allseits beliebten SPERMBIRDS zu erleben . Auch diesmal haben sie ihre Sache ganz gut gemacht - nicht zu straighter, aber dennoch kraftvoller Hardcore. So ungefähr wie die neueren Sachen von NO MEANS NO, also mit viel Betonung auf den Bass und etlichen Breaks. Die Leute gingen zwar nicht so mit, aber das lag wohl eher daran, daß die meisten mehr auf punkige Rhythmen eingestellt waren. Und da wären wir auch schon bei der TERRORGRUPPE aus Berlin. Zur Zeit mit das Beste was es in Sachen Deutschpunk gibt. Eine „ Fickparty 2000 „ (Titel Ihrer 3. Single) wurde es zwar nicht, aber ein knalliges Konzert. Gute Stimmung und das entsprechende Tänzchen von Anfang bis Ende. Ja ja die Jungs zupfen schon 'ne coole Saite. Archi alias MC Motherfucker (voc./ git.) war früher bei INFERNO und Johnny Bottrop (git.) bei H.O.A.- also gestandene Haudegen. Weiterhin dabei sind Jacho/Zip Schlitzer (bg./ voc.) und Herrmann v. Hinten (dr.). Die göttlichen Texte wären noch zu erwähnen - immer mit der nötigen Stimmgewalt hervorgebracht. Ansonsten: 150% Punkrock, Tote Hosen für Arme und vor allem nicht so schrecklich bekehrender oder Hau-Ruck Punk. LP („Musik für Arschlöcher") kommt demnächst raus. Das Vorabtape läßt sich schon gut an - abwechslungsreicher Punkrock und manche Liedchen kommen ganz flott Ska-mäßig daher. Dabei geben sie sich nicht nur mit den eigenen Scenethemen ab, sondern verarschen jeden und jede. So zum Beispiel die „Barbie Puppe" Linda de Mol, die sich dabei selbst als „dummes Blondchen" outet. Inspiriert von der in der TITANIC veröffentlichten Statistik über Unfälle von CSU Funktionären entstehen auch mal Songs wie „Keine Airbags für die CSU". TERRORGRUPPE macht das, was Punk eigentlich soll, der Gesellschaft den eigenen Spiegel vorhalten und vor allem den Spaß nicht zu vergessen.Tags drauf spielten dann noch DRITTE WAHL aus Rostock und 4 Hardcore Bands aus Frankfurt/M.. Das ganze Wochenende diente der Unterstützung verschiedener Projekte (AZ Freiberg, Fanzine „To resist" u.a.)

GELM

X.I.D.Star Club, 4.2.

X.I.D. haben etwas Magisches. Wenn sie erst mal auf der Bühne stehen, kann sich ihnen keiner entziehen. Im Gegensatz zur Platte vom letzten Herbst, boten sie live eine perfekte Show mit perfekt aufeinander abgestimmten Instrumenten. "You do right", die alte Can-Nummer, kommt gleich ganz anders herüber, wenn sich X.I.D. richtig in den Song hineinsteigern, nachdem ein hypnotischer Beatloop hoch zehn den Song eröffnet. Auch "Down on my way" wirkt im Konzert gleich ganz anders, viel reifer als auf der Platte und dies ließe sich beliebig mit anderen Songs fortsetzen. Die vielleicht 120 Zuschauer ließen die Band jedenfalls erst nach zwei Zugaben nach einem großartigen Gig von der Bühne.

Hempstead

SVBWAY TO SALLY

MCMXCV

DIE TOUR '95 ZUR CD

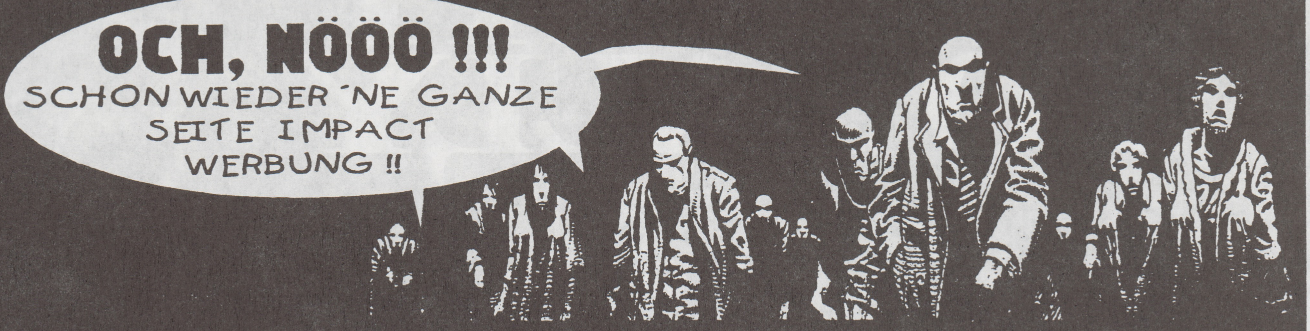
3.3. AFFALTER/LINDE · 4.3. POTSDAM/LINDENPARK-RECORD RELEASE · 10.3. LEIPZIG/MORITZBASTEI
11.3. COTTBUS/GLADHOUSE · 17.3. ESSEN/JULIUS-LEBER-HAUS · 18.3. ZEULENRODA/ÖTTERSDORF/GETREIDEHALLE
24.3. NEURUPPIN/JFZ · 25.3. BRANDENBURG/WERFTHALLE · 1.4. ERFURT/BÄRINGEN/SAAL · 5.4. ZWICKAU/KIK
6.4. FREIBERG/ALTE MENSA · 11.4. JENA/KH LOBEDA/WEST · 12.4. SCHMALKALDEN/MENSA
15.4. MENGEN/EXTREME · 16.4. ARNACH/KIK ADLER · 17.4. ROSENHEIM/ASTA KNEIPE · 18.4. TÜBINGEN/SUDHAUS
19.4. ULM/CAT CAFE · 20.4. MARKDORF/THEATERSTADL · 21.4. WESTERNHAUSEN/SPORTHALLE
22.4. BAD WINDSHEIM/SPORTHALLE · 23.4. HEIDENHEIM/HADES · 24.4. MÜNCHEN/FEIERWERK
26.4. HEIDELBERG/SCHWIMMBAD · 28.4. DRESDEN/UNI · 29.4. EBERSBRUNN/ZUM LÖWEN
30.4. CHEMNITZ/KRAFTWERK · 1.5. HANNOVER/BAD-FESTIVAL · 2.5. AACHEN/AZ · 3.5. MÜNSTER/GLEIS 22
4.5. GREIFSWALD/UNI-MENSA · 5.5. NEUBRANDENBURG/EVERGREEN · 6.5. SALZWEDEL/RITZE
8.5. BONN/KARPENOCTEM · 10.5. RÜSSELSHEIM/RIND · 11.5 KARLSRUHE/SUBWAY · 12.5. KORSCHEBROICH/JZ
13.5. BIELEFELD/ZACK · 14.5. BERLIN/LOFT · 3.6. IDAR-OBERSTEIN/OPEN AIR · 9.6. EICHSTÄTT/OPEN AIR
10.6. POTSDAM/FESTIVAL · 14.6. WÜRZBURG/AKW · 15.6. A-BLUDENZ/WOODROCK OPEN AIR
17.6. GLAUBNITZ/FESTIVAL · 30.6. HEUBACH/U & D FESTIVAL · 1.7. SCHWEDT/FESTIVAL · 7.7. OTTERSDORF/FESTIVAL
8.7. ULM/LANGENAU/FESTIVAL · 14.7. TETTANG/LAIMNAU ROCK · 15.7. EBENWEILER/OPEN AIR · 21.7. BIBERACH/U & D
22.7. TUTTLINGEN/OPEN AIR · 5.8. LOBENSTEIN/FESTIVAL · 11.8. JÜBECK/OPEN AIR · 12.8. STEMMWEDE/OPEN AIR

BOOKING: EXTRA TOURS, TEL. 07572-2909, FAX 07572-2959,
ZEPPELIN 110, D-88512 MENGEN
PROMOTION: DORO PETERS, VIELKLANG, TEL. 030-6126068

STARS IN THE DARK
BY VIELKLANG

© 1995 Stars In The Dark

marketed by VIELKLANG
Musikproduktion GmbH
Forster Str.4-5. D-10999 Berlin
Fax 030-6189382
CD-Bestell-Nr.: EFA 03207-2


OCH, NÖÖÖ !!!
SCHON WIEDER 'NE GANZE SEITE IMPACT WERBUNG !!

Die Könige des Surf - Punk um Szenelegende Tom Tonk aus Duisburg (California) mit neuem Hammeralbum !

Jimmy Keith & his Shocky Horrors

" SONIC SURF PARTY "

CD ab März im Handel Auf Tour mit Jeff Dahl :

6.3. Bochum - Planet / 7.3. Voerde - Rolling Stone / 13.3. Hamburg - Logo / 14.3. Berlin - Knaak / 15.3. Dresden - Starclub / 16.3. Staffelstein - Zebra / 17.3. Hannover - Bad / 18.3. Mönchengladbach - Rock Babylon / 19.3. Frankfurt - Gloriabar / 3.4. Leonberg - Beatbaracke / 4.4. Köln - Underground / 5.4. Münster - Gleis / 6.4. Lemgo - Remise / 8.4. Dortmund - FZW

THE JINXED **" TIME FOR US "**

CD AB MÄRZ ZU HABEN !

Nach 10 Jahren endlich wieder ein Album der '77er Ska - Punk Legende.
Toy Dolls meets Specials...

AB ENDE MÄRZ BEI DEINEM BEWÄHRUNGSHELFER :

PUNKROCK
THE NEXT GENERATION

DER ULTIMATIVE PUNK - SAMPLER MIT DEN BESTEN NEWCOMER - BANDS 1995 !!

MIT : THE BOIKOTTZ - PROJEKT SCHWARZ ROT - I.H.SKA - MÖPED LADS - ALLEIN UNTER MENSCHEN - BILHARZIA - TONNENSTURZ - ANSCHISS - 40 THIEVES - SCHEINTOT

KELLERGEISTER **" TUT UNS LEID " CD**

NEUES MATERIAL VON DEN ANONYMEN FUN - PUNx

UPRIGHT CITIZENS **" COLOUR YOUR LIFE "**

NEUE 13 TRACK CD

Impact
RECORDS
RHEINHAUSERSTR. 160
47053 DUISBURG
Tel.: 0203 / 662889
FAX : 0203 / 663886

WER SICH UNSERE MAILORDERLISTE BESTELLT, LEBT BIS ZU 10 JAHRE LÄNGER !!!!!

Hunderte von billigen LPs, CDs, Shirts und Videos, meistens 10,- DM billiger als im Plattenladen !! Außerdem mit prima Gewinnspiel !!!

IM VERTRIEB VON
SPV
GMBH

Einfach nur gute Musik machen!

... ist ja ein durchaus legitimer Anspruch . Vielleicht sollte ich mich im Zeitalter von Clawfinger und H-Blockx damit abfinden, daß durchaus auch „harte“ Musik mittlerweile sehr gut verkaufbar ist und viele Bands in diesem Bereich mehr Interesse an guten Zahlen bei professionell geführten Labels haben, als um jeden Preis „political correct“ zu sein und als „do it yourself“-Märtyrer in die ewigen Hardcoreannalen einzugehen .

Wahrscheinlich ist es sogar ganz gut, wenn man ab und an in die Realität zurückgeholt wird und nicht immer in seiner kleinen illusorischen HC-Welt lebt. Ich will mich hiermit auf gar keinen Fall an irgendwelchen wehleidigen Diskussionen über den „Ausverkauf“ im H.C.-Bereich beteiligen, sondern stelle, sozusagen offiziel,l fest, daß auch Hardcore nicht vor Konsum schützt, und man Bands nur nach eigenem persönlichen Kennenlernen irgendwie einschätzen sollte. Soweit zum Vorspann.

Am 11.12 1994 gastierten MOVE ON im AZ Conni. Ich hatte mich richtig darauf gefreut, denn im April hatten selbige Musikanten ein, nicht nur meiner Meinung nach, Superkonzert im damals nur spärlich gefüllten Riesa e.V.-Keller gegeben . Das ungewöhnliche daran war, daß sie daraufhin im Nachhinein durch Mundpropaganda in Dresden und Umgebung so bekannt geworden sind, daß der vorweihnachtliche Connikeller richig gut gefüllt war. Beim durchwühlen meiner zugegebenermaßen nicht allzu umfangreichen 7"-Sammlung hatte ich damals einen d.i.y. Tierschutzschutzsampler gefunden, auf welchem auch MOVE ON vertreten waren. Da ich im April leider keine Kohle für die LP hatte, konnte ich nur von einem überspielten Tape und eben jener Nummer auf dem Sampler zehren. Aber das war für mich okay, da ich die Jungs ja live erlebt hatte. Um so größer war meine Vorfreude auf das Konzert im Conni.

Da ich wegen meiner grenzenlosen Mitteilungssucht ab und an solche Artikel schreibe, stürzte ich mich mit wahrer Begeisterung auf die zufälligerweise ein paar Tage vorher beim Revolverblatt eingetroffene brandneue MOVE ON Promo-CD „ ANYTIME BUT NOW „ samt zugehörigem Infomaterial und verpflichtete mich, mit den Jungs ein Interview zu machen. Eigentlich hätte ich ob solcher Begehren seitens der Plattenfirma stutzig werden müssen, aber mit meiner Konzerttape-Tierschutzsampler- Vorstellung von MOVE ON fand ich daran nichts störendes , war eher etwas aufgeregt , da ich mich noch nie als „Interviewer“betätigt hatte. Beim Anhören der CD war ich dann etwas enttäuscht, denn ich hörte perfekten Mainstreamcore a' la Biohazard oder Clawfinger . Metalhiphopfunkcrossover mit durchaus interessanten Ideen , gesanglich sauber und überzeugend, musikalisch und soundmäßig mit gängigen amerikanischen Trendies mindestens vergleichbar, alles in allem (Cover ausgenommen) nahezu perfekt. Dies bestätigten mir beim studieren der beigefügten Bandinfo dann auch alle „Kollegen“ in Form kopierter Rezensionen von METALHAMMER über ZAP bis hin zum TRUST. Na ja , dachte ich, MOVE ON haben halt diese Schiene ihres musikalischen Repertoires ausgebaut. Erfreut war ich über ihr Engagement für bedrohte Tiger, laut Info beteiligen sie sich an einem neuen Sampler, übrigens gemeinsam mit u.a. Biohazard und Pantera. Na ja, für eine gute Sache halt ... Allerdings wußte ich plötzlich nicht mehr so richtig, was ich die Jungs denn fragen sollte.

Nachdem das Konzert vorbei war, sprach ich mit Drummer Titus. Irgendwie merkte er sofort, daß ich etwas enttäuscht war und erklärte mir ziemlich ausführlich, daß MOVE ON wenig Wert auf HC-Image legen und solche Aktionen wie Tierschutzsampler schon okay finden, allerdings mehr wegen der Publicity mitmachen. Meine Begeisterung war endgültig fortgeblasen und machte einer gewissen Nachdenklichkeit Platz. Nachdem einige Umstehende sich in unsere Unterhaltung eingeklinkt hatten und ich mit meinen Idealen nicht allein auf weiter Flur stand, wurde mir bewußt, wie schwer es für eine Band sein muß, den Ansprüchen ihrer Zuhörerschaft gerecht zu werden, ohne in Lügereien zu verfallen. In diesem Sinne habe ich ehrlichen Respekt vor MOVE ON, denn es wäre ein Leichtes gewesen, uns an diesem Abend mit ein paar „korrekten“ Sprüchen zufrieden zu stellen.

Letztlich bleibt mir, MOVE ON für die Zukunft den gebührenden Erfolg zu wünschen und mich darauf zu konzentrieren, mein Ideale lieber konsequent zu leben.

Just good Music ?

Nelly

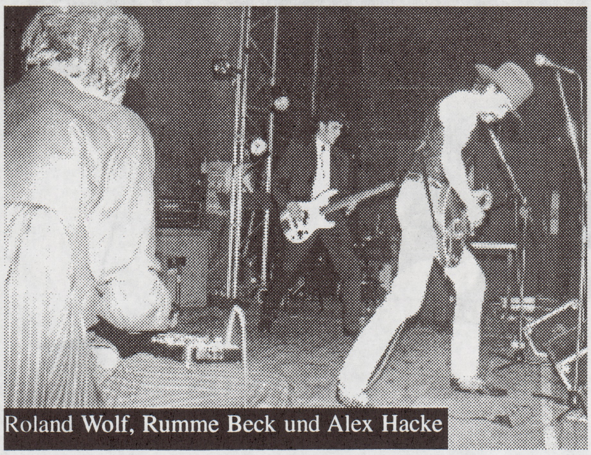
MOVE ON

JEVER MOUNTAIN BOYS

“Winnetou erhielt das Bier, hob das Glas gegen das Fensterlicht, prüfte es mit einem behaglichen Kennerblick und trank. ´Well!´sagte er zum Wirt, indem er mit der Zunge schnalzte. Éuer Bier ist gut. der große Manitou der weißen Männer hat ihnen viele Künste gelehrt, und das Bierbrauen ist nicht die geringste unter ihnen.´”

In der Villa Bärenfett, Karl-May Museum Radebeul

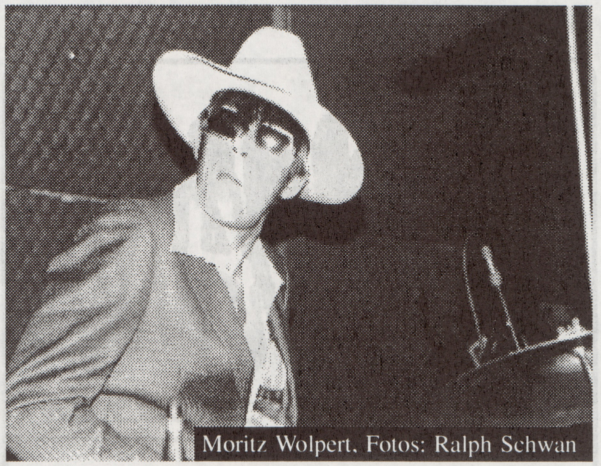
Nie hätte ich gedacht, daß Indianer, zumal Winnetou, Bier getrunken hätten. Nun wurde ich aber im neuen Karl-May-Roman eines besseren belehrt. Genausowenig hätte ich gedacht, daß aus Deutschland jemals eine vernünftige Country-Band kommen würde. Zu tief saß das Bild, das Tom Astor und seine Kumpels mit ihren schmalzig-pomadigen Songs bei mir hinterlassen hatten. Doch da gibt es noch die Jever Mountain Boys aus Berlin. Sie fanden sich 1991 zusammen und spielten zunächst nur zum Spaß für sich privat in der Küche und auf Parties. Irgendwann fragte sie ein Freund, der ein Label gründen wollte, ob sie etwas für ihn aufnehmen könnten. Das Projekt wurde jedoch in den Sand gefahren und nun standen die 5 Boys mit Schulden und einer fertigen Platte da. Da hinter den Jever Mountain Boys aber so gestandene Musiker wie Alexander Hacke (Neubauten), Jochen Arbeit (Die Haut) und Roland Wolf (ex-Bad Seeds) stecken, die mit Rumme Beck und Drummer Moritz Wolpert außerdem sehr gute Musikerfreunde haben, war es kein Problem, die CD dennoch zu veröffentlichen. Angebote diesbezüglich kamen von vielen Firmen, u.a. von Rough Trade, letzten Endes entschieden sie sich aber für Blue Million Miles Records, “dem Label um die Ecke”, wo ja auch schon die Setters eine Platte herausbrachten.


Roland Wolf, Rumme Beck und Alex Hacke

Auf der CD sind ausnahmslos Coverversionen enthalten, darunter Stücke von Dick Curless, Lee Hazelwood, Tom Waits, Leon Redbone, Louis Jordan, den Saints, Motörhead und sogar von den Beatles. Am Ende der genialen CD gibt´s “Freebird” von Lynyrd Skynyrd als nicht ganz echten Phantom Track.. Das Stück ist endlos lang und war eigentlich für einen Sampler vorgesehen, auf dem nur Stücke über 12 Minuten drauf sein sollten. Eingespielt wurde es mit ein paar Freunden in Jochens X´N Pop Bar. Insgesamt wurde der Song siebenmal hintereinander aufgenommen und jedesmal mußten die geworfenen Flaschen, die den Ehekrach verdeutlichen sollten und ganz geblieben waren, wieder eingesammelt werden. Jochen: “Das war echt gefährlich, wenn die Flaschen geflogen kamen. Ich hab mich jedesmal hinter meiner Box versteckt.” Ihren bisher größten Auftritt hatte die Band bei einem Bikertreffen vor 30000 Leuten auf dem NVA-Manövergelände in Müncheberg. “Bei den ersten zwei, drei Songs haben die ein bißchen komisch geguckt, aber dann haben die meisten ihre Freundin vor den Bauch geschnallt und fanden´s richtig gut.” Sehr gut war auch ihr Auftritt kurz vor Jahreswechsel im Star Club (den sie trotz guter Stimmung leerspielten, der Busfahrplan mag schuld gewesen sein; aber deshalb gab es kein „Freebird“). Kein Wunder, wenn zu ihrem Live-Programm nicht nur Country-Nummern gehören, sondern auch Stücke wie “Strychnine” von den Sonics oder “I´m the black everybody else” von den Kinks, je nachdem, was ihnen gerade einfällt. Demnächst soll schon wieder ein Album herauskommen, diesmal mit alten Nummern von Lee Hazelwood, vielleicht auch auf Vinyl? “Erstmal wollen wir unsere CD ver-

Jochen Arbeit

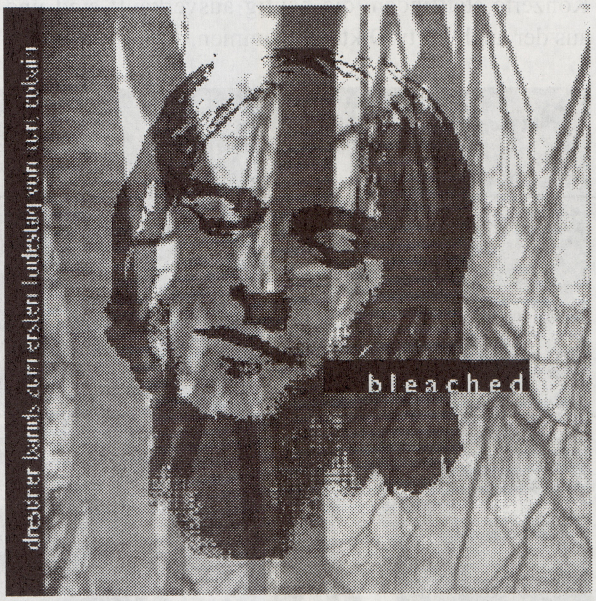
kaufen. Wenn das gut läuft, gibt es sicherlich auch mal Vinyl von uns. Sehr gern würden wir aber auch Kassetten machen, die man an Tankstellen verkaufen kann", lacht Alex Hacke.
Neben der Arbeit für die Jever Mountains hat Alex gerade Blind aus Saarbrücken produziert, die Musik für den Kurzfilm mit Otto Sander (Das Loch) geschrieben und arbeitet mit den Neubauten zusammen für ein Theaterstück in Potsdam und Hamburg, eine neue „Die Haut"-Platte soll dieses Jahr herauskommen und Roland Wolf hat die Film-Musik für einen lustigen Cowboy-Film geschrieben. Und im April sind sie wieder auf Tournee, am 22. April auch in Dresden.
Das Phantom


Moritz Wolpert. Fotos: Ralph Schwan

• •

KURTS SPÄTE RACHE MIT DEM KRIEGSBEIL

Am 7. April jährt sich zum ersten Mal der (Frei-)Todestag von Kurt Cobain, des (bis dato...) Nirvana-Leaders. Anlaß für die neue Dresdner "Tomahawk"-Veranstaltungs GbR, einen "Tribute To..."-Sampler zu produzieren. "Bleached" ist der Name der CD (1.000 Stück), deren Erscheinen am 7. und 8. April im "Panzerhof" Tannenstraße mit ca. 10 der darauf vertretenen Bands zwei Tage lang gefeiert wird. So suchten sich jeweils einen Nirvana-Titel zum Covern: die **Manic Sox** ("Breed"), **Three M Men** ("Pennyroyal Tea"), **Digital Factor** ("Rape Me"), **Buffi in Nardt** ("Love Buzz"), **S.W.A.N.T.** ("Territorial Pissings"), **Mockrotz** ("Something In The Way"), **Loomer** ("Serve The Servants"), **To Late featuring Bärbelfront** ("Come As You Are"), **Rebel Power** ("Polly"), bisher als Young Rebels bekannt, **Cosmic Comic Connection Cowboys** und weitere Kapellen. Also ist querbeat von EBM über Punk und Crossovercountry bis Rap alles zu erwarten. Noch ulkiger als diese Zusammenstellung ist das Plattenlabel - Sächsische Tonträger Dresden(!). "Bleached" ist das erste Projekt von "Tomahawk". Die vier jungdynamischen Dresdner wollen laut Infomappe mit ihrem "Beispiel anderen Mut geben, sich aufzurappeln..." und "Impulse geben für die Belebung der Dresdner Musik- bzw. Kulturszene". Bei solch hohem Anspruch und Aufwand (Werbung in Presse, Kino und Radio, 12.000 Postkarten, 1.000 Plakate ...) und einem objektiven Seitenblick auf das hiesige Konzertpublikum kann man da nur gutes Gelingen wünschen.
Curtiz Kohlbein


dresdner bands zum ersten todestag von kurt cobain
bleached

TOMAHAWK

Von alt bis ganz neu suchen und bieten wir

HiFi, Video, TV, Sega, Nintendo, Computer, Musikinstrumente

- Barankauf
- Kommission
- Entsorgung
- 3 Mon. Garantie
- Kartenvorverkauf
- Tonstudio + Musikproduktion

Technik A&V
Arno Jordan

2 x in Dresden:

01099 DD
Pulsnitzer Str. 13
(Ecke Louisenstr.)
Tel.: 801 09 94

01069 DD
Gambrinusstr. 8
Tel. 494 05 06

Mo bis Fr: 10 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13 Uhr

NIRWANA
HEAD-SHOP DRESDEN

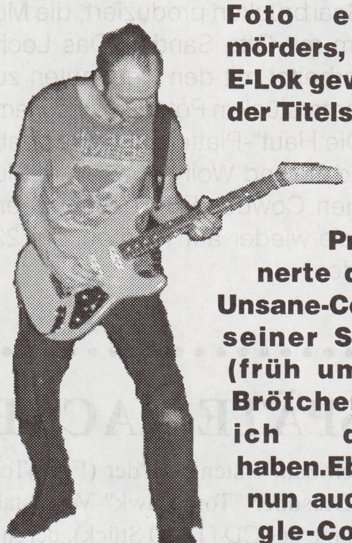
über 150 Artikel

*Wasserpfeifen aus:
Glas, Keramik
und Acryl
*Edelholzpfeifen
*Messingpfeifen

*Kawums *Schillums
*Ersatzteile
*Caps *Hip Bags
*Schmuck

FICHTENSTR.11
01097 Dresden
Fon: 0351/8014005

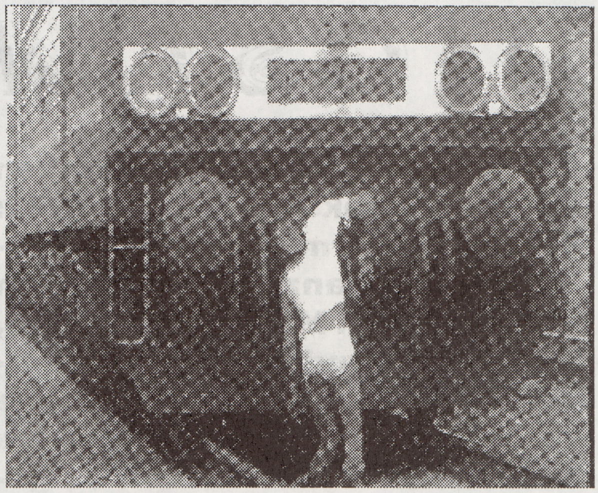
splitter



Letztes Jahr sorgte das Foto eines Frauenmörders, der sich vor eine E-Lok geworfen hatte, auf der Titelseite der Bild-Zeitung für Aufregung in der deutschen Presse. Mich erinnerte das Foto an ein Unsane-Cover und wegen seiner Schockwirkung (früh um sieben beim Brötchenholen) mußte ich die Zeitung haben.Eben jenes Bild ist nun auch auf dem Single-Cover der Band Splitter und der Unsane-Verweis ist dabei gar nicht soweit hergeholt.

SPLITTER kommen aus Bremen, einer Stadt wo nicht nur die letztjährige Clusterfuck-Tour von Today Is The Day, Guzzard und Chokebore im Gegensatz zu anderen deutschen Städten voll war, sondern auch sonst viele gute Konzerte stattfinden, die häufig ausverkauft sind und aus der auch Party Diktator stammen.

Splitter haben sich im April 94 zusammengetan, nachdem sie vorher schon in anderen Bands gespielt haben: Sänger und Bassist Darren Fralick (aus Lancaster) bei der englischen Punkband Mars, Drummer Gunnar Riedel bei Popkiller (zusammen mit 2 Leuten von Party Diktator) und Gitarrist Hanno Mewes bei High Jack (Zusammen mit Nic und Ole von Party Diktator). Letztere Bands lösten sich durch die Überschneidungen mit den neuen Projekten auf. Noch im Mai nahmen sie ein Demo-Band auf und gingen im Oktober mit 2 Bad auf eine erste Tournee. Gebucht wurde sie von Michael Pietsch, der sich sehr rührig um Gruppen wie sie kümmert. Zufällig hat der Fahrer der Tournee ein Label in Süddeutschland und so erschien vor kurzem eben jene Single von Splitter bei Short Egg Records, einige Exemplare davon in grünem Vinyl. Seite A (All you can´t eat) wird von einem High-Speed Basslauf dominiert, der dem Song einen guten Drive gibt, mit Knüppel-Schlagzeug und noisy Gitarrensound. Ziemlich ähnlich ist Seite B (Needs to bruise), allerdings ist hier der Bass zurückgenommen, was den Song verwaschener, aber nicht weniger gefährlich macht. Mit dieser Single gingen sie im Januar nochmals auf Tournee mit 2 Bad und gerade waren sie mit Today Is The Day unterwegs. In Dresden gaben sie ein Konzert, das die Band vom Spielen her als ihr bisher schlechtestes einschätzte, das sich aber trotzdem sehen und hören lassen konnte und warum sollte eine Band erst alles 100%ig hinkriegen, bevor sie auf Tournee geht, wenn das Feeling der Songs und zum Publikum stimmen?! "Gestern spielten wir in Berlin im kleinen Huxley´s vor etwa 80 Leuten. Viel lieber hätten wir wie Party Diktator im Eimer gespielt. Im Huxley´s kam allein das Konzert 20 Mark, dazu noch 7 Mark das Bier mit Pfand. Wir fühlten uns richtig unwohl, bei diesen Preisen zu spielen. Du selbst kannst ja nichts dafür, daß es so ist, aber wenn du noch ein Shirt haben willst, kannst du nicht schon 20 Mark beim Eintritt lassen. Wenn du heute zu einem Indie-Konzert gehst, mußt du schon 50 Mark mitnehmen." Demnächst folgen Shows mit Party Diktator und Guzzard (im Mai/ Juni) sowie ein Opening-Gig Anfang April für Shellac. Nach nur 10 Monaten ist das eine Entwicklung, die einem den Atem verschlägt, zumal die Band jetzt gleich mehere Möglichkeiten für eine neue Single hat. "Auf jeden Fall könnten wir sie bei X-Mist herausbringen, aber sehr wahrscheinlich können wir die Single auch in Minneapolis bei Amphetamine Reptile aufnehmen und das ist schließlich auch das Label, auf dem wir gerne sein möchten. Wir könnten sie auch in Frankreich, im Studio von Ian Burgess aufnehmen, was uns sogar von der jetzigen Plattenfirma bezahlt werden würde. Allerdings wollen die dafür die Option auf eine LP. Andererseits, wenn es bei AmRep nicht klappt, bliebe noch die Möglichkeit, Steve Albini für unsere Produktion zu gewinnen." Das ist also die Situation. "Wir hängen momentan in der Luft. Jeder sagt unterschreibt da nicht, unterschreibt da nicht und wir wissen nicht, was wir jetzt machen." Falk



Jedes Jahr werfen sich in Deutschland 900 bis 1000 Menschen vor U-, S-, Güter- und Fernbahnzüge. Von den 34500 Lokführern muß also jeder damit rechnen, in seiner Dienstzeit wenigstens einen Lebensmüden zu überfahren.

Jung Kaputt...
BÄRCHEN UND DIE MILCHBUBIS, KUSCHELWEICH, KLISCHEE
CRETINS, B-TEST, E-605, UMLEITUNG, HANS-A-PLAST, BOSKOPS,
PHOSPHOR, ROTZKOTZ, ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN,
BLUT+EISEN, BLITZKRIEG, KONDENSATORS, ALTE KAMERADEN
SPV VERTRIEB
NASTY VINYL

NASTY NEWS

Nasty Hotline:
Wählt 05032/67917 und sagt:
1) "Nasty Vinyl Sucks!",
2) Name des Magazins in dem diese Anzeige steht,
3) eure Adresse.
Als Belohnung bekommt ihr dann einen Nasty EP-Sampler und einen Katalog!

NEU: Hannover Punk Sampler "Jung kaputt..." 78-84 CD

Mit den Punkbands BÄRCHEN UND DIE MILCHBUBIS, KUSCHELWEICH, KLISCHEE, CRETINS, B-TEST, E-605, UMLEITUNG, HANS-A-PLAST, BOSKOPS, PHOSPHOR, ROTZKOTZ, ABSTÜRZENDE BRIEFTAUBEN, BLUT+EISEN, BLITZKRIEG, KONDENSATORS, ALTE KAMERADEN

NEU:
- BRECHREIZ 0815
  Doppel-EP
- KARL S. BLUE
  "White Man, No Cha Cha" EP
- MÜLLSTATION
  "Fröhliche Weihnacht" EP
- TATTOOED CORPSE
  "Sucker Punch" CD
- BETONCOMBO -
  Gute Zeiten-Schlechte Zeiten CD
  Best Of CD der legendären Berliner Combo.

- SICHER GIBT ES BESSERE ZEITEN - Vol. 4 LP/CD
  Ein neuer Sampler unserer bekannten Deutschpunkreihe. Diesmal mit: FALSCHE FÖGEL, EINSATZ, MÜLLSTATION, PISSED SPITZELS, N.O.E., SCHROTTGRENZE, VERSAUTE STIEFKINDER, LOKALMATADORE, TÖDLICHER IRRTUM, LOST LYRICS, STINKEBREIT, PUBLIC TOYS, undnochmehr Bands. Die auf 1000 Stück limitierte LP kommt mit einer Bonus-EP!
- PUNK WILL NEVER DIE - WORLD-COMPILATION LP
  Ein neuer Höhnie-Sampler mit Punkbands aus aller Welt.

PREISE:
CD 22 DM · MCD 12 DM · LP 16 DM · EP 6 DM · DEP 10 DM

Fette Liste mit über 1000 Titeln kommt für eine Mark!
NASTY VINYL · Riepestr. 17
30519 Hannover
FAX/Tel.: 0511 - 839867

JIGSAW ATTACK

Ein besonderes Schmeckerchen für Vinyl-Freaks gibt es seit 1992: Singles in Form eines Kreissägeblattes gestanzt und immer in buntem Vinyl. Mudhoney, Cher(!), Spermbirds und viele andere wurden schon als Sawblade-Shape veröffentlicht - meist exclusive Trax immer sehr liebevoll aufgemacht. Die beiden Köpfe hinter dieser hübschen Serie, Joe und Florian von Musical Tragedies, haben uns Auskunft über ihr bizarres Treiben gegeben.

?: Wie seid Ihr auf die Idee gekommen, Vinyl-Singles zu stanzen?

Florian: Wir sind beide Vinyl-Fans, und die Schwemme der CDs hat das Vinyl ja fast besiegt. Ich will Musical Tragedies da nicht ausnehmen.

Joe: Auch wir können es uns kaum noch leisten, Vinyl zu veröffentlichen. Auf der anderen Seite liebe ich Singles, ich finde, daß ein guter Song auf einer Single besser ist als 12 mittelmäßige Trax auf einem Album.

Florian: Also dachten wir uns, wir müssen was für das Vinyl tun, bevor es ausstirbt. Wir wollten etwas böses, scharfes haben, etwas, mit dem das Vinyl zurückschlägt.

Joe: Also kam Florian auf die Idee mit dem Stanzen. Wir haben uns eine technische Zeichnung nach unseren Wünschen anfertigen lassen, und eine Stanzform hergestellt. Und dann haben wir ein Stanzwerk kontaktiert und gleichzeitig angefangen, Bands nach Songs für 'ne Single zu fragen

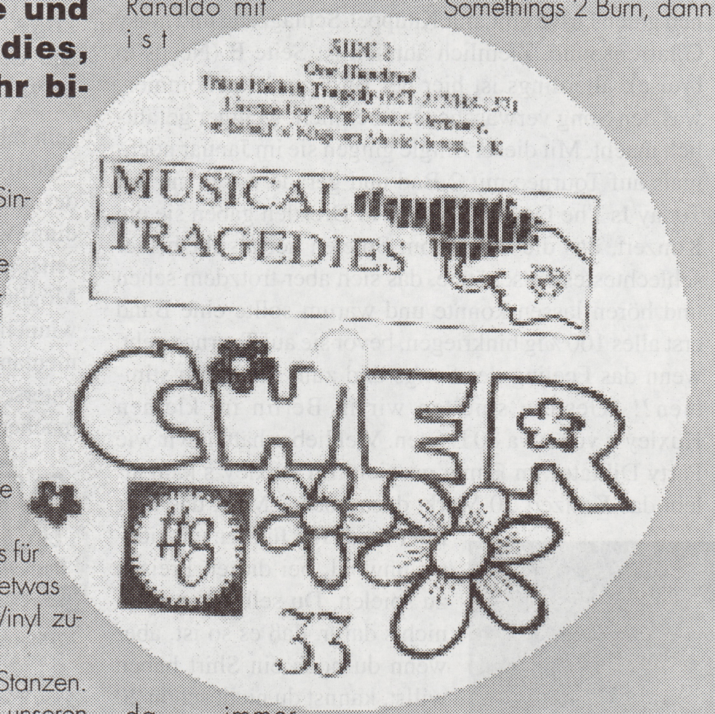
?: Es kam ja dann rasch die Mudhoney/Gashuffer-Single von der es nicht einmal 2000 Stück weltweit gibt...

Florian: Ja genau, Mudhoney & Gashuffer waren die ersten. Eigentlich wollten die, wie in den USA auch in Europa zusammen touren, das klappte nicht, aber die Platte zur Tour gibt es - das ist die Single.

Joe: Dann bekamen wir einen Anruf. Sonic Youth's Lee Ranaldo hatte bei einem Besuch in der Spex die Single gesehen, und wollte unbedingt auch so eine Single machen, und Love Like Blood hatten das Teil auf der PopKomm in die Finger gekriegt und waren ebenfalls begeistert. Und die Spermbirds hatten Lust, nachdem wir ihnen eine Single geschickt hatten.

Florian: Lee Hollis ist ein absolut cooler Typ. Hey Lee!

?: Wenn man sich die Singles so anguckt, Spermbirds mit Party Diktator, Love Like Blood mit den Merlons, Ranaldo mit Somethings 2 Burn, dann ist da immer jemand Bekanntes vorne drauf, und auf der B-Seite eher nicht so bekannte Bands. Spart Ihr so Geld für die Gagen?

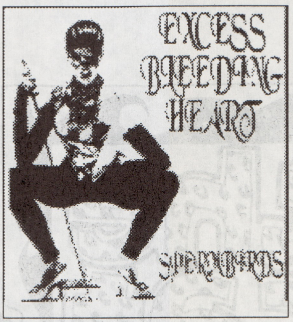


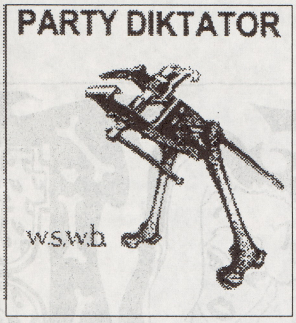
Florian: Nein. Es war von Anfang an unsere Idee, das neben einer bekannten Band, auch immer eine unbekanntere ihre Chance haben sollte. Für Party Diktator und Merlons waren das jeweils die ersten Veröffentlichungen. Wir wollten, daß die "Stars" der A-Seite entweder selbst eine Band empfehlen, oder wir suchten nach einer Band, die zur A-Seite paßt oder damit was zu tun hat.

Joe: Und die Band der A-Seite und der B-Seite kriegen den gleichen Anteil Platten.

?: Es hat dann ganz schön lange gedauert, bis mit Tesco Vee / White Flag und Patsy Kline / Dr. Hermann im Sommer endlich neue Sawblades erschienen.

Joe: Stimmt. Wir haben die Stanzmaschine vor der Verschrottung gerettet, indem wir sie dem Werk abkauften, dann stand die ein halbes Jahr im Freien, weil wir keinen





Raum fanden, und als wir endlich den Raum hatten, mußte Peter, der bei uns für die Stanzerei zuständig ist die Maschine einrichten und entrosten.

Florian: Das hat unheimlich viel Zeit und Nerven gekostet. Joe war nahe dran, mit dem Klappspaten mich samt der ungestanzten Singles unter die Erde zu bringen.

Joe: Das war die schlimmste Zeit für mich. Ich hatte oft Zweifel, daß wir diese tonnenschwere Maschine jemals vom Hof bringen würden, und daran, daß das Ding jemals wieder Stanzen würde habe ich eh nicht mehr geglaubt.

?: Mittlerweile habt Ihr ja weitere Sägezahn-Singles raus, und ich denke, die Single mit Cher ist ein Hammer. Wie kamt ihr an den Megastar?

Joe: Wir haben ihr Management genervt, und einfach nicht locker gelassen, und Cher selbst fand die Idee, Vinyl zu veröffentlichen, noch dazu in dieser bizarren Form phantastisch. Übrigens spielen auf Chers Seite noch halb Toto und Steve Lukather mit. Krass, gell...

Florian: Kill Sybil konnten es gar nicht glauben, daß sie eine Splitsingle mit Cher machen, die dachten, wir verarschen sie. Mittlerweile haben sie die Singles und sind sehr stolz.

?: Habt Ihr nicht Angst, daß die meisten Sawblades von Sammlern abgegriffen werden, die darin nichts anderes sehen als eine Wertanlage?

Florian: Davor habe ich schon Angst. Deshalb gibt es kein Abo. Wir sind ja kein Buchklub oder so ein Scheiß. Wir bringen die Shapes raus, wann wir wollen. Und wir verkaufen lediglich 200 der Auflage über EFA. Der Rest geht über kleine Vertriebe und direkt an Fans. Wer bei uns als Einzelperson bestellt, kriegt nicht mehr als 3 Singles auf einmal. Eine für sich, eine zum Anhören und eine zum Tauschen. Wir sind am überlegen, ob wir das nicht noch weiter einschränken. Immerhin gibt es von den meisten Sägezähnen weniger als 1000, seitdem Peter die Dinger stanzt. Das ist reinste Knochenarbeit. Im Sommer bei über 50 Grad Hitze, im Winter bei Minusgraden. Und gut ein Drittel der Singles zerbricht während des Stanzens.

?: Gibt es da seltenere und häufigere Versionen?

Joe: Ja, z.B. von Lee Ranaldo sind die ersten 300 oder so in transparentem grünem Vinyl, die übrigen im milchig-grünen. Bei Patsy Cline gibt es eine Fehlpressung von weniger als Hundert in Schwarz, von denen anscheinend irrtümlich einige verschickt wurden. Von Cher gibt es einige mit schwarzen Schlieren im Rosa - sieht aus wie ein gebrauchtes Kondom.

Florian: Und bei den Covers gibt es ein paar Unterschiede: Manche werden auf rohem Papier gedruckt manche sind ohne Farbe. Die meisten davon erwischen wir, bevor sie raus sind. Aber von dem Spermbirds-Teil hat wohl einer in Berlin ein Schwarzweißes mit Schlieren im weißen Vinyl.

?: Um die Sawblades ranken sich ja Legenden...

Joe: Die Geschichte mit Australien...

Florian: Nach Australien dürfen die Singles nicht rein, weil die unter das Waffengesetz fallen, und die Aussies keine deutschen Waffen ins Land lassen.

Joe: Wir haben einen Schleichweg gefunden - die Singles gehen jetzt als Gartengerät über den Ozean... In den USA ist es ja noch schlimmer. Posh Boy importiert keine Sawblades, weil die Angst haben, jemand verletzt sich daran und verklagt dann Posh Boy auf Schadenersatz. Als ob 'ne Band wie Controlled Bleeding nicht schon eh zu Hörschäden bei den Ami-Weicheiern führt...

?: Welche Sägezähne plant Ihr als nächstes?

Joe: Gerade ist eine erschienen, mit Youth Gone Mad und den Los Gusanos. Die Gusanos haben immerhin CJ Ramone von den Ramones in ihrem Lineup. Danach kommt eine von Bevis Frond und Prime Sinister, die ist schon gepreßt, wir warten lediglich auf das Coverartwork. Und dann haben wir noch einige Knüller in Petto, die wir jetzt noch nicht verraten.

?: Wie lange wird die Serie noch laufen?

Joe: So lange wir Lust haben. Wenn es keinen Spaß mehr macht, hören wir auf.

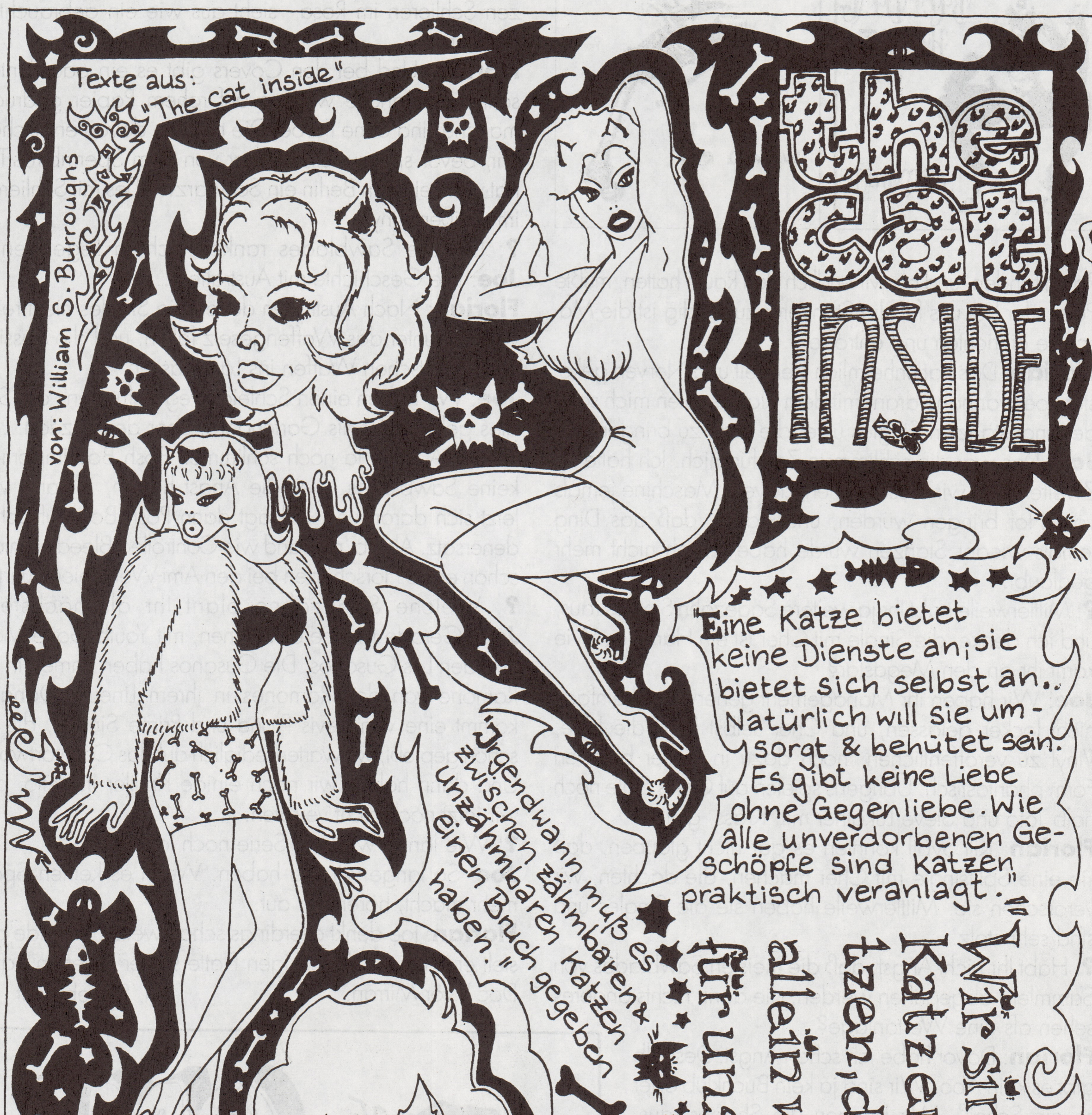
Florian: Joe denkt allerdings schon weiter. Gerade bastelt er an einer dreieckigen Platte seiner eigenen Band Doc Wör Mirran.

M. Sägebrecht

DIE ADRESSE FÜR MUSIKER
OMS Musik
Wir bieten fachkundige Beratung und faire Preise

- ➤ Professional Musikequipment
- ➤ Beschallungen aller Art - Verleih
- ➤ Diskotheken- und Studioausrüstungen

Prießnitzstraße 56
01099 DD - Neustadt / ☎ 01 72 - 3 70 15 32


Texte aus: "The cat inside"
von: William S. Burroughs
the cat INSIDE
"Eine Katze bietet keine Dienste an; sie bietet sich selbst an.. Natürlich will sie umsorgt & behütet sein. Es gibt keine Liebe ohne Gegenliebe. Wie alle unverdorbenen Geschöpfe sind Katzen praktisch veranlagt."
"Irgendwann muß es zwischen zähmbaren & unzähmbaren Katzen einen Bruch gegeben haben."
"Wir sind die inneren Katzen. Wir sind die Katzen, die nicht für sich allein wandeln können, für uns gibt es nur einen Ort."
Claw '95

SO & NUN LEST DIESES DRECKSVERDAMMTE BUCH & LECKT MICH AM ARSCH! 1995 CREATED BY CLAW

PETER AND THE TEST TUBE SISTERS

Trapper

Peter war nach der Show "totaly pissed off", wie er selbst sagte, so daß er sich nicht mehr auf endlos lange Gespräche einlassen konnte. Er hatte aber auch wirklich alles gegeben. Dabei sind er und seine Test Tube Babies nicht mehr die Jüngsten. Seit 77 besteht die Band, und das in unveränderter Besetzung! Man könnte aber wirklich nicht behaupten, daß irgendwelche Anzeichen von Altersschwäche zu beobachten gewesen wären, wie man das leider von vielen ihrer Kollegen behaupten kann. Von Anfang bis zur letzten Zugabe brannten die Jungs ein wahres Feuerwerk ab. Es war so mitreißend, daß ich - seit zwei Jahren zum erstem Mal wieder- mich zum Pogo verleiten ließ. Es folgte auch wirklich Hit auf Hit: "Keep Britain untidy", "Banned from the Pubs", "Up yer Bum" "Vicars wank too"... Peter machte ordentlich "action", bestieg die Boxentürme und kämpfte mit Hebe, mit dessen Band Cocks In Stained Satin die Test Tube Babies gemeinsam tourten. Erst nach 3 Zugabeblöcken durften sie endgültig Backstage verschwinden. In denen durften natürlich Songs wie "September", "Maniac" und natürlich Gary Glitters "Leader of the Gang" nicht fehlen. Von der letzten Platte "Cringe" gab`s gar nichts. Peter meint auch, sie wäre die schlechteste Platte, die sie gemacht hätten. Dafür wurden einige neue Stücke gespielt, und Peter versicherte uns, daß es im Herbst eine neue Platte geben wird. Die soll wieder besser werden. Nach den neuen Songs zu urteilen, dürfte das keine leere Versprechung gewesen sein. Plattenfirma und Titel stehen noch nicht fest, aber es wird sie auf jeden Fall geben. Peter schlägt als Titel vor: "Peter and the Test Tube Sisters" oder "Vier dicke Ficker". Die wichtigsten deutschen Wörter hat er schon drauf. Das mit den "Sisters" liegt daran, das sich die Jungs im ultraheißen Damen-Outfit präsentierten. Und dabei hat Peters Bierbauch in den letzten Jahren mächtig zugelegt. Sein "Kleid" war so kurz, daß man ohne Mühe drunter gucken konnte.

Er beschwerte sich trotzdem."Don`t look under my skirt, you pervert!". Das Publikum zu belegen konnte er sich natürlich auch wieder nicht verkneifen. Einen Skinhead bezeichnete er als "homosexuel" und bot ihm Bassist Trapper als Partner an.

Er gestand uns, daß er am liebsten jetzt bei seinen Kindern sein würde.

Greenback

Obwohl er nicht mit ihnen zusammen leben kann, verbringt er sonst viel Zeit ihnen. Überhaupt führen alle Vier ein ganz normales Leben. Alle haben Jobs und Familie. Peter arbeitet in den Brigthoner Docks, Trapper ist Bauarbeiter, Greenback, der Gitarrist lebt in London und arbeitet dort im Zoo. Er muß immer die Elefantenscheiße wegmachen. Ganz anders dagegen Garry, der Drummer. Er ist Psychologe und verdient entsprechend solide. Die Band ist eher ein Hobby. So ist es auch nicht verwunderlich, daß die Plattenveröffentlichungen in so großen Abständen erfolgen. "Cringe" ist schon 3 Jahre alt, "The $Hit Factory", auf der nur Coverversions von Pophits aus dem Hause Stock, Aitken, Waterman" erschien 1990. Auch die älteren Platten "Pissed & Proud", "The Mating Sounds Of South American Froggs" und "Soberphobia", die inzwischen als ziemlich legendär gelten, kamen in relativ großen Abständen heraus. Schön, daß es die Band immernoch gibt, und vor allem, daß sie noch fit sind. Ich bin gespannt auf das neue Album. huc

KITTY-YO

TUNTRÄGER

Im Vergleich zu anderen Metropolen werden
selten relevante, weil avancierte Nachrichten ge
Tokyo, hat mit sich selbst, in der Hauptstadt gle
zung nicht irgendwie objektiv gegeben ist, son
kommt trotzdem (und gerade deshalb) aus eine
von (Rock)mythen, die erst Szenen entstehen las
neue Verhandlung und Arbeitsweise weniger (ab
Ebene. Da man sich im Moment wohl kaum ernst
kann, sollte man für Erscheinungen, die dessen
Oberbegriff suchen. KITTY:YO ist das weitaus in
ist. Von den bisher veröffentlichten drei Bands S
schön verpackte Singles Von ersteren ist soeben
Burgess Black Box Studio in Südfrankreich, wo

SURRO

Für Surrogat, ein internationales Noise
gilt insbesondere oben gesagtes: sel
persönliche Preisgaben durch formale
bei schleppen sie die musikalische Sp
den ("weg von Albini") verkommenen

"Suzannah left her home in Tokyo to vacatio
Raik. They got drunk. They saw bands. Now

WUHLING

Unbeschreiblich berührende Musik eines Duos, von der es gut zu wissen ist, daß es sie gibt. Vielleicht die beste Musik auf dieser Welt. In der Stimme von Sängerin Anne Rolfs (der einzige Name, den wir hier nennen wollen, wegen: keine Rockmythen! Der Schlagzeuger trommelt sonst bei Brötzmann) und ihrem Gitarrenspiel reformiert sich die mit den Gesetzen europäischer Funktionsharmonik kongruente Melodie, I mean it man!

7" Du bist so weit weg/ Der Ort
CD "Spacebeige" (erscheint September 95)

aus Berlin über das Kommunikationssystem Pop sehr
efunkt. Das Label KITTY:YO, mit Adresse in Berlin und
ich eine ganze Szene erfunden, deren Zusammenset-
ndern auf persönlichen Kontakt beruht. Und das alles
r Richtung, die eher an Dekonstruktion und Sezierung
sen, arbeitet. Dabei findet sich der neue Umgang, die
ber auch) auf der musikalischen, als auf der inhaltlichen
haft für den sogenannten Alternative Rock interessieren
Ausdrucksformen benutzen, schleunigst einen neuen
teressanteste, was in letzter Zeit aus Berlin gekommen
urrogat, Wuhling und Kerosin gibt es jeweils wunder-
die erste Full-Length erschienen, aufgenommen in Ian
demnächst auch Wuhling Aufnahmen machen.

OGAT

-Trio (vietnamesisch-amerikanisch/deutsch/östrreichisch)
ltsame deutsche Texte, die dringende Sehnsüchte und
Sprache leichter sagbar und erträglicher machen. Da-
rache der von ihnen abgelehnten, bzw. zu überwinden-
Rockissues mit. Vor allem Live sind sie umwerfend.

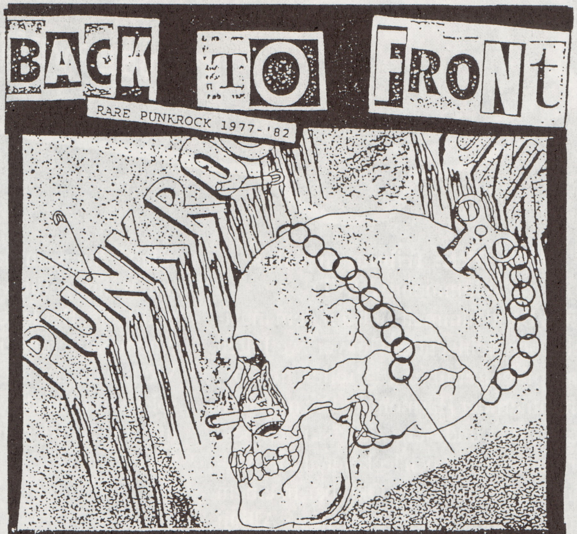
7" Tick
CD Unruhig

on in Berlin. She met
they have a label."

KEROSIN

Kerosin, ebenfalls ein Trio (mit spanischem Gitarristen) spielen langsame, ausholende, irritierende, aufbauende Songs, die auf unprätentiöse und traurige Art Liebeslieder sind und Energie zum Umgang mit Gefühlen freisetzen, die aber erst durch das noisige Element zu Tage gefördert wird.

7" Supercharger
7" Ten Miles (erscheint Mai 95)



DIE ULTIMATIVE SAMPLER-SERIE MIT RAREM UND OBSKUREM PUNKROCK VON 1977-'82 WELTWEIT IST JETZT DA! JEDES VIERTELJAHR ERSCHEINT EINE NEUE FOLGE! VERSÄUME NICHT DEN EINSTIEG UND SICHERE DIR DEINE KOPIE JETZT!

LIMITIERT AUF 1000 HANNUMMERIERTE LPs

UNLIMITIERTE CD-AUFLAGE

PREIS: DM 22,50+PORTO

ABO: DM 22,50 INCL. PORTO

WIR MACHEN AUSSERDEM DIE "333 x UP & DOWN"-SERIE UND HABEN EINEN VERSAND MIT ÜBER 1000 PREISWERTEN PLATTEN, CDs, KASSETTEN UND FANZINES AUS ALLEN TEILEN DER WELT. PUNK, OI!, UNDERGROUND, HARDCORE. VIELE TITEL GIBT'S EXKLUSIV NUR BEI UNS.

INCOGNITO RECORDS
INCOGNITO RECORDS
HERMANNSTR.1
70178 STUTTGART

DICKE LISTE IN FANZINEFORMAT MIT DM 1,50 IN BRIEFMACKEN ANFORDERN!

18TH DYE: Tribute To A Bus

(Community/ INT)

“Eine Band tummelt sich auf dem musikalischen Schlachtfeld im verzweifelten Kampf gegenüber jeglicher hervorschimmernder Harmonie.” Die neue von Heike, Piet und Sebastian ist noch besser, noch satter, noch leckerer als der Vorgänger “Crayon”. Im Oktober in einem französischen Studio mit Steve Albini an den Knöpfen in totaler Eigenproduktion aufgenommen, besticht “tribute to a bus” einfach dadurch, daß von ruhigen, verspielten Melodien stellenweise in Feedbackgewitter abgedriftet wird und der geniale Krach eine superbe Symbiose zur insgesamt doch getrageneren und melodiöseren Songstruktur ist. Für Neusteiger unzumutbar ist 18th Dye kaum noch von amerikanischen Größen zu unterscheiden und heimst sich hoffentlich bei der kommenden Tour genausoviel Erfolg ein, wie die Kollegen jenseits des Wassers. Die Band war übrigens vor kurzem in England, um zur Singleauskopplung “Play with you” ein Video zu produzieren. Am 9. Mai live im Star Club.

Gustl

44 XES: Banish Silence

(Zoth Ommog /IRS)

Hard Floor Metal bezeichnen die vier jungen Bremer ihren Metalsound, den sie durch ein paar Computertöne aufpeppen wollen. Das ist ihnen aber nicht so recht gelungen und so klingt es leider ein bißchen verkrampft. Doch ohne den ganzen Sampel-Dilettantismus könnten sie als gute Heavyformation eine Zukunft haben, legt doch der Drummer mit seinen Rhythmen einen klasse Soundteppich vor.

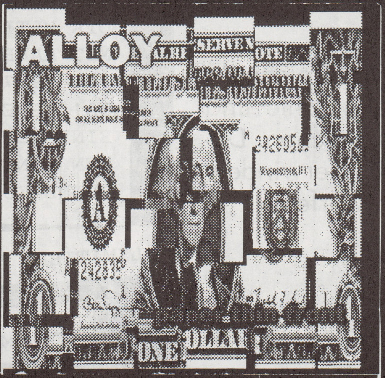
Lisa

ALLOY: Paper Thin Front

(Bitzcore/ Indigo)

Der dritte Longplayer der Band um den Sänger und Gitarristen Vic Bondi, der schon bei Articles Of Faith und Jones Very den Ton angab. Auch die anderen Bandmitglieder stammen aus nicht minder hochkarätigen Bands wie Dag Nasty oder Uniform Choice. Die Musik, die relativ langsam daherkommt, besticht durch ihre gefühlvolle Eindringlichkeit und Tiefe. Begleitet wird das Ganze von einem pulsierenden Bass. Die Texte von Vic Bondi, der auch als Historiker lehrt spiegeln eindrucksvoll die alltägliche Realität im Land der unbegrenzten Möglichkeiten wieder.

huc



ANTiSEEN: Hell

(Tear It Up/Fire Engine)

Vor nicht allzu langer Zeit erschien bereits ein wunderschöner Zehnzöller mit dem gleichen Titel, der nur Coverversionen in der unverwechselbaren Antiseen-Art enthielt. Jetzt rechtzeitig zur Tour gibt es das Ding als Full-Length LP / CD, natürlich mit ein paar Songs mehr (ganze 7). Noch ´n paar Covers z.B. von Sun Ra oder der Anti Nowhere League, aber auch ´n paar eigene Songs. Während Ihr überlegt, welches der beiden Teile Ihr Euch nun zulegen sollt, solltet Ihr auf keinen Fall Antissen live verpasssen! (siehe Dates)

huc

BASEMENT BRATS:
Tales From The Basement

(Screaming Apple Records/
Semaphore)

Die Basement Brats sehen aus wie die Ramones, nur -weil sie ja aus Norwegen sind (schöne Namen wie z.B. Nils Olsen haben sie)- in blond. Soundmäßig geht es auch in der Manier der frühen Ramones zur Sache. Man hört aber auch Einflüsse durch, die noch weiter zurückgehen - zu den Monkeys und Konsorten. Die Platte ist total im sixtiesmäßig im Teenage-Rebellion-Stil aufgemacht. Da darf natürlich eine rasante Fahrt über den one-way-highway to hell genausowenig fehlen wie Astrogirls und andere Babes, oder Hinweise auf von Teenagern verübte Gewalttaten. Den Soundtrack dazu bieten Songs wie "Teenage Frustration", "Drivin`my Car" oder "Bad Baby", deren Titel Bände sprechen.

huc

THE BATES: Pleasure + Pain

(Virgin/ EMI)

Das wäre doch gelacht, wenn wir aus den Bates nicht das deutsche Pendant zu Green Day machen könnten. Es scheint ja auch soweit alles in Ordnung, die Jungs aus der Kasseler Gegend haben sich schon eine eine ansehnliche Fangemeinde erspielt und die neue Platte bietet wieder netten Glam-Pop-Punk, wozu natürlich auch die eine oder andere Schnulze gehört. Das etwas auffällig häufige Verwenden von Wörtern wie "Fuck" und "Trash" kommt mir aber doch etwas fake-mäßig vor. Für die MTV-Kids gibts dann auch noch was, was sie kennen, ne Cover-Version von Billy Jean vom Kinderficker.

huc

BEAT GODIVAS: Jerkwater Towns

(Strange Ways/ Indigo)

Die 4 Deutschen sind letztes Jahr offensichtlich lange Zeit auf amerikanischen Straßen unterwegs gewesen, im großen Ford, mit aufgedrehtem Autoradio und entsprechendem Landstraßen-Sender. Song 1 und 2 sind fetzige Ohrwurm-Gitarren-Popper zum mitzappeln. Ihnen folgen Country- und Folkmäßige Stükke, auch mal 1, 2 Balladen, alles Sachen, die sich durchaus unter Psych´n´Pop-Indie Rock einordnen lassen, aber kräftige Ami-Roots-Einflüsse haben und auch schon mal nach R.E.M. klingen. Die Hits sind eindeutig auf Seite 1 zu finden. Lied 11 ist ein echter Phantom-Track aus dem

BEATGODIVAS

Proberaum, der Gesang erinnert ein wenig an den Sprechgesang Lou Reeds.
Leo Hempstead

BETON COMBO: Gute Zeiten - Schlechte Zeiten

(Nasty Vinyl/SPV)

Und wieder einmal altes Zeug aus dem Hause Nasty Vinyl. Diesmal eine Berliner Urpunkband (gegründet 1979!), die Kreuzberger Punkgeschichte geschrieben hat - Konzerte organisieren, auf Demos spielen und sowas alles. Die CD enthält fast alle Aufnahmen von BETON COMBO 1979 - 1985 (1.LP, EP, 12" und 2 Stücke vom ersten KZ 36-Sampler). Das bekannteste Stück dürfte „Nazis Raus“, aufgrund der Coverversion von SLIME sein. Wie schon der Titel der 1.LP schon sagt „Perfektion ist Sache der Götter“ wollte die B.C. nicht perfekt sein, sondern aus reiner Spielfreude direkten harten Punk machen. In ihren Songs spiegelt sich die damalige Zeit aus ihrer Sicht wieder. Die Texte sind dabei machmal plakativ („Heideröslein“) aber immer direkt und ehrlich.
GELM

BETTIE SERVEERT: Lamprey

(Beggars Banquet/ Rough Trade)

Ist das Hans Albers auf dem Backcover oder Sander Blom? Egal, die zweite Platte von ihnen geht nicht minder zu Herzen wie der liebgewonnene Vorgänger „Palomine“. Es wechseln sich jeweils ein ruhiger Song mit einer up-tempo Nummer ab. Die Songs der Backingband De Artsen sind bis auf 3 nicht sooo zündend, aber da ist SIE. Carol van Dijk hat sich bestimmt bei den Aufnahmen mit dem Mittelfinger das rechte Ohr zugehalten und die Augen geschlossen, wie man es immer in Videos sieht, die die angebliche Recording Session zeigen. Sie klingt so schön, besonders wenn sie von einem höheren Ton auf einen tiefen springt und das Schlagzeug, das auf dieser Platte halbvorn richtig bum tschak macht, knapp übertönt. Ich frage mich nur, warum sie nicht holländisch singt. Nicht auszudenken: „And if the whole world will drop dead/ I´ll build my own inside my head“ (aus „D. Feathers“), genau das würde mit mir passieren (der Hall auf ihrer Stimme in „Silent Spring“ war übrigens keine gute Idee, der Charme geht verloren - ihr Fanclub heißt „Under The Surface, uuh). Diese Platte muß man haben, es nützt ja nichts.
Bateman

BLACKHOUSE: Shock the Nation

(Discordia)

“A crash here, a dash there...The Son Machine is comin‘ down & we’re gonna have a party. Hallelujah!” Seit 1983 fabrizieren Ivo Cutler und Sterling Cross ihren Industrial Noise im Auftrag des Herrn. Der Christliche Industrial ist die Antwort auf die negative Weltsicht anderer Bands in dieser Musikrichtung wie Throbbing Gristle und SPK. Haben sie ganz am Anfang noch wüsten Krach gemacht, liegt jetzt ein sehr eingängiges, fast groovy Werk vor, bei dem ein übelst dicker Baß den Rhythmus diktiert.
Peter

BLACK CROWES: Amorica

(American Recordings/ BMG)

"Amorica" heißt der nun dritte Streich der Mannen um die Gebrüder Chris und Rick Robinson und natürlich geht´s bei den Black Crowes hauptsächlich um Girls und Liebe und so. Die Musik ist simpel und genial, eben Rock´n´Roll vermischt mit etwas Folk und Südstaatenflair. Ihr "Geheimnis" besteht eigentlich nur darin, daß sie spielen, was ihnen Spaß macht. Heraus kommen zeitlos schöne Lieder mit Sinn für gutes Songwriting, deshalb gibt es für sie auch ein Leben im Post-Schlaghosen-Zeitalter. macht nur weiter so! Die limitierte Erstauflage gibt´s in weißem Vinyl, also zuschlagen, solange der Vorrat reicht.
Buffi

CALVA Y NADA: !Palpita, Corazon, Palpita! (Hyperium/RTD)

Kommerzlastige Dark Wave Mode Scheibe, die Fünfte. Die Texte sind peinlich und die Hälfte ist spanisch. Kalauer dieser Art sind schwer zu ertragen. Abgedroschende Witze reihen sich aneinander. Die Musik kann man dagegen loben und hübsch verpackt ist die CD auch.
Koba D.

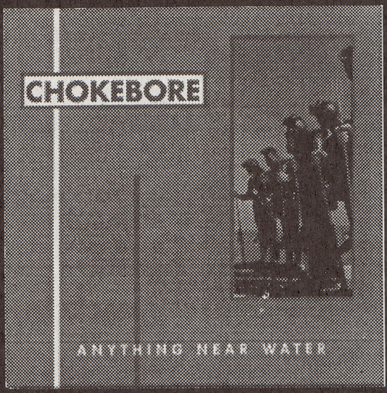
THE CASSANDRA COMPLEX: Work 1.0 (PIAS/INT)

Seit mittlerweie fast zehn Jahren ist Cyperpunk Rodney Orpheus mit Synthesiesern und Rock'n'Roll im Blut unterwegs und hat bisher sieben Studioalben und zwei Liveplatten veröffentlicht. Nach soviel musikalischem Wirken ist es nicht frevelhaft ein ohne großen Aufwand produziertes Album, etwa eine Platte mit bisher unveröffentlichten Stücken oder ein Best Of Album, zu veröffentlichen. Rodney hat sich für letzteres entschieden. Work 1.0 ist eine Scheibe mit allem drauf was Spaß macht - ”Moscow Idaho”, “Power” von der ersten Platte, die Hymne “Let’s Go To Europa”und 12 weiteren Songs.
Koba D.

CHOKEBORE: Anything Near Water / GUZZARD: Quick, Fast, In A Hurry

(beide AmRep / Indigo)

Chokebore und Guzzard waren im letzten Jahr zusammen mit Today Is The Day als "Clusterfuck"-Package unterwegs. Beide Bands stellen im AmRep-Universum Extreme dar. Chokebore ist, wie das Label selbst schreibt, die größtmöglichen Annäherung an den Mainstream, was aber immer noch reicht, um nicht gefällig zu wirken. Die Songs setzen sich aus filigranen Soundgebilden zusammen, Melodie spielt eine große Rolle, aber auch kraftvolle Gitarren. Hervorzuheben ist auch das Cover, dort ist ein herrliches Taucher-Bid zu sehen.



Guzzard ist im Hause Amphetamine Reptile die einzige Punkband und mir daher die liebste. Der Sound der Band ist aber, wie könnte es anders sein, nicht durch Fröhlichkeit gekennzeichnet. Sie sind schließlich aus Mineapolis und nicht aus Kalifornien. Die Songs strahlen eher eine gewisse Spröde aus. Der Sänger singt bzw schreit sich die Seele aus dem Hals, dazu hämmert der Bass dir in den Kopf. Das Schlagzeug klingt etwas blechern, was aber nicht stört. Entgegen dem Ti-

tel ist die Geschwindigkeit der Songs nicht besonders hoch. Guzzard ist demnächts live in deutschen Klubs zu sehen.
huc

CHRISTIAN DEATH: Insanus, Ultio, Proditio, Misericordiaque

(Jungle/ EFA)

Es ist schon merkwürdig zu beobachten, wie da zwei, die sich nur über ihre Anwälte unterhalten, bzw. über Gitane Demone als Parlamentarierin, eine Platte nach der anderen unter gleichem oder ähnlichem Namen (Rozz Williams die "Mandylion" unter Christ Death). Valor hat nun, nachdem er gerade sein neues Album "Sex Death God" herausbrachte, die Wiederöffentlichung "seiner" Christian Death Sachen fortgesetzt mit "Insanus..." in neuem Cover und neuem Track ("Vexatio") . Außerdem auf dieser Platte "Sevan" im US Mix und der Feger "Malus Amor". An den Titeln erkennt man, daß er schon damals auf seinem Egotrip (sein Nostradamus Fimmel ist da das geringste) war, den er mit "The Scriptures" begonnen hatte. Der "Song Of Songs" (die Single hieß dann "Sick Of Love") ist für mich auch der einzig relevante Song von ihm (außer vielleicht "Heresy" von "Sex & Drugs & Jesus Christ", der als Remake auch auf der neuen Platte ist) geblieben.

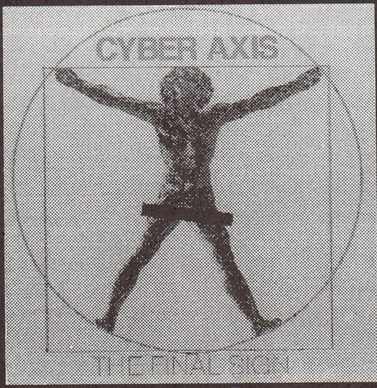
Ansonsten sammelt sich ein Haufen belangloser Scheiß auf seinen Platten, weshalb ich es für eine Frechheit erachte, daß seine deutsche Plattenfirma behauptet, Rozz Williams sei mit Mainstream beschäftigt. Dessen gute Triple X Alben, und selbst sein Bowie Splin scheinen mir weitaus interessanter, als zum hundertsten Mal Glockenläuten, weils so schön düster klingt. Ein Paradigmenwechsel scheint da angebracht.
Christian

CHRISTIAN DEATH

CYBER AXIS: The Final Sign

(Paradise Ring/ Fire Engine)

Höhepunktfreier Durchschnitt aus Gevelsberg. Intelligent-Body-Pop nennen sie selbst ihre Musik wollen ganz anders sein "ohne auf beliebte Stilmittel wie Sex, Gewalt und sonstige Schockeffekte zurückgreifen zu müssen." Prima! Aber das langweilige Cover signalisiert wenigstens. Hier braucht man nicht reinzuhören.
Koba D.



JEFF DAHL: Bliss

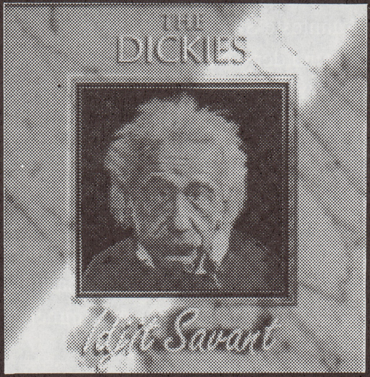
(Triple X / Semaphore)

Jedes Jahr gibt´s eine neue Jeff Dahl Platte. Das ist auch gut so! "Bliss" müßte das zehnte Soloalbum des Punk Rock Altmeisters sein. Vorher hatte er sich seine Sporen schon bei den Angry Samoans, Pop Vox und Powertrip verdient. Kollegen aus bekannten Bands stehen Schlange, auf seinen Platten mitzuspielen. Wer´s diesmal ist, weiß ich leider nicht, da mir das Cover zu der Promo-CD fehlt. Auf jeden Fall "Bliss" ist wieder richtig gut geworden. Jeff ist super drauf, singt mit großer Begeisterung und juchzt herum. Das obligatorische Stooges oder Dead Boys -Cover ist diesmal "Gimme Danger" der Stooges, eine gefühlvolle Ballade. Obwohl natürlich melodische Gitarren domenieren, kommen auch ein Boogie-Woogie-mäßiges Piano und sogar ´ne Violine zum Einsatz. "I lost everything I own, but I never lost my soul" singt er in der wunderwschönen Ballade "All I own". Etliche Songs haben Ohrwurm-Qualität und werden dir nach mehrmaligen Hören nicht mehr aus dem Kopf gehen. Jetzt auf Tour!
huc

THE DICKIES: Idjit Savant

(Triple X / Semaphore)

Da sind sie endlich wieder -die Dickies. Nach 5 Jahren endlich wieder ein ganzes Studioalbum - und es ist richtig gut! Es startet so richtig typisch mit einem Intro, das dann gleich in den ersten Song übergeht. "Welcome to the diamont mine". Das Album bietet, was man von den Dickies erwartet: ein ordentlicher Schuß Parodie, eingängige bis kitschige Melodien und Punk Rock Energie. "Just say yes" und "Roadkill" könnte der geneigte Hörer schon kennen, die wurden schon veröffentlicht. Vielleicht auch "Golden Boys" -in der Originalversion, denn natürlich wird auch wieder etwas gecovert. Diesmal nicht Black Sabbath oder Simon & Garfunkel, sondern die Germs! (u.a.) Auch ein Selbstzitat fehlt nicht. Die alte Geschichte von "Stuck in a pagoda with Tricia Toyota" wird abgewandelt in "Stuck in a condo with Marlon Brando" Leonard Phillips ist total in seinem Element und fühlt sich wie ein König, sei es, weil er schöner ist als Axl Rose oder einfach nur, weil er auf Crack ist.
huc



ANDREAS DORAU: Ernte

(Ata Tak/EFA)

Wenn man dieses DigiPack öffnet, wird einem warm ums Herz. Die CD tarnt sich als kleine schwarze Vinylscheibe. Die Ernte ist eine Zusammenstellung der besten Stücke der ersten drei A. Dorau LP's.: zwei von den Doraus & den Marinas „Tulpen und Narzissen“ (1981) und eine von Andreas Dorau und der Bruderschaft der kleinen Sorgen „Demokratie“(1988) „..geben offenherzige Antworten auf brennende Fragen“(1983) Natürlich ist da auch „Fred vom Jupiter“ dabei, der erste große Hit der NDW. Das Stück schrieb der A. Dorau zusammen mit seinem Musiklehrer, als das Thema Popmusik behandelt wurde. Das Lied konnte A. Dorau aber noch nie so richtig leiden, bauen doch die anderen Songs sehr stark auf ihre Texte auf. Kleine humorvolle Lebensweisheiten, die mehr als Blödelein sind. Insgesamt siebzehn wunderbare Popsongs zum Thema. „Die Welt ist schlecht. Das Leben ist schön.“
KAHter

DOWNSET: No More Freedom In A Cage

(EFA)

Frei nach ihrem eigenen Motto "Es gibt keine Freiheit in einem Käfig" holzt sich die Band quer durch den Crossover-

Bereich. Das Resultat kann sich hören lassen und liegt irgendwo zwischen Faith No More und Public Enemy. Die fünf Musiker kommen aus L.A. Leider ist dies bloß eine Single-Edition mit drei Live-Tracks.
Subzero

ENDLESS: Beyond the abyss

(Spirit Rec./Discordia)

Um es vorauszuschicken, diese Platte gefällt mir nicht. Die Melodien sind gut und auch die handwerkliche Umsetzung läßt nichts zu wünschen übrig. Es wird zwar nichts Neues, Ungehörtes geboten (Christian Death mit einem Schuß Sisters of Mercy und was weiß ich noch alles), doch dafür mit Ohrwurmqualität. Gitarre und Baß dominieren, die Keyboards werden hauptsächlich sphärisch eingesetzt. Soweit, so gut. Knackpunkt dieses Werkes ist und bleibt der Gesang. Während er mich auf dem letzten Tape „Devilhand", auf dem schon einige der „Beyond the Absyss" Stücke vertreten waren, zufriedenstellte, ist er hier eine einzige Katastrophe. Tom Küchler schreit und kreischt sich durch die Songs, daß es eine wahre Freude ist, was besonders bei den schnellen Stücken nervt. Zum Glück gibt es noch „Wake again in Heaven" und „Walking Flance", ruhige, kraftvolle Stükke, die mich wieder etwas versöhnlicher stimmen und durchaus zu großen oder kleinen Hits geeignet wären. Insgesamt gesehen wurde die Platte etwas überproduziert. Schade eigentlich.
Der Grufftiulli

FIRESIDE:
Fantastic Four

(West Side Fabrication/SPV)

Wenn eine Band aus Schweden kommt, wundert sich schon lange keiner mehr, wenn er mit guter Musik verwöhnt wird. Genauso ist es auch bei Fireside und ihrem Album "Fantastic Four". Die vier Schweden wandeln recht eigenständig auf den Pfaden von Helmet und Soundgarden, ohne wie eine Kopie zu klingen.
Paul

FLAG OF DEMOCRACY:
Hate Rock (Bitzcore/ Indigo)

Das ist es, was ich Hardcore nenne! Geschwindigkeit, Energie, Drive. Nicht Bass-Rumgedröhne und gar Rap-Passagen. Hier kommt man gleich zur Sache. Dabei vergißt man auch die Melodie und schönen Background Gesang nicht. Geschwindigkeit (nicht zu verwechseln mit Drescherei) ist aber das Charakteristischte an F.O.D. Nicht umsonst hieß ihr Live-Album "Schneller". "Hate Rock" ist das 4. Studioalbum des Trios aus Philadelphia. Jeder, der meint auf Hardcore zu stehen, sollte nicht verpassen, da mindestens mal reinzuhören.
huc

Die Fremden
dilemma

DIE FREMDEN: Dilemma

(Day-Glo Rec./SPV)

Die Fremden waren mir bisher wirklich fremd, ich weiß ja nicht, was das Info mit Kultstatus meint. Gerade jetzt haben sie Wayne Kramer supportet, und so kam die CD ans TFRB. Die Fremden machen schweren, relativ langsamen Krautrock. Die Texte wollen mich immerfort belehren, zwar nicht so dumpfbackenmäßig wie irgendwelche Hardcore-Heinis, aber doch ganz schön penetrant.
huc

FRONT 242:
Live code 5413356 42422

(PIAS/INT)

Geile Scheibe. In 60 Minuten und 45 Sekunden geben Front 242, in Höchstform, alles was drin ist. Ein Livealbum in Superqualität.
Koba D.

GOD BULLIES: Kill The King

(Alternative Tentacles/ EFA)

Wiedervereinigt und mit neuem Album auf AT. Wie die Zeiten sich ändern, auf der "Ugly American Overkill" - Tour vor vier Jahren waren Helmet Vorvorband, Vorband waren Surgery. Helmet sind reich und Sean McDonnel ist tot. Die Godbullies sind fit und reißen ihren irren Rock herunter, als ob nichts passiert wäre. Dabei hat die Band um den manischen, sich mit brennenden Bibeln malträtierenden Sänger Mike Hard, der sehr seltsame Dinge tut, wie einen Strobo zu bauen, der das Bild einer ägyptischen Priesterin auf die Netzhaut flackert, unglaubliche Livequalitäten, die ihr auf der anstehenden Tour unbedingt auschecken müßt.
Link

GOOD RIDDANCE:

(Fat Wreck Chords / SPV)

Seit 1986 sind die Jungs aus San Diego schon in der südkalifornischen Hardcore-Szene aktiv, haben es bisher aber nur auf 2 Singles und ein Tape gebracht. Live haben sie sich aber wohl ausreichend Kredit erspielt. Jetzt gibt es endlich einen richtigen Longplayer. Auf den ersten Blick errinert das Ganze etwas an NOFX, deren Fat Mike auch Co-Producer war, aber die Musik ist straighter, härter, intensiver, dafür aber mit weniger Humor.
huc

GRENADINE: Nopalitos

(Simple Machines/ EFA)

Nach 3 7"es und einer LP ist dies die 5. Veröffentlichung der dreiköpfigen Band auf eigenem Label. Die Songs schweben zwischen verträumten, teilweise verspielten Melodien. Manche Lieder besingen sie über ein 20er Jahre mäßiges Mikrophon, was eine unaufdringliche Jazz-Bar-Athmosphäre entstehen läßt. Am Schluß gibt´s das bekannte Stück "This Girl´s In Love With You", sehr kratzig eingespielt, wo die Gitarre und Gesang fast an einem Ton hängenzubleiben scheinen und bei dem mir partout nicht einfallen will, von wem das Original ist.
Torsten Krieger

GUIDED BY VOICES: Alien Lanes

(City Slang/ EFA)

Ich weiß nicht, welche Stimmen sie da begleiten, aber sie schmeißen mit Veröffentlichungen nur so um sich und die nächste Platte wurde bei Erscheinen dieser schon in Memphis produziert (von Kim Deal). Wenn dabei immer solche großartigen Platten herauskommen wie diese - was bislang der Fall war, nachzuhören auf der Monster 6 LP-Box - sollten sie jeden Monat eine aufnehmen. Ihr ungehemmter Einfallsreichtum läßt ihnen kaum Zeit, vor allem nicht zum Rumfeilen und Soundtüfteleien, nicht einmal für Pausen zwischen den Songs. Dabei kommen hingeworfene, unfertige Hits heraus, sozusagen zum Fertigbacken im Kopf. Als wollten sie sagen, das seien doch nur Popsongs, ebenmal 28 Killer geschrieben. Nun müßte man ja glauben, das hält doch kein Mensch aus, viel zu viel für bloße Konsumenten, total ungeschützt und ohne erkennbaren weitergehenden Anspruch, für Szene-Heinis viel zu lustig, aber nein, sie sind everybody´s darling. In dieser melodisch verarmten Zeit. Wenn das Alan Jenkins wüßte. Sie sind etwa soweit an den Beatles, als die

nicht Brian Wilson schlagen wollten (das war "Sgt. Pepper", mit wenig Lennon, bzw. viel McCartney) dran, wie House Of Freaks. Das Info fragt dan auch: "Haben sie ihre ´White Album´ Phase erreicht? Mit Guided By Voices könnte ein Mittelwellensender sein gesamtes Programm betreiben und tut es vielleicht sogar. Aber es ist eigentlich unvorstellbar, daß soviel Schönheit hinter der Weltverschwörung steckt. Hoffentlich gerät die Band um Bob Pollard nicht an irgendeinen fiesen Produzenten, wie sie im Dunstkreis von obengenannter Musikerin sicherlich lungern.
Holden

TERRY LEE HALE: Tornado Alley
(Glitterhouse/ EFA)
+ The Wilderness Years
(Glitterhouse Mailorder Only)

Terry war der erste, den ich für das Revolverblatt interviewte, er gab mit Sonya Hunter ein magisches Konzert und ich bekam eine Seite in der Nr. 1. Ein halbes Jahr später, an seinem Geburtstag, war er es wiederum, mit dem ich meinen ersten "live on air" Telefontalk für eine Radiosendung machte. Beim nächsten Mal ist dann der Fernsehfunk an der Reihe und eine Kamera haben wir schon. Etwa zeitgleich erscheinen zwei Platten von ihm, eine mit ganz neuen und eine mit ganz alten (CD-only) Songs. Seinen Musikverlag hat er nach seinen Initialen Tender Loving Hell genannt und damit die Stimmung beschrieben, in die man auch durch seine vierte und fünfte Platte versetzt wird, obwohl ich mir sicher bin, daß mir ein Großteil der abgeklärten Amerikanismen von denen seine "Outlaw" Musik spricht, die mir aber als das Gegenteil von "Ich brauche Gesellschaft zum Alleinsein" erscheinen, für immer verborgen bleiben wird. Die neue Platte beginnt mit "Swamp Walk", einem sumpfigen Instrumental, das den in mir keimenden Verdacht, der elektrifizierte und bluesinfizierte Western Swing und Country ist nicht nur da in der Fremde "Folk", bis ins Mark erschüttert. Es folgen spannend erzählte Geschichten die auf die oben beschriebene Art auch Humor haben, wenn etwa der Vater, der bei der Army beschäftigt ist, betrunken nach Hause kommt, feststeht, daß Terry am nächsten Tag nicht in die Schule muß. Man könnte sich das Herz ausessen wenn man es hört. Das predigerhafte, das Folksänger ansichhaben, tritt sehr in den Hintergrund und auf seiner CD "The Wilderness Years" die seine frühen, hier bisher unveröffentlichten Tapes, die damals im Selbstverlag erschienen, enthält, kann man nachhören, wie er die großen texanischen Einflüße Willie Nelson und Jerry Jeff Walker mit Blues und urbanem Seattle vermischte. Die Walkabouts, die immer als Musiker oder produzent mitmischen, kommen wohl eher aus seinem Umfeld als umgekehrt.
Holden

HEAD LIKE A HOLE:
Flik Y'self off Y' self
(Noise/ Rough Trade)

In Neuseelands und Australiens Musikszene schlugen die vier abgedrehten Typen ein wie eine Bombe. Nun ziehen sie aus um Europa zu erobern. Ob ihnen das gelingen wird bleibt abzuwarten. Die Chancen stehen nicht schlecht, denn in Europa liegt das Feld des Rock'n'Roll ziemlich brach. Warum soll diese Lücke nicht eine neuseeländische Band schließen? Ihr eilt der Ruf einer hervorragenden Liveband voraus, mit fantastischer und extravaganter Bühnenshow. Ihre Songs deuten daraf hin. Das furiose „Faster Hooves“, mit Abstand bester Song auf dem Album, gibt ordentlich Breitseite. It's Rock'n'Roll pure. Der Sound ist kraftvoll und noisig, die obligatorischen Feedback-Orgien („Spitback“) eingeschlossen. Manche Titel sind gewöhnungsbedürftig. Nach mehrmaligen Hören merkt man, daß die Scheibe Stil hat. Die CD erscheint Ende Februar. Eine Tour, auf die man gespannt sein darf, wird folgen. Live kommt die Sache bestimmt noch besser rüber.
Mc Leod

HELMET:
Born annoying
(Amphetamine Reptile/ Indigo)

Dieses 10 Track umfassende Album beinhaltet seltene und unveröffentlichte Stücke aus der Zeit von 1989-1993. Das meiste davon war bereits auf limitierten 7" Singles. Ansonsten ist es eben eine Helmet Veröffentlichung, die sich die meisten Fans aus reiner Sammlerleidenschaft zulegen. Wert ist sie das allemal.
Pille

THEE HYPNOTICS:
The Very Crystal Speed Machine
(American Recordings/ SPV)

Der musikalische Auswurf der mittlerweile vierten Platte des britischen Quartetts ähnelt sehr dem der Black Crowes. Wen wundert´s, haben doch die Krähen Marc Ford (Slide-Gitarre) und Eddie Horsch (Tasten), sowie Chris Robinson als Produzent maßgeblichen Anteil am Zustandekommen dieses Albums. Geboten wird dem kritischen Ohr selbstverständlich archetypischer All-Time-Rock´n´Roll, der gekonnt alle Register zieht, damit der Konsument nicht in das gefürchtete schon-tausendmal-gehört-Gähnen fällt. So erlebt man tonnenschwere Riffs, zähes Gitarrengejaule, stonesmäßige Slide-Outbursts, wüstes John-Lord-Georgle und sogar ein bißchen jazzy Stuff beim "Peasant Song". Ach ja, ein schönes Stück Musik und frisch wie ein kühles Jever, da kann der Frühling kommen.
Buffi

IMAGE TRANSMISSION:
Regurgitation (Discordia)

Die hollandische EBM Formation hat das richtigen Beat und einen anständigen Groove und das gewisse Etwas und es sollte nicht verwundern wenn sie demnächst einen Hit landen. “Agony of Extasy” ist eigentlich schon einer.
Koba D.

JAMES BLAST ORCHESTER:
Blast phemie
(Musical Tragedies / EFA)

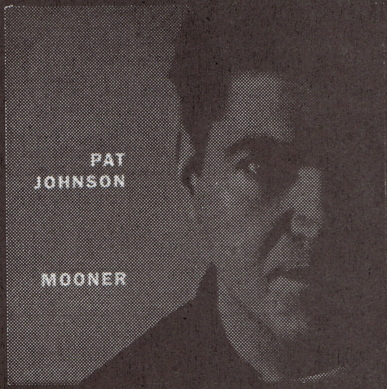
In blasphemischer Weise laden J.B.W. zum Abendmal, wo es natürlich weder Oblaten noch Messwein gibt, sondern Kitzmann Bier. Nicht nur in Brooklin, auch in Bruck ist was los. Die Jungs zeigen es den Beastie Boys mit einer deutschen und einer hochdeutschen Version von "No sleep ´til ...". Die fränkische Biertrinker und Blödel-Combo macht auch vor anderen Sachen nicht halt. Motörheads "Ace of spades" wird in einer "umgepflügten" Version dargeboten. Zu Tekkno Rhythmen sinnieren die Jungs über Sinn und Nicht-Sinn des Lebens angesichts diverser Alltagsprobleme, die wir alle kennen, nach ("Ein Tekkno Tag zum sterben"). Das gibt´s dann auch noch in zwei verschiedenen Versionen. Die Platte wäre das richtige für den gerade vergangenen Fasching gewesen, ansonsten ist sie sicher auch der richtige Soundtrack für `ne anständige Sauferei.
huc

PAT JOHNSON: Mooner
(Strange Ways/ Indigo)

Ans Herz gehende Songwriter Musik von Pat Johnson, der mit Penelope Houston die CD einspielte, wo sie sich auf dem Fensterbrett räckelt, außerdem bei den Wellsprings Of Hope und mit den

Family Jews spielte. Dies ist nun sein erstes Soloalbum und klingt wie eine Best Of Compilation. Die Backingband läßt die Harmonien dringlich genug für klare, ausgeprägte Gesangsmelodien. So streift man die Bad Seeds, Cohen, Paul Simon und angejazztes mit Bläsersektion ohne auf irgendetwas von dem zu Beharren. Da vergeht die Zeit im Fluge bis man sich wie Penelope wohlig räkelt und reinen Gewissens einschläft. Schaffen nur wenige Platten das.

Bronson



KASTRIERTE PHILOSOPHEN: Souldier Non Stop

(Strange Ways/ Indigo)

Letztes Jahr veröffentlichten die KP "Soldier", ihr von Beatnik Autor Brion Gysins Buch "The Process" inspiriertes Meisterwerk. Dort beschreibt der Weggefährte von W.S. Burroughs bekanntlich Jajouka, das Bergdorf in Marokko, wo die rätselhaften Musikanten wohnen. In Tanga und Hamburg wurde jetzt ein Film über und mit Katrin Achinger und Matthias Arfmann gedreht. Das nun erscheinende Album ist ein Fortsetzung der Remix-Maxi 10" von Judge "Dre" und Weep Not Child, unter Beteiligung von u.a. Eric IQ Gray, Zion Train und den Intens Leuten (mit Colin Newman, Ex-Wire). Die Skala der Neuabmischungen mit starkem Respekt für die Quellen reicht von Trance über Dub bis Hip Hop und zeigt wie mühelos die Adaption des Ausgangsmaterials an die verschiedenen Stile ist. Das interessante Prinzip des Remixes als Dekonstruktion/ Rekonstruktion der Einflüße, letztes Jahr im Metal gehäuft aufgetreten, bringt hier wirklich Neues. Ich prophezeie dieser Platte einen noch größeren Erfolg als seinem Vorgänger, was aber auch an der Stärke von eben jenem liegt.

Holden

kastrierte philosophen
ERIC IQ GRAY
THE VISION
JUDGE DRE
7TH FLOOR PRODUCTIONS

KIRLIAN CAMERA: Erinnerung

(Discordia)

Mittlerweile die vierte Veröffentlichung der Italiener um Angelo Bergamini auf dem feinen Label Discordia und wieder ein Leckerbissen für Freunde der experimentellen Electro und Darkwave Musik, präsentieren sie doch auf dieser 30 Minuten CD die Vielseitigkeit ihres Schaffens. Die zwei Versionen des tanzbaren Titelstracks sind das harte elektronische Gegenstück zu Pianostücken wie die sehr schöne Version von "Memories are made of this" aus dem Fassbinder Film "Veronika Voss" und Klangexperimenten bei denen klassische Streicherarrangements von Keybordklängen zerissen werden.

Koba D.

KIRLIAN CAMERA
ERINNERUNG

LAMBCHOP: I Hope You´re Sitting Down (City Slang/ EFA)

Wundersames Doppelalbum aus Nashville, Tenn., das es gewiß nicht anficht, daß es hier 20! verschiedene Instrumente, die von einander achtenden 20! verschiedenen Händen gespielt werden, schaffen, zurückhaltende, erwachsene, countryfizierte Popmusik zu machen. Keines von ihnen scheint ein anderes zu stören, so daß alle ungestört daran arbeiten können, immer feinere Melodien, die einem mit seinem Glücksbegriff nicht allein lassen, zu entwerfen, deren Gabe zu schreiben in wirren, lauten Metropolen längst verschüttetet ist. Und erst diese Stimme! Die „vocals" - da wird einem die eigentliche Bedeutung dieses Wortes erst bewußt - von Gitarrist und Mastermind Kurt Wagner liegen irgendwo zwischen Stuart von den Tindersticks und Leonard Cohen und strahlen diese beruhigende Gewißheit aus. Und das läßt einem keine Ruhe. Aus einer langen Liste von großartigen Songnamen mag ich besonders „What Was He Wearing?". Killerstück aber ist „I Will Drive Slowly". Musik um Kraft schöpfen zu können - mindestens soviel wie sie kostet.

Bateman

LIGHTS OF EUPHORIA: Brainstorm (Zoth Ommog/IRS)

Da mag man gar nicht glauben, daß diese CD die erste Fulltime Veröffentlichung der Offenbacher ist. Nach zahlreichen Beiträgen auf diversen Samplern liegt jetzt ein kompakter technozoider Electro Wave Hammer vor. Lights of Euphoria covern "Misery" von Psyche und "Ice Machine" und ließen sich bei anderen Stücken mit den Stimmen der Sänger von Bigod 20, Digital Factor (!) und In Absentia unterstützen und ein Song von den dänischen Electro Dance Spezialisten Birmingham 6 remixen.Somit ist das ganze ein recht abwechslunggsreicher Rückblick auf die Entwicklung der Techno- und Electromusik in den letzten zwei, drei Jahren. Von eins zwei popigen Stücken abgesehen lautet die Devise: Treibender Rhytmus mit harten Beats und stellenweise Gitareneinsatz. Tanzbar bis hypertanzbar (Give Me You) und dann ist ja noch das Titelstück - wunderbarer Chill out-Techno.

Koba D.

LOST SOULS: Never Promised You A Rosegarden

(Soundfront Records/SPV)

Wieder einmal ein starkes Debütalbum einer neuen schwedischen Band, die mit ihrem "Heavy groovin' Power Metal" ganz ordentlich zuschlagen. Klingt jedenfalls nicht wie schon tausendmal gehört, obwohl manches an Pantera erinnert.

Paul

MELISSA LOU: Home

(Normal/ Indigo)

Melissa Lou war einst Mitglied bei Poems for Laila. Als sie immer mehr in den Hintergrund gedrängt wurde, stieg sie da aus und ging nach Amerika zurück. Ihre Songs tragen teilweise autobiographischen Charakter, schweben zwischen Pop und Folk und haben Geschichten

zum Thema, die sich um zwischenmenschliche Beziehungen ranken, Ehe, Familie, Prostituierte (Love for Sale). Mit ihrem Gesang schafft sie es, den Eindruck von Abstand und Betroffenheit gleichzeitig entstehen zu lassen, so daß ihre im Grundton melancholischen Texte Allgemeingültigkeit erlangen, andererseits aber doch vom Einzelschicksal erzählen. Programmatisch für sie selbst ist wohl das teils deutsch, teils englisch gesungene Lied "The Coffee Song", in dem sie unter ihren vorletzten Lebensabschnitt einen Schlußstrich zieht ("aber ich bin in New York und ich lache so du bist in Berlin na, also", bzw. "... you´re stuck in Berlin I ask now, did you really win").
Melissa Lou ist home.
Ernst Schneider

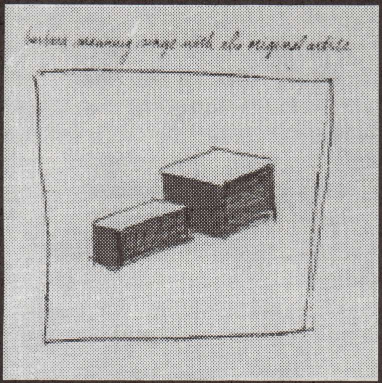
LOVE 666 • American Revolution

LOVE 666: American Revolution
(Amphetamine Reptile/ Indigo)

Die Band besteht darauf, keine der gerade in Mode gekommenen Punkrockgruppen zu sein. Im Gegenteil, ihre Musik kommt geradewegs aus konspirativen amerikanischen Hinterhofkellern, wo einem die Kugeln um den Kopf pfeifen und die Messer bis zum Heft im Körper stecken, sobald man auf die Straße gerät. Wie dem auch sei, wenn es ein wirkliches Hard Rock Cafe geben würde, würde "American Revolution" dort laufen und zwar zur besten Zeit. Zusammenfassung: "American Revolution" ist der passende Soundtrack zu einem Film über den Bürgerkrieg, wenn dieser denn heute stattfinden würde!
Hempstead

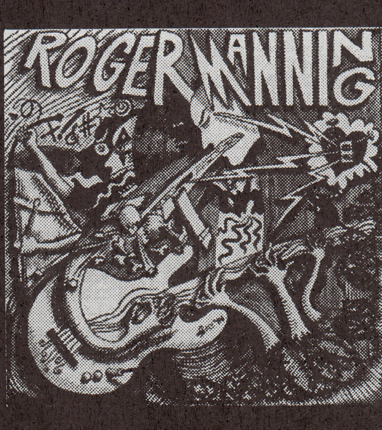
BARBARA MANNING:
Sings With The Original Artists
(Normal/ Indigo)

Diese Platte ist ein Projekt von Barbara Manning mit Jon Longford (The Mekons), die ja auch schon bei den Killer Shrews zusammengearbeitet haben, und Stuart Moxham (Young Marble Giants, The Gist). Ihre 11 Songs lassen sich nicht besser beschreiben, als dies das Info tut, auf das ich hier zurückgreifen möchte: "... vereint die besten Qualitäten aller drei: Barbaras klare Stimme, die in den fragilen sparsamst instrumentierten Songs besonders gut zur Geltung kommt, Stuarts hypnotisch-minimalistisches Gitarrenspiel und seine unnachahmliche Art, simpelste Rhythmen aus dem Drum-Computer zu zaubern und Jons Faible für stimmige Bläserarrangements und flockige Gassenhauer mit im Chor gejauchzten Refrains. Ob leichtfüßiger Akustik-Folk oder swingende Samba-Rhythmen, punkiger Girl-Wave in der Tradition der Go Go´s oder extrem freundlicher Jazz-Pop, alles an dieser britisch-amerikanischen Zusammenarbeit klingt leicht und beschwingt..."
Theo Krieger



ROGER MANNING: s/t
(Moll/ EFA)

Mit der zehnten Veröffentlichung auf Detlef Diedrichsens schniekem Moll - Label, die eigentlich Roger Manning (nicht verwandt mit der Dame hier drüber) & The Soho Valley Boys heißen müßte - die grooven nämlich im Hintergrund, gesellt sich dort zu den Souled American ein weiterer Folk-naher Act. Wie die meisten Folker will er mit der Folkwelle nichts zu tun haben, im Booklet ist ein Cartoon zu sehen, der einen Anti-Folk Sänger zeigt. Obwohl auf Roger Mannings, im Schlafzimmer aufgenommenen dritten Platte alle Songtitel auf "Blues" enden, ist das eher so zu verstehen, daß man für jede Geschichte die man erzählen will (und nach glaubhaften Schilderungen kann er damit gar nicht aufhören), an das entscheidende Subjekt "Blues" anhängt und einen Namen dafür hat. Zum Beispiel heißt die geschichte über einen Besuch im War Museum "War Museum Blues" einfach so. Die Songs sind klassische Woodie Guthrie Rebel-Folk Nummern, seine Stimme erinnert an die Violent Femmes.
Bronson



MASSIVE TÖNE: ...dichter in Stuttgart (MZEE)

Was haben wir gelacht!! Diese 3-Titel-CD ist klar die bisher beste Rundum-Parodie auf deutschsprachigen HipHop. Herrliche Harter-Kern-der-Szene-Texte werden in köstlich peinlichstem Sprechgesang dargeboten, den es je auf Konserve gebannt und auch noch zu bezahlen gab. Bonuspluspunkt für den Windelslogan „...dichter in Stuttgart"! Na, und auf einem Silberling gegen das Verschwinden der Vinylplatten zu protestieren, verdient Helge Schneiders Anerkennung. Überhaupt werden hier sämtliche Klischeethemen teutonischer Rapmusik durch den Kakao geschleift, daß es eine Freude ist. Das Sahnehäubchen für Kabarettliebhaber sind die abgedruckten Lyrix; kleine Kostprobe: „...armer Tropf, bist blind, als wenn du Topf schlagen würdest". Alles klar? Unmöglich, den Reiz dieser vollen Breitseite an Musiksatire hier in einer Rezension umfassend widerzugeben - anhören ist Pflicht und Lachkrämpfe sind unvermeidliche Folge. Ein Konzert der „Klasse von '95"-Tour sollte man sich also schon wegen der „Massiven Töne" unbedingt antun; wer so reimt und „rappt" ist der Partyknüller überhaupt. Bloß die langweiligen Beats sind nicht witzig.
Jack den Rapper!

MECCA NORMAL: Sitting On Snaps (Matador/ Rough Trade)

Die x-te Veröffentlichung des anderen Duos David und Frau Smith. Im Gegensatz zu Roback und Kendra sind Gitarrist David Lester und Sängerin Jean Smith nicht darauf aus, abgeklärte, entspannte Zurückhaltung zu verbreiten. Es sind immer noch in erster Linie vertonte Texte. Doch Schritt für Schritt entfernen sie sich von ihrem Modell mit rauher, gepreßter Stimme und rauhen, Bragg-artigen Riffs aufwühlen zu wollen. Auf der neuen Platte erwartet man nicht mehr ständig ein einsetzendes Schlagzeug und einen losbummernden Bass. Lester hat mehr auf Gitarreneffekte gesetzt, wie auch Smiths Stimme hie und da verzerrt wird („Frozen Rain“, „Crimson Dragnet“). Es gibt keine verschiedenen Gesangsspuren aber zusätzliche Instrumentierung mit Piano und akustischer Gitarre. Ist das noch Rock´n´Roll? Vor allem wegen „Vacant Night Sky“, einem Lotte Lenya ähnlichen Chanson kann ich sie mir gut auf einer Cabaret (mit C) Bühne vorstellen. Die Texte von Jean Smith, die auch die Cover gestaltet, kreisen wie in ihrem letztjährigen Buch „I Can Hear Me Fine“ um Reflektionen („Sheer pink in a thousand summers´eyes/ frayed edges“)/ personal politics („Some planets are prettier than others/ So far they test our will“) und existenzialistische Fiktion. Schlüsselsatz: „It´s not love that I don´t feel/ it´s a loss of something that never was“ Alles sehr interessant.

Holden

THE MERLONS OF NEHEMIAH: Romanoir

(Musical Tragedies / EFA)

Die Merlons verbinden mittelalterliche Musik mit moderner Technik. Neben den Songs, die mit akustischen, vorsintflutlichen Instrumenten gespielt werden, gibt´s nämlich auch noch einen CD-Rom Track, indem man sich durch ein Labyrinth kämpfen muß, indem man an verschiedenen Stellen in die Karten des Schicksals schauen kann etc. Die Texte werden teils von einer Sängerin (sie ist auf dem Bandfoto dummerweise als im Gegensatz zu ihren männlichen Kollegen nicht mit entblößten Oberkörper zu sehen), teils von einem Sänger in Englisch oder lateinsch oder in einer Phantasiesprache dargeboten, die "dem Hörer größtmöglichen Interpretationspielraum" lassen soll. "Romanoir" ist eine compilation aus Stücken der beiden Alben der Band und unveröffentlichtem Material.

huc

MOTORPSYCHO: Timothy´s Monster (Stickman/ Indigo)

Wieder wird man von allen Seiten des Covers angelächelt. Vor lauter Songs blieb freundlichen Norwegern aus Trondheim nichts anderes übrig, als ein dreifach Album herauszubringen, mit einer Kritzelei auf der sechsten Seite. Zu ihrer letzten Veröffentlichung schrieb ich, man könne sich durch geschickte Songauswahl verschiedene Motorpsychos auf Tape zusammenstellen. Diesmal ist besonders viel für die Kassette dabei, wo POP draufsteht. Ihre Unberechenbarkeit hat sich, bis auf ein paar spinnerte Klangexperimente zum Ende hin, dahin entwickelt, sich mit immer noch ergreifenderen Melodien an deinen Hals zu werfen. Diese wimmernde Orgel im Opener und dieses komische Einstöpselgeräusch, lauter Gimmicks zum gernhaben. Zu jedem Song schreiben sie eine Art Motto ins Booklet. Zur Singleauskopplung, dem potentiellen Hit "Wearing Yr Smell" steht da, "I´m not dead yet, but I´m workin´on it". Na na.

Holden

NEGLECT: Hang in There

(We Bite/Semaphore)

Leider enthält die CD nur zwei Stücke der New Yorker, die zum Glück nicht nach N.Y.H.C. klingen. Bis jetzt sind sie für mich ein unbeschriebenes Blatt , allerdings läßt die Mini-CD Interessantes erwarten . Ziemlich langsame, manchmal fast düstere Grooves prägen die zusammen 9:45 Laufzeit . Mal sehen , ob man Neglect mal irgendwo live erleben kann .

Nelly

NEUROCHECK: dto

(45/Indigo)

“Neurocheck ... CAN-Umfeld ... Reiner Linke .. .Dunkelziffer ... Drums of Chaos ... Jaki Liebezeit, Sheldon “Kelly” Angel ... Jaki Liebezeits Phantom Band ... Holger Czukay ... Matthias Keul ... Dunkelziffer ... Damo Suzuki Band ... BAP ... Padlt Noidlt, Schröder Roadshow, Dissidenten, Fehlfarben und Niedeckens Komplizen ... The Piano Has Been Drinking. Neurocheck lassen sich musikalisch nur schwer einordnen, sie klingen weder alt noch neu, sondern nur intensiv.”

Dose

NEW FADS: Love It All

(PIAS/ INT)

Ja, die englische Popmusik der Gegenwart. Die New Fads nehmen mit ihrem neuen Namen schon einiges vorweg, recht fad sind sie schon, geben die Songcredits aber noch ihrem alten, New Fast Automatic Daffodils. Ich habe mir ihre neue Platte jetzt zum fünften Mal angehört, um herauszufinden, an wen sie wohl gerichtet sein mag. Das Info eiert irgendwas von "breites Pop-Publikum" herum. Ich habe prinzipiell ja etwas übrig für Mischungen aus Beat und Song, deren Spannung sich aus dem Hin- und Herschwanken speist. Mit ihrem, vom Massive Attack Mixer untergelegten Groove könnten sie ja noch Eindruck schinden, wenn nicht alles andere so unelegant wäre (der Gitarrensound, die Bongos, der Gesang - zwischen sorgenvollem Fisher Z und mutigem Vocoder, die hinteren Frauenstimmen völlig aus dem Ruder). Für das Radio haben die Songs zu wenig Hooks, zu lange Intros und zu vertrackte Beats, für den Tanzflur stört die Pseudo-Brazz-Gitarre und für sich selbst legt sowieso niemand solche Musik auf. Andererseits ist mir solch hilflos unhippe klingt-wie-von-vor-fünf-Jahren Musik ziemlich sympathisch und stört niemanden.

Bronson

OBLIVIANS: Soul Food

(Crypt / EFA)

Die Oblivians müßten die ultimative Crypt-Band sein. Sie machen einen Sound, der wie eine Mixtur aller Bands auf dem Label klingt. Hier klingt es nach Blues Explosion, da nach Gaunt, den Fireworks oder den Raunch Hands. Das bedeutet natürlich wilden, ungebändigten Trash Rock ´n`Roll der dreckigsten Sorte. Auf sich aufmerksam hatte das Trio aus Memphis, Tennessee, bei dem sinnigerweise jeder den Nachnamen Oblivian trägt, ja schon durch die Single, auf der

sie zwei Songs des Trios aus ... -shit! mir fällt jetzt nicht ein, wie das Nest heißt, ihr wißt schon "Ja Ja Ja" und "Sunday you need love". Letzterer ist auch auf dem Album enthalten. Demnächst gibts die Band live im Rock´n`Roll-Club deines Vertrauens.
huc

OHL: Das 7. Zeichen
(Impact Records/SPV)

OHL wurde im Januar 1980 in Leverkusen gegründet. Sie haben schon immer ihre eigene Meinung vertreten, und „bekämpfen jede Form von politischen Extremismus und religiösem Fanatismus“, wie sie selber schreiben. Dabei beschäftigen sie sich in ein paar Songs ein bißchen platt mit der ehemal. DDR, was ja eigentlich schon gegessen sein dürfte. Eine musikalische Weiterentwicklung zur letzten Platte kann ich leider nicht feststellen - monoton gleichbleibender Hardcore-Punk, volles Durchgeknüpple von Anfang bis Ende der Platte. Die ganz alten Platten haben mir besser gefallen, da sie abwechslungsreicher waren. GELM

PAINTING OVER PICASSO:
Some seeds CD-Maxi
(Roadrunner Records)

P.O.P. sind sieben eigenwillige Musiker aus den Staaten mit Wohnsitz in Amsterdam. Wie die Abkürzung ihres Bandnamens vermuten läßt, widmen sie sich der Pop-Musik, allerdings in einer progressiven Art. Gutes Songmaterial, überzeugend dargeboten, durchaus hitparadenkompatibel, ohne den gewissen Schuß Individualität zu vergessen. Zitat der Plattenfirma: „Frank Zappa meets Neil Young smoking a joint with Dinosaur Jr“.
Mc Leod

PEACE LOVE AND PITBULLS:
Red Sonic Underwear
(PIAS/EFA)

„Life is a picknick on a factory floor. This is your garden eden.“ ist das Motto der schwedischen Crossovermeister. Mit Gitarre, Bass, Sampling und Programming schaffen Peace Love and Pitbulls ihren Powersound. Schwere, treibende Industrialbeats treffen auf harte, ruppige Gitarren. Schwedenstahl ist härter als Kruppstahl.
Koba D.

PENAL COLONY: Multicoloured Shades (Zoth Ommog/IRS)

“The Album, the Remixes” ist die zweite Veröffentlichung der Band untertitelt. Schon auf ihrem letztjährigen US-Debüt (“Put your Hands Down” auf dem Dark Wave Label Cleopatra)haben sie aufs beste den schwierigen Grenzweg zwischen Gitarre, Baß, Drums und Samples bestritten. Ein Weg auf dem sich natürlich sehr viele Bands versuchen, aber nur wenigen gelingt es einen eigenen, neuen Stil zu finden. Die Beschreibung als “Post Punk Industrial Noise” für ihren Sound klingt dann auch sehr abgeluscht, dennoch sind Penal Colony unverwechselbar und wohltuend chaotisch. Mit ihrem neuen Album, das jetzt bei dem deutschen Label Zoth Ommog erscheint, setzen sie noch eins drauf. Vielfältig sind die Klänge aus der Strafkolonie. Eine fette Alchemiesäure aus Cyperpunk, Electro, Industrial mit einer Prise Gothicrockunterlegt mit riesigen Soundschleifen. Dazu haben andere Größen, wie Frontline Assembly, Leaether Strip und Spahn Ranch noch Remixe und Neubearbeitungen gepackt so daß ein wilder und irrer musikalischer Trip in die Welt der Elektronenhüllen diverser Metallatome. Und denn längsten Remix; der die kosmischen Dimensionen dieser Welt ausleuchtet, steuerte Gott selbst bei - ”Free Mason’s of Enochian Majick” remixed by Psychic TV.
Koba D.

PINK SCREAM 69:
Change
(Sony)

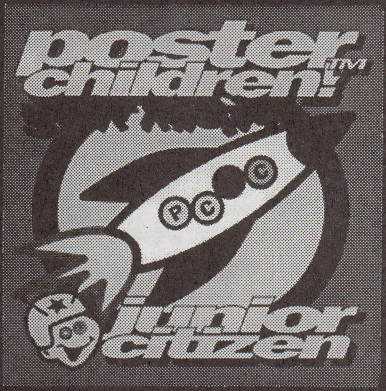
Poser-Metal made in Germany der sich mit seinen Vorbildern Bon Jovi und Guns’n Roses durchaus messen kann. Ist eben reine Geschmackssache. Wem es gefällt...
ZONK !

POND: The Practise Of Joy Before Death (Sub Pop/ EFA)

Laut Beipackzettel ist die 2. Platte der Band aus Portland „ein musikalisches Statement zur Lage des darniederliegenden Indie-Rocks“. Nun gut, die Platte ist nicht schlecht, die Stücke und deren Instrumentierung sind sehr abwechslungsreich. Irgendwie fühlt man sich aber doch an vielen Stellen an andere Bands erinnert. Kein Wegweiser, sondern eher ein Baustein in der Sparte Indie-Rock.
M. Flick

POSTER CHILDREN:
Junior Citizen (Sire/ WEA)

Innerhalb eines halben Jahres zweite Platte auf einem Major (die gleichzeitig aufgenommen wurden) mit spinnert modernistischem Bubblegum Cover und guten Texten. Die Musik hingt etwas hinterher, mit vielen und langen Instrumental-Passagen, bei denen sich die Band an sich selbst weidet. Bester Track ist das Titelstück, einer auf jeder Indie-Tanzschaffe gut abgehende Gitarrennummer. Für mich ist der Sound etwas zu breiig und der Gesang zu weit nach hinten gemischt und eine Maxi hätte es auch getan. Oder wie sie selber schreiben: "Much Too Small To See And Bigger Than The Wheel".



PRETTY MAIDS:
Scream
(Massacre Records)

Die Pretty Maids heißen nicht nur so, sondern sehen auch fast so aus, und machen genau die Musik, die man von einer Band dieses Kalibers erwartet. Für den Rest dürfte sich wohl nur noch ein fanatischer Metal Hammer Leser interessieren.
ZONK !

RUDI PROTRUDI: White Trash
(Music Maniac / RTD)

Ich muß sagen, Country Music vermag es immer mehr, mich zu begeistern. Da bin ich ja auch nicht der Einzige. Und wenn schon Jello Biafra oder Alexander Hacke Country machen, warum soll das nicht auch Fuzztones Sänger Rudi Protrudi tun. Die Idee dazu trug er schon ´ne ganze Weile mit sich herum. Das war durchaus nicht überflüssig, denn es ist ein großartiges Album geworden. Ihm scheint der ländliche Stil doch irgendwie im Blut zu liegen. Er singt in der typischen Country-Art, als hätte er´s nie anders getan. Nur einige Songs stammen aus seiner Feder, die meisten sind Klassiker, die aber bestimmt nicht so oft wie angegeben "not registered" oder "unknown" sind. Besonders die Version von Wanda Jacksons "Funnel of Love" hat es mir angetan, die ist wirklich genial. Souverän beweißt er, daß er es versteht richtige Country-Songs mit dem ensprechenden Feeling zu schreiben und zu singen. Im Titelstück zählt er in ähnlicher Weise wie Billy Joel in seinem "We didn´t start the Fire" Dinge auf, die Amerika ausmachen, hier aber wesentlich näher am Leben dran, die kleinen Dinge des Alltags, die uns Europäern sicher zum Teil seltsam vorkommen -"It´s a white trash thing, boy, you wouldn´t understand".

PSYCHIC TV: Electric Newspaper. Issue One.

(Dossier/EFA)

Die Erste, einer vierteljährlich erscheinenden interaktiven CD-Publikation von unveröffentlichten Studiomaterial aus den Archiven von Psychic TV, Genius Genesis P-Orridge und der Transmedia Foundation. Die CD mit ihren “ sonic maps, loops and trance routines “ steht denjenigen zur Verfügung,, die die Sound Files sampeln, neubearbeiten und weiterentwickeln wollen,. Das sollte man dann zurücksenden damit die neuenTracks in einer spätern Ausgabe der elektrischen Zeitung veröffenlicht werden können. Die Electric Newspaper versteht sich im Sinne der “ cut-up- and fold-in “ Technik, eine von W. S. Burroughs entwickelte Methode der Wortmanipulation. Aber auch zum puren Anhören ist die Scheibe geeignet. Nach langen persönlichen Test des Rezensenten hat sich tatsächlich das Frühstück als die ideale Gelegenheit herauskristallisiert die Zeitung im CD-Player routieren zu lassen. Und es wird auch sehr lange dauern bis die Zeitung eine von gestern ist, denn die 72 Minuten lange One Track CD braucht ihre Zeit zum Durchhören. Also wiedermal ein feines Stück aus der Welt von Psychic TV und mit Hinblick auf folgende Ausgaben werden Samleraugen leuchten.

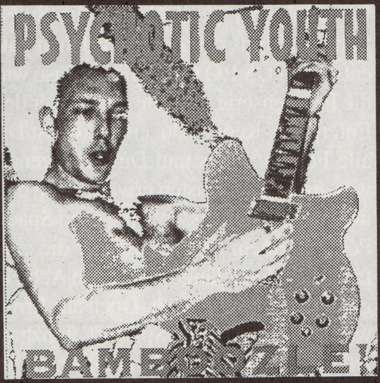
Koba D.

PSYCHOTIC YOUTH: Bamboozle

(Wolverine/ SPV)

Der Sommer ´92 wäre ohne "Off Limits" der definitiven Surf-Punk und Pop-Core Compilation undenkbar gewesen. Nicht unwesentlichen Anteil hatten daran Psychotic Youth aus Schweden, die den Opener "Here We Go (Oh Yeah)" vom "Some Fun Album" dessen Titel alles über die Band sagt und dem Sommerhit "Nice Girls", den man sogar ab & zu im Radio hören konnte, beisteuerten. `Ne Weile war von den Schweden nichts zu hören, aber jetzt gibt es "Bamboozle!", und der kommmende Sommer ist gerettet. Fun, Fun, Fun wird in surfig-punkig-poppigen Tönen verkündet, ohne dabei platt zu wirken. Selbst der Versuch einen alten Disco-Hit wie "Japanese Boy" zu covern gelingt vollends. Bubblegum-Rock at it´s best - darf auf keiner Beachparty fehlen!

huc



PUSSY CRUSH: Tormenting The Emotionaly Frail

(La Di Da / Semaphore)

Der Bandname ist schon klasse, das Cover auch, na und das Album natürlich auch. Schöner Girlie Pop Punk in bester Garagen-Manier, sorgt für gute Stimmung und wird keine Minute langweilig. Pussy Crash ist keine reine Mädchenband, aber der Ursprung der Band waren aber die beiden Mädchen Kags und Pilly, die als Duo anfingen. Eine richtige Band mit männlichen Mitgliedern daraus zu machen, ist z.T. auch darin begründet, daß sie nicht in die Riot Grrl Schublade gesteckt werden wollten. Die Mädels sind erklärte Russ Meyer Fans. Schade, daß sie selber nicht abgebildet sind, so daß man sich kein Bild von ihnen machen kann.

huc

R.E.C.: R.e.c. (Rebel Rec./SPV)

Peter Spilles von Projekt Pitchfork und York Eysel von Love Like Blood sind die Eckpunkte des Projekts R.E.C.. Beide haben sicherlich Kultstatus bei ihren Fans aber ich kann an dieser Musik keinen Gefallen finden. Neue Fans werden sich mit dieser Scheibe nicht rekrutieren lassen.

Koba D.

REFUSED: Everlasting

(Startrec/ We Bite Records/Semaphore)

Nach meinem überschwenglichen Lob im letzten Heft für ihr Debut kann ich in der nachgeschobenen Mini-CD nur eine Bestätigung dafür sehen. Sollte zufällig jemand beide Scheiben hintereineinander hören, so wird es ihm (oder ihr) schwerfallen, einen Unterschied festzustellen. Dies ist im Allgemeinen eher kein gutes Zeichen, bei Refused bedeutet das für mich allerdings positive Kontinuität.

Nelly

REVENGE OF NEPHETHYS: Crying Time

(Talitha Rec./ SPV)

Schöner Gruft Pop mit netten Keybord und unaufdringlicher Gitarre der so dahin plätschert und damit langweilt.

Koba D.

RKL: Riches To Rags

(Epitaph / Semaphore)

"Back and pissed" sind die Rich Kids On LSD aus Santa Barbara, CA. Und das mit "Eat Shit" -Tattoo auf´m Arsch. Die Platte selber ist nicht für selbigen. Wie von ihnen gewohnt, machen die Jungs schnellen Hardcore Punk mit ziemlich metallmäßiger Gitarre und sehr rauhem Gesang. Die Post geht ordentlich ab. Dabei bleibt trotzdem Platz für Melodien. Zwischendurch wird die die Sache mal für ein paar Country-Takte unterbrochen, bevor man wieder losbrettert. Demnächts sind sie auf Tour zusammen mit Ten Foot Pole!

SLICK: Raw

(Subway Records/ Rough Trade)

Im April erscheint die erste CD der jungen Band. Auf dem Vorab-Tape sind 4 Stücke drauf, ziemlich hardcorelastig, nicht losknüppelnd, mit Tempowechseln und eingängigen Melodien.

M. Flick

SNOWMEN: Soundproof (Normal/ Indigo)

Schneemänner in San Francisco, ich weiß ja nicht. Die Snowmen um Cole Marquis (ex 28th Day, wo Barbara Manning sang und Bass spielte) haben mit „V-8 Vega“ ein Killerstück auf ihrer Debütplatte und mehr kann man eigentlich nicht erwarten. Der erste Song klingt wie der erste auf der Silkworm CD, weshalb ich beide schonmal verwechselt habe. Die Songs wachsen mit mehrmaligen anhören, besonders der letzte, sechsminütige fastpsychedelische Wälzer „Soundtrack For Drunken Taxis“. Zwischendurch gibt es gutgemeinten Alternative Rock, mal mit mal ohne Feedback, falls sich für sowas noch jemand interessiert.

Rick

SPACE STREAKINGS: 7- Toku

(Skin Graft/ EFA)

Vier total durchgeknallte Super-Nintendo-Heroes aus dem Land der aufgehenden Sonne, die mit ihrer Musik der größten Werkhalle auf der Hi-tech-

Insel Konkurrenz machen dürften. Schon die Namen und die dazugehörigen Utensilien vermitteln ein ausreichendes (Klang) Bild der Space-Kombo. Als da wären: Screaming Stomach - vocals/ guitar/ trumpet/ kazooka, Captain Insekt - bass/ voice/ programming, Karate Condor - discoattacker/ dragonballz/ voice und Kame Bazooka - vocals/ altosaxophone/ bazookahorn. Produziert wurde das Weltraumunternehmen von Steve Albini.
Pille

SPACE STREAKINGS

SPIRITUALIZED: Pure Phase

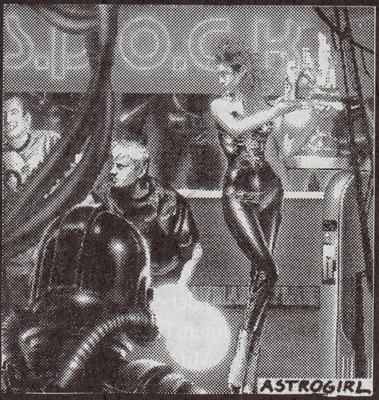
(Dedicated Rec./ BMG)

Wie ein kleiner Plastik-Phosphorblock sieht diese CD aus. Den Deckel muß man aufschieben statt -klappen und dann kann der Flug mit dieser Scheibe starten. Capt´n an Bord ist Jason "Spaceman" Pierce. Der Soundteppich, den Spiritualized ausrollen, ist dazu angetan, einen sanft in andere Welten hinübergleiten zu lassen. Viel Keyboard, Distortion-Gitarre (really nice) und andere weiche Instrumente bestimmen die Musik. Mit den Beats wird an vielen Stellen äußerst sparsam umgegangen, weil wie Jason meint, diese "das ganze Ding an der Erde halten", und das ist nun wirklich nicht beabsichtigt. Hilfe bekommen die drei Briten auf ihrer CD u.a. vom Balanescu Quartett, die dem ganzen einen leicht klassischen, english-landhouse-Beigeschmack geben. Insgesamt muß ich aber feststellen, daß sich manche Songs endlos hinzuziehen scheinen, weil sie doch etwas eintönig geraten sind. Es gibt aber noch genügend andere Stücke, die diesem Manko mit wunderschönen Melodien begegnen. Bestens geeignet ist diese CD auf alle Fälle zum Einschlafen, vermittelt sie doch beim Anhören das Bild, über ein riesiges Relaxation-Potential zu verfügen.
Hempstead

S.P.O.C.K.: Astrogirl

(Energy Rec./SPV)

Das Titelstück dieser 2 Song umfassenden CD Single ist zwar nicht ganz so gut wie die bisherigen S.P.O.C.K. Reißer “Beam Me Up” und “Never Trust A Klingon” aber durch das zweite Stück “The Androids Are Here” wird man voll entschädigt. S.P.O.C.K. sind genauso wie die Fernsehserie über die Abenteuer der Enterprise. Kennts Du einen kennst Du alle Folgen/Songs und Du weist genau was einen im nächsten erwartet und das macht den Kult aus. Warp-Speed Space Pop mit einem Synthesizer der die einfach-genialen Klänge der frühen Achtziger wiederaufleben läßt. Doch aus Ernst wurde Spaß und der Spaß ist tanzbar. Alles in allem: Space Party kompatibel.
Tchekov



STATE OF EMERGENCY: Hard To Creep - The Final Pill EP

(Amöbenklang / EFA)

Ich will ja wirklich nicht das Debut einer Band aus meiner Heimat schmälern, aber es klingt alles andere als neu oder interessant. So etwa klangen Ende der 80er einige der sogenannten "anderen Bands". Mir fällt beim Hören sofort Die Art oder Hardpop ein. Das liegt sicherlich an dem klagend verstellten Gesang, der hier ebenso zelebriert wird.
huc

STOA: Porta VIII

(Hyperium Rec./RTD)

Stoas Konzeptalbum ist Vertonung des ´Blaubart´ Märchens und klingt wie der Soundtrack zu einen mystischen Film übers Mittelalter im Superbreitwandformat. von einem nebligen Schloß mit ebensolchen Burggarten und großen mit Spinnweben verhangenden Kellergewölben. Wer Dead Can Dance mag, wird von Stoa begeistert sein.
Lisa

SUCH A SURGE: Under Pressure

(Epic/Sony)

Harte Zeiten. Besonders für Braunschweig. Such A Surge wollen’s uns mit ihrem ersten Album zeigen. Auch auf Krampf. Fröhlichkeit erregte die Kapelle ja bereits unfreiwillig auf dem ’93er „That’s Real Underground“-Sampler mit dem Intro des Liedes „Such A Surge“. Um einen authentischeren USAkzent zu bekommen, jettete man für die Aufnahmen der 12 Songs nach NYC und poste bei der Gelegenheit für die Coverfotos auf der Brooklyn Bridge. (Im Hochglanz-Presseinfo wird deshalb auch nochmal die Kongruenz von Braunschweig und Brooklyn betont.) Nun, gut... „Unter Druck“: zwei Rapper verstärken sich mit Drums, Bass, Gitarre und DJ und bemühen sich auf deutsch, französisch und vor allem englisch angestrengt um trendige Härte beim zeitgemäßen Crossover-Versuch. Hier und da kommt durch Gastmusiker etwas Frische ins „Uuuh! Wut, Grimm, Hääärte!!“, besonders bemerkenswert sind Saxophon und Trompete bei „Ich bin ein Träumer“. Mit „Schatten“ ist eine deutschsprachige Version zu gängigen „Jump“-Hymnen gelungen. Insgesamt eine Stunde Metalrap, der aber live vielfach besser kommt.
DynaMike

SUGARTOWN: Swimming In The Horsepool

(Marina/ Indigo)

Ja, I´m in Sugartown. Eine Band, die sich nach einem Klassiker von Lee Hazelwood, dem Bach des Country nennt, muß man einfach gern haben. So wie man sich mit einem Hazelwood Song tiefe Traurigkeit importieren kann, ist die Musik des schottischen Marina Labels (u.a. Paul Quinn) schlau genug, auch für meine Melancholie Platz zu bieten. Sugartown sind die Sängerin Gwen Stewart und der Gitarrist Douglas MacIntyre plus die ganze Marina Clique incl. Zither, Violine etc. Sie covern „Valentine“ von Willie Nelson und „I´m Set Free“ von Velvet Underground und drumherum spielen sie die schönste, belesene nichtlächerliche, weiße Popmusik die so manieristisch dekadent ist, daß sie jeder Beschreibung spottet.
Holden

THROBBING GRISTLE: Giftgas

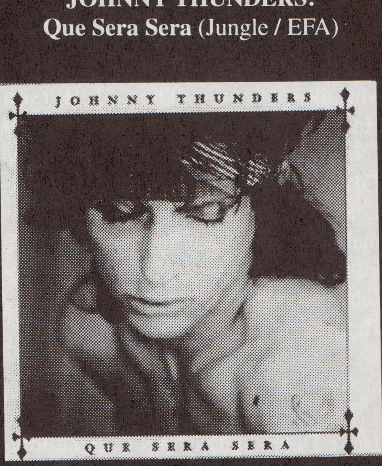
(Dossier Rec./EFA)

1977 gründeten Throbbing Gristle ihre Plattenfirma „Industrial Records“ und mit dem Slogan „Industrial Music for Industrial People“ gaben. sie einem neu

"GIFTGAS"
A CHILDREN'S STORY BY
THROBBING GRISTLE

en Musikgenre den Namen. Einen Namen der heute inflationär für alles mögliche Gute und Schlechte angewendet wird, das z.um großen Teil nichts mehr mit den ursprünglichen Klängen gemeinsam hat. Drei Jahre zuvor spielten sie die Giftgas-Orgie ein, die zwanzig Jahre als Tape herumgeisterte und praktisch gar nicht zu kriegen war. Jetzt liegt endlich eine CD Veröffentlichung dieses einzigartigen Werkes vor. Doch das ist keine Geschichtsaufarbeitung, dieser Sound ist zeitlos.Über siebzig Minuten langes horrormäßiges Industrialgewitter in erstaunlicher Qualität. Die sieben Tracks wurden in jeweils einem Stück eingespielt, ohne das später etwas dazu gemischt wurde. Man hört den selben Sound, den TG im Studio erschufen. Ein fantastisch krankes Frequenzgewabber mit den Bässen im rechten und den Höhen im linken Kanal, über Kopfhörer garantiert in den Wahnsinn treibend. Für mich die Platte des Jahres 1994.
Koba D.

JOHNNY THUNDERS:
Que Sera Sera (Jungle / EFA)



Das Album stammt eigentlich von 1985, erscheint jetzt aber zum ersten Mal in der vorliegenden Form, mit neuem Cover und dem dazugehörigen Titeltrack, den es bisher nur als Single gab. Es handelt sich um eine Coverversion von Doris Day, und es kommt einem schon etwas merkwürdig vor, wenn ein Johnny Thunders-Album, den von den Heartbreakers und den New York Dolls kennt, mit Akkordeon und Fistelstimme beginnt. Er singt sich dann aber richtig hinein, und nach mehrmaligen Hören wird man sich wirklich beim Mitsingen ertappen (wie man mir schon profezeit hatte). Seltsam an dem Stück ist auch das gleichzeitige Mitwirken eines kirchlichen Schul-Chors und des Original Sex Pistols Bassisten Glen Matlock. "Short Lives" die B-Seite der Single erscheint in zwei unterschiedlichen Re-Mixen, ebenso das Reggae-Stück "Cool Operator". Drei Stücke stammen noch aus der Gang War-Zeit mit Wayne Kramer, wurden aber neu und etwas poppiger aufgenommen. "Endless Party" stammt gar noch von den Dolls. Als Partygäste sind unter anderem auch Stiv Bators und Dave Tregunna, die aber nichts weiter machen als "partying". Mit "I Only Wrote This Song For You" gibt es noch - der Titel läßt es ahnen- eine wunderschöne Liebesballade.
huc

DER TOBI UND DAS BO: Genie und Wahnsinn liegen dicht beieinander (Yo Mama/Metronome)

Kaufen, klauen oder wenigstens Boot lecken! Alle Wege führen zu dieser Scheibe und keiner dran vorbei. Der Albumname „Genie und Wahnsinn...“ paßt auf die Texte und deren Umsetzung wie der Deckel auf die Brille. Soviel Albernheit auf über 70 Minuten bildet in unserer Rapublik ein Novum. Tobi und das Bo rappen so zum Bleistift jeweils über eine Minute auf pseudojapanisch resp. -französisch. Ein Großteil der 27(!) Titel wird aus Interviewausschnitten, Zwischen-(wort)spielen á la Badesalz oder sonstigen Gags bestritten. Unterstützt wird das Hamburger Duo auf seinem Debüt von den Vers Chaoten, Fettes Brot, Poets Of Peeze und anderen. Die Beats plätschern gemütlich dahin, und die Samples sind frisch, doch sicher bald wieder aus dem Ohr... Aber die Texte! Spaß im Gymnasium!
Rapper Geierschnabel

TOXIC REASONS: No Peace in our time (Bitzcore/Indigo)

Da wartet man so lange auf die neue Toxic Reasons-Platte, und dann ist sie etwas enttäuschend. Man hat wohl dem CD-Rom Bonustrack zu viel Aufmerksamkeit geschenkt. Auf dem sind Sachen wie Bandhistorie, Bitzcore Program, ein Karaoke Wettbewerb und Videosequenzen enthalten. Soweit hab ich´s aber nicht durchgehalten. Die Stimme aus dem Off ging mir doch auf die Dauer zu sehr auf die Nerven, die mir immer wieder sagte: "I told you allready to move the cursor.....", worauf aber nichts passierte. Die Songs sind leider nicht von der Klasse des großartigen Vorgänger-Albums "In The House of God", obwohl es schon einige gute Songs gibt, z.B. der Titelsong oder "Up ahead And Around The Corner". Auch das Ska-mäßige "Third World Amerika" ist ganz O.K. Sachen wie einen deutschen Text, den man als Deutscher nicht versteht und als Amerikaner sowieso nicht und "Wah Taku Way A Son", auf dem Indianer-Zauber-Tanz-Geheule erklingt, hätten nicht unbedingt sein müssen.
huc

NIK TURNER
SPACE RITUAL
A DOUBLE CD SET / 2 HOURS OF BRAIN DAMAGE
DEL DETTMAR
ALAN POWELL

NIK TURNER: Space Ritual 1994
(Cleopatra/ Semaphore)

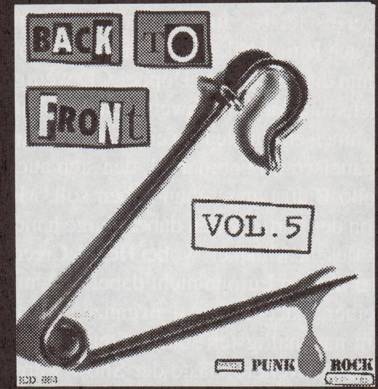
Wer es letztes Jahr verpaßt hat, dem Space Ritual Nik Tuners beizuwohnen, kann dies mit dieser Doppel-CD wenigstens musikalisch teilweise tun. Die Aufnahmen entstanden bei einem Gig in San Francisco im Februar 94, den sich auch Jello Biafra angesehen haben soll. Mit von der Partie waren dabei einige handverlesene Musiker, wobei Helios Creed, der aber in Europa nicht dabei war, mit seiner Space-Gitarre dem ganzen Sound am nachhaltigsten seinen Stempel aufdrückt. Weitere Gäste der Show waren Genesis P. Orridge (Pychic TV) sowie Alan Powell und Del Dettmar (beides ehemalige Hawkwind-Musiker). Am interessantesten sind die CD´s immer dann, wenn Helios zur Gitarre greift und den Stücken Leben einhaucht und die Rhythmus-Sektion förmlich mit sich reißt. Dagegen klingt Nik Turners Saxophon doch ziemlich blaß. Die Stücke sind größtenteils Hits aus frühen Hawkwind-Zeiten, womit sich der Kreis zum originalen 73er Space Ritual schließt. Am Ende der über 2stündigen Session gibt´s das obligato-

rische “Silver Machine”.
Hempstead

TWO SHEDS: Not Good (Blue Fish)
Diese Platte habe ich mir als letzte zur Rezension aufgehoben und mir damit gleichzeitig ein hohes Maß von Verantwortung aufgeladen, wo ich nicht sicher bin, ob ich ihr gerecht werden kann. Wenn Ihr Euch diese Scheibe der Schweden anhört, werdet Ihr verstehen, was ich damit meine. Im Speziellen solltet Ihr auf die Texte achten, die nur einem irren Gehirn entsprungen sein können, daß die Welt ganz nüchtern betrachtet. Zu diesen Texten heizt die Musik ordentlich ein, d.h. sie ist dem jeweiligen Thema stimmungsmäßig angepaßt. "Kids For America" werden manche auch von Kim Wilde kennen; mein Favour ist "20 Minutes" (20 minutes alone on the doorstep to hell...).
Hempstead

V.A..
25 Jahre Puhdys wir feiern mit
(Amöbenklang/EFA)

Punkbands spielen Puhdyssongs. Am besten Du gehst in den Plattenladen und schaust Dir das Bild von Müllstation im Inlett der CD an. Die trinken Bier. Jetzt kannst Du Dir ausrechnen wieviel Bier Du dir bei Nichtkauf dieser Dummheit leisten kannst. Wenn Du dann nach mehreren Bieren anfängst Puhdyslieder zu gröhlen, wäre es schade um das Bier, das man Dir Trottel verkauft hat, und Du hättest dir die CD holen sollen.
Schimmel



V.A. Back To Front vol. 5
(Incognito)

"Das ist Punk, das ist Rock´n`Roll, das ist.." -nein modern ist die Musik nicht mehr, aber zeitlos gut. Auf dem 5. Teil der inzwischen sehr beliebten Samplerreihe finden sich wieder viele rare Punkrock Stücke aus aller Welt, die zwischen 1977 und `82 aufgenommen wurden. Viele Sachen, von denen ich auch noch nie etwas gehört habe. Die Bekanntesten dürften vielleicht Powertrip, die Flesheaters oder Cyanide sein. huc

V.A.: Elektrauma
(Discordia)

Diese Compilation ist das Resultat aus der Zusammenarbeit zwischen dem Label Discordia und dem französischen EBM/Techno-Magazin Sideline. Ein recht gelungende Entdeckungsreise zur Basis der aktuellen europäischen Electro Industrial Szene (mit einer texanischen Ausnahme) zum Mid-Price.

eMpTy RECORDS
Sampler

V.A.: eMpTy Records Sampler
(eMpTy/EFA)

Das gute Stück ist nicht mehr ganz neu, ich möchte es Euch aber trotzdem ans sprichwörtliche Herz legen. Zum absoluten Dumpingpreis bekommt man hier nämlich ´ne Menge geile Musik geboten. Blake, der König von M.T., lädt Euch in sein Königreich ein, zu dem so klangvolle Namen wie Crackerbash, die Fumes, Gas Huffer, Girl Trouble, Kill Sybill, die Meanies, Putters, Sicko, Sinister Six, Steelwool und Zipgun gehören. 63 Minuten Garagen Punk Rock vom Feinsten!
huc

V.A.:Jung kaputt spart Altersheime - Hannover Punk ’78 -’84
(Nasty Vinyl / SPV)

Das ist wieder eine Compilation für die zu spät Geborenen oder als Remember-CD für die, die schon damals dem Punk anheim gefallen sind. Auf der CD sind 16 Bands aus Hannover und Umgebung mit jeweils 1 oder 2 Songs. Die Titel stammen von EP’s, LP’s und Tapes die damals meist in kleinen Stückzahlen veröffentlicht wurden und die kaum einer haben wird. Einige Songs kommen in absoluter Krachqualität, und somit ist eine CD ihrer eigentlich unwürdig. Auf jeden Fall ist das Material authentisch und bietet einen guten Einblick in das damalige Geschehen, denn „Pogo poppt auf“ (BLUT+EISEN). Der absolut krankeste Titel kommt von den CRETINS -“Samen im Darm“. Die meisten Sachen werden im Drei-Akkord-Stil dargeboten, und im Inlett kann man erfahren, daß „Gitarrensoli zur damaligen Zeit völlig verpönt, ja fast schon Verrat am Punkrock an sich waren“. Aus heutiger Sicht betrachtet ein total lächerlicher Vorwurf. Auch der eine oder auch andere Klassiker findet sich auf der CD (BOSKOPS, HANS-A-PLAST), Hannover war ja zu dieser Zeit eine wahre Punk-Hochburg wohl auch wegen der damaligen legendären Chaos-Tage, die übrigens auch in diesem Jahr wieder stattfinden.
GELM

V.A.: Sixties Rebellion Vol.12
(Music Maniac)

Dieser Sampler enthält Psych-Out-Exzesse nach dem Motto “Stone free, was kann schon passieren!?”. Den Auftakt macht Henry the IX. mit “Don´t take me back oh, No!”, was mich stark an das ziemlich kranke “They´recoming to take me away ha ha!” von Napoleon XIV: erinnert (US Top 3 in 66). Die Version hier ist aber eher eine Neo-50´s Nummer aus den Sechzigern, mit einem Sänger, der wohl zu lange in der weißen Jacke, Arme hinten, gesteckt hat. Ähnlich auch auf Seite B das Lied “I´m normal” von The Emperor. Was Wunder, wenn hinter allem mit Jerry Samuels ein und dieselbe Person steckt! Einige Songs grooven dermaßen, daß dir der Arsch weggeblasen wird (Godfrey: Let´s take a trip; Bandits: The Krusher; Senator Bobby: Wild Thing; alles mega-Nummern, die oberhalb der Knie sitzen). Ansonsten gibt´s jede Menge anderer 60´s-Garage-Trash Perlen wie ein Cover von “Eve Of Destrucion” (hier “Dawn...”), einen mexikanischen Torrero-Song (The Little Matador von The Jefferson Handkerchief) und dem obergeilen "Natural High" von Mike Wallace! Das Cover stammt wieder vom Fuzztones-Leader Rudi "Action" Protrudi, der diesmal eine junge Lady im Unterrock Bekanntschaft mit drei Instrumenteschwingenden Teufeln machen läßt.
Hempstead

V.A.: Spark in the Dark
(Dark Star/Indigo)

Diese Doppel-CD ist das goldene Jubiläum, sprich die 50.Veröffentlichung des Dark Star Labels. Auf diesem Sampler sind alle Bands der fast vierjährigen Labelgeschichte plus ein paar neue Acts vertreten. Dark Wave von Artwork, Dance Macabre, Girls under Glass und der Vorgänger Calling Dead Red Roses... Aber es würde jetzt viel zu weit führen, alles

aufzuzählen. Das Label hat schon lange einen guten Ruf, auch in Sachen Synthie-Pop, Techno/Trance bis hin zum harten EBM. Damit ist diese Compilation mit 25 Bands und über zwei Stunden Spielzeit ein Pflichtkauf für Freunde des Schwarzen Sterns. Und das alles zum Preis einer LP!
Koba D.

V.A.: A Swamp Room Happening Vol.3 - Unnoticed exept by the third eye (Swamp Room Records)

Bereits zum drittenmal gibt´s diese Samplerzusammenstellung des hannoveraner Kult-Labels. Vereinigt sind darauf deutsche Bands des lyserisch-psychedelischen Undergrounds wie Fit & Limo (Shiny Gnomes-Leader mit Freundin), Cosmic Gardeners, Mandra-Gora Lightshow Society, Jürgen Gleues Phantom Payn Dream und auch Kim Fowley, der den Song “No Olympic City” zusammen mit Metabolismus nach seinem BID-Auftritt 92 im Hotelzimmer aufnahm. Das musikalische Spektrum reicht von Ambient-Klängen über Psychedelic-Folk, Sphären-Musik, Acid-Rock bis zum Garagen-Trash. Das 60 minütige Freakout ist auf 500 Stück limitiert und exklusiv dazu gibt´s die bisher verschollen geglaubte erste P.L.O.-Single mit Elektronik-Beat-Gedudel.
Hempstead

V.A.: Test Spin

(Doctor Dream/ IRS)

Das Schlimmste, was der Industrie passieren könnte ist es, das nächste große Ding zu verpassen. Was wird es sein? Melodycore, Neofolk, Country, Lo-Fi ? Man richtet sich am besten auf alle Fälle ein, indem man eine "Alternative"-Section einrichtet. Mit diesem Sampler absolviert Doctor Dream Records unter den Fittichen von IRS seine Test-Runde. Aber nicht nur das Cover weiß zu begeistern. Eine schöne Mischung mit zum Teil wirklich guten Songs ist da entstanden. Viel melodischen Punk Rock gibts von D.I., One Hit Wonder, The Grabbers und Terror Train, die Cadillac Tramps und die Swamp Zombies gehen erwartungsgemäß etwas garagiger zu Werke, die Texas Instruments klingen, wie sie heißen, d.h. nicht nach Taschenrechnern sondern nach Texas-Style, die Tiny Lights laden zu einem folkigen Fischzug u.s.w.
huc

VOODOOCULT: S/T

(Motor Music/ PMV)

Während manche noch voller Wehmut an alte “Container Love Zeiten” zurückdenken, hat Phillip Boa schon das zweite Metal-Projekt unter dem Namen Voodoocult ins Rennen geschickt. Diesmal mit Specialguest Jim Martin (ex Faith No More). Am Schlagzeug löste Markus Freiwald (ex Despair) den guten alten Dave Lombardo ab (eigentlich schade !). Trotzdem ist es eine gelungene Mischung aus altem Phillip Boa und harter Musik, die sicherlich allgemein gut ankommen dürfte.
Paul

WAVING CORN: Tearsurf

(Roadrunner Records)

Die fünf Freunde aus Schweden hängen im Trend ihrer großen Brüder CLAWFINGER, was ja nicht unbedingt schlecht sein muß. Denn sie führen die Idee des Crossover um einige Aspekte weiter. Es wird nicht nur Hardcore mit Rap gemixt, sondern es sind auch Trash- und Blueseinflüsse, ja selbst Jazziges („Barbaric“) zu hören. Dabei wird wild drauflos experimentiert, so daß es für jeden Kritiker schwer ist, eine Linie zu finden. Nach dem äußerst trashigen „Doin’ it“, beginnt „Cannibalism“ wie eine Akustikballade um dann abrupt in einen völleg anderen Sound zu verfallen. Rhythmus- und Stilwechsel sind an der Tagesordnung. Um nicht in Vergleiche mit anderen Bands zu verfallen, empfehle ich jedem Crossover-Fan, sich das Teil mal anzuhören. Selten hört man eine solche stilistische Vielfalt, was auch an den Gastmusikern (Saxophen, Mandoline, Cello, etc.) zu hören ist. Die fünf Wikinger lassen musikalisch nichts aus, und jedes Stück ist eine kleine Überraschung.
Mc Leod

:WUMPSCUT: Operation Gomorra

(BetonKopfMedia/Discordia)

Gomorra war das Codewort für die systematischen “Round-the-clock” Bombardements der Westalliierten auf Hamburg im zweiten Weltkrieg. Gomorra ist die zweite MCD Veröffentlichung von Rudy Ratzinger innerhalb kürzester Zeit und sie ist genauso fantastisch wie der Erstling “Dried Blood”. Und so läßt sich mit Fug und Recht behaupten: hier sitzt der deutsche Gegenpart zu Claus Larsen (Leaether Strip) und Dirk Ivens (Dive, Ex-Klinik) an den Akai Samplern. Sein Endzeit-EBM/Techno stellt alles andere aus deutschen Landen in den Schatten. Ein paar schaurige Fotos der bei den Aufräumungsarbeiten in Hamburg gefunden Leichen zieren das Inlett der CD. Damit dieses nicht falsch verstanden wird gibt Rudy R. dem Interessierten die Worte des Blechtrommlers Oskar Matzererath vom Weihnachtsmann, der in Wirklichkeit der Gasmann war, mit auf den Weg. Werdet :wumpscut: Fans und Ihr werdet es nicht bereuen!
Koba D.

YETI GIRLS: Sqeeeze

(Wolverine / SPV)

Das eigendlich Besondere an der Debut-CD der Yeti Girls ist nicht, daß sie lustigen, unverkrampften Pop-Punk machen, der jede Party retten könnte, aber auch mal ´ne schöne Ballade, daß nicht ein wirkliches Girl in der Band ist, daß sie die Hamburger Grübler-Szene verarschen und daß der Dalei Lama sie ausdrücklich empfohlen hat, sondern der Track Nr 1. Der ist nur für Besitzer eines mit CD-Rom-Laufwerk ausgerüsteten Computers zugänglich. Aber dann kann man sich auf das Tier- und Bierquiz stürzen, nach dessen Absolvierung man den Video-Clip von "Sexyminisuperflowerpopopcolafan" anschauen kann, daß zwar etwas an eine Dia-Show erinnert, aber dafür größtenteils im Planschbecken spielt. Der Effekt beim Tierquiz ist, daß man sich nach dem jeweiligen Anklicken der meisten Tiere einen dazu passenden "unplugged" Song anhören kann, deren Inhalte ich hier aber nicht wiedergeben kann, da sie nicht jugendfrei sind.
huc

KLEINFORMAT

CAMPUS TRAMPS: Knocked Out Cold (Demoliton Derby)

Die Band ist aus England und ihre 4 Songs sind knallige, angefuzzte Rock´n´Roll/ Punk-Stücke, die sonst nirgendwo zu haben sind.
Hempstead

CAMPUS
TRAMPS
I ELVIS

CHELSEA: We Dare

(Weser Label / SPV)

Chelsea haben sich einen besonderen Spaß ausgedacht. Während ihrer Deutschlandtour im Herbst kam ihnen

und Fabsi die Idee, einen Song des aktuellen Albums "Traitors Gate" in deutsch aufzunehmen. Man entschied sich für "We Dare" und übertrug es 1 zu 1 ins Deutsche. Das Ergebnis hört sich dann schon recht lustig an, da Gene Oktober den Text vom Blatt abzusingen scheint ohne ein Wort zu verstehen. Na ja, möglicherweise kent er ja den Orginaltext. Der Refrain bleibt englisch und wird (mit Unterstützung der anderen Herren) auch etwas beherzter gesungen. Die Single selber besteht aus reinweißen Vinyl und hat auf der B-Seite noch 2 live mitgeschnittene Stücke u.a. (unvermeidlich) "Right To Work", und Gene bedankt sich bei den deutschen Fans. Für die liegen auch nnoch Button und Aufkleber bei. Ein nettes Sammmlerstück.
huc

TODD DILLINGHAM
Arthur Woodcote
Laughing into a Teapot

TODD DILLINGHAM: Arthur Woodcote/ Laughing Into A Teapot

(Magical Jack Records)
Dillingham stammt aus dem Canterbury-Umfeld und so ist es nicht verwunderlich, daß seine Single neben der Flipside auch eine Tripside hat. Auf der Platte sind 5 Stücke voller Psychedelia, wobei "Arthur Woodcote" das für mich beste ist, da sich hier die Gehörgänge wunderbar gegeneinander verschieben. Die restlichen Songs sind recht folkig, aber lange nicht so tripig wie der erste Song.
Leo Hempstead

DOM MARIANI THREE: 1 time, 2 times, devasteted

(Screaming Apple Records)
Der Titelsong dieser 7" ist ein wahrer Killertrack! Pop at its best! Die Stücke der Flipside, die mehr in Richtung 60´s gehen, kann man zwar auch anbieten, sie sind aber bei weitem nicht so gut. Die drei kommen aus Australien, Dom Mariani sang früher bei The Stems.
Hempstead

FIFI & THE MACH III: Number One

(Screaming Apple Records)
Das Cover sagt schon alles: Neben Kultobjekten wie Bikini-Girl, Astroman, Route 66-Schild, Indianer und lassoschwingendem Cow-Girl - Japaner, die wie die Ramones aussehen - and ready to Rock and Roll sind. Leider sind die 2 herrlichen Garagen-Punk-Stücke viel zu schnell zu Ende.
huc

P.J. HARVEY
DOWN BY THE WATER

P.J. HARVEY: Down By The Water

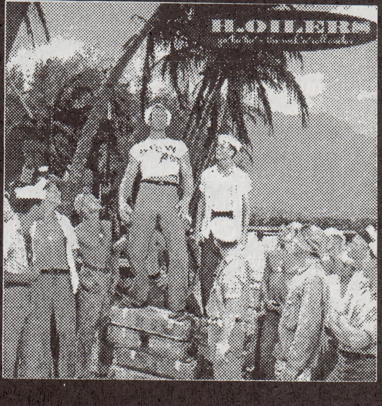
(Island/ PMV)
Inzwischen ist schon das dritte reguläre Studioalbum der verwirrenden Individualistin erschienen, aber eine Langspielplatte voll Pollys nichtdistanzierter paar-Minuten-Infernos ist wie jeden Tag Pflaumenkuchen. Dem Bann der kriechenden, stöhnenden Rückseite "Lying In The Sun"kann man sich indes stundenlang nicht entziehen. Die Bedrücktheit ihrer Stimme verbindet sich mit der Beschreibung lähmend drückender Hitze, die einem sämtliche Assoziationen zu „heißer Tag“ ins Gehirn projeziert, das sich nicht vom Zustand lediglicher Wahrnehmung wegbewegen kann, der Verstand als bloßes Sinnesorgan.
Holden

HIGH NOON: Texas Style

(Exile /EFA)
High Noon, die ansonsten Rockabilly spielen, genießen in ihrer Heimat - Texas nämlich - Kultstatus. Jetzt haben sie sich daran gewagt, eine EP im Country & Western-Stil aufzunehmen. Der Zeitpunkt dafür ist sicher genau richtig, denn Country hat derzeit Hochkonjunktur. Um der Sache den richtigen Schliff zu verpassen, holte man sich einige Szene-Größen wie Alvin Crow, John Ely oder Danny Barnes als Gastmusiker. Entstanden sind dabei 6 sehr schöne Texas-Style-Songs, Eigenkompositionen und Klassiker u.a. von Willie Dixon, dem die Platte auch gewidmet ist. Die 3 Songs der A-Seite sind eher verhalten, gehen aber unter die Haut. Auf der 2.Seite geht man etwas mehr zur Sache, so daß schon mal das Tanzbein geschwungen werden kann.
huc

H. OILERS: Yo´Ho´Ho -The Rock´n`Roll Sailer -10" / Kingbee - 7"

(Crippled Dick Hot Wax / EFA)
Das Cover des Zehnzöllers ist schon mal Klasse! Wohl einem amerikanischen Navy-Film aus den 50ern entlehnt. Auf der Rückseite wichtige Utensilien wie Hawai-Blumenkette (leider ohne das dazugehörige Mädchen), ´ne Matrosenmütze, ´n Fischernetz und Südfrüchte - so schön ist das Seemannsleben! Der Titelsong geht richtig los, natürlich lärmig und sperrig aber nicht so verspielt wie die 4 anderen Titel. Er ist auch der einzige Vocaltrack. Aber auch ohne Text lassen die anderen keine Langeweile aufkommen, dazu sind sie zu unterschiedlich. Da wird neben den Gitarrengewittern bei "The Death Of Music" z.B. kräftig rumgetutet. "Arielle" ist gar eine zerbrechlich-anmutige Ballade, die sicher der gleichnamigen Mehrjungfrau gewidmet ist. Außerdem gibt es jetzt die Wiederveröfentlichung der schon als legendär zu bezeichnenden "Kingbee"-7" mit drei apokalyptischen Noise-Krachern, schönem Fetish/Piercing-Backcover und allerlei Kleinkram wie Beiheft, Aufkleber und Aufnäher. Die B-Seite mit dem genialen "Hey Mag" hat zudem auf dem Label die Aufforderung zu stehen: "Fuck Alternative Rock, Kill Pearl Jam! Thank You!" Na denn mal los!
huc



THE INCREDABLE SINALCO BUMS: Greetings From Big Peckers Point, California

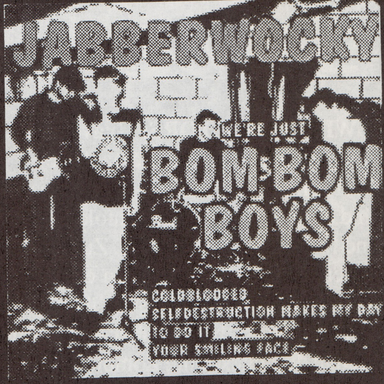
(String/ elbtonal)
Mit dieser Single hat "Wicked" Walter Acid begonnen, sein berühmtes Tonarchiv allen zugänglich zu machen. Die

ältesten Aufnahmen reichen dabei bis 1969 zurück. Auf Volume 1 ist die Vorgängerband von Karl S. Blue & His Magic Quells mit 4 Instro-Stücken aus 88 zu hören. Bei der ersten Seite stelle man sich einen 50ties Tanzsaal mit Bühne vor und irgendwo mittendrin ein Aufnahmegerät- 2 wildholprige, hallige Surfsongs. Auf Seite B ist "Straight To The Moon" drauf, das für die Karl S. Blue-LP "Rowdy" als "Rocket" nochmal eingespielt wurde und hier im Vergleich zur LP ziemlich blaß bleibt. "Wipe Out" ist ein bekannter Klassiker, ebenfalls surfig eingespielt. Von der Spielweise erinnert mich alles etwas an frühe Beatles-Aufnahmen, als diese gerade ihre Instrumente halten konnten.
Leo Hempstead

The Incredible
Sinalco
Bums

JABBERWOCKY: Bom Bom Boys
(Incognito)

Die Apemen haben Jabberwocky nicht umsonst empfohlen. Apemen Mike hat diese EP auch produziert. Herausgekommen ist schön ungehobelter 1-2-3-4-Punkrock, 4 Stücke im Crypt-Style, runtergespielt ohne Faxen zu machen. Die Single gehört zu der 333x up & down-Reihe von Incognito mit dem Einheits-Label, auf Band und Nummer durch Stempelaufdruck angegeben sind.
huc



The Kwyet Kings
Need My Lovin' Tonight

KWYET KINGS: Don´t Need My Lovin`Tonight (Screaming Apple/ Semaphore)

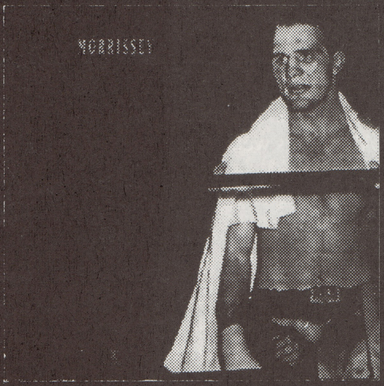
Die Kwyet Kings sind aus Norwegen und bestätigen mit dieser Single, daß sie zur Creme de la Creme der europäischen Garagen-Szene gehören. Seite A ist ein fast endloses, ziemlich ruhiges Stück voller Herz-Schmerz (I wonder why she don´t need my lovin´tonight), mit herrlich psychedelischem Einschlag, nach dem du dich zurücksehnst, sobald es vorbei ist, daß dir aber sowieso nicht mehr aus dem Kopf geht. Die beiden Stücke der B-Seite sind genauso Klasse, eine Mischung aus 60´s-Beat, Pop, Garage & Psychedelic.
Hempstead

THE LOONEY TUNES/ THE MONROES
(crazy filled up rec./ elbtonal)

Beide Bands sind aus Hamburg und Umgebung und teilen sich diese Single mit je 2 Songs. Die Stücke der Monroes sind ein Gemisch aus Bluebeat, Ska, Billy und Northern Soul mit deutschen und englischen Texten. Als erste gewannen sie 1991 den John-Lennon-Talent-Award. Bei "Lula" kommen die Ska-Einflüsse stärker durch als bei "Marilyn", es klingt ziemlich "Neo" und bringt Karibikstimmung in die Bude.
Die Looney Tunes spielen Surf-Instrumentals, wobei sich die Band bei "Swingin´ Creeper" unter den Wellenkämmen hindurchtauchend zum einzelnen Tropfen heranspielt, der dann am Körper der Surfer zerperlt.
Leo Hempstead

LORD HUNT AND HIS MISSING FINKS: Rodan/ The Clutch
(Screaming Apple Records)

Probleme beim Schalten? Das muß nicht sein! Lord Hunt and his missing Finks helfen mit "The Clutch" und zeigen, wie ein car-racing zu gestalten ist. Einfach Gas geben! Leute wollt Ihr mal so richtig mitlachen? Hört Euch "Rodan" an! Zwei geile Instro-R´n´R-Stücke a la Link Wray von drei der meistgehaßten Punks, die deshalb nur mit mexikanischen Wrestling Masken zu sehen sind.
D.



MORRISSEY: Boxers (Parlophone/ Import)

Der größte Poet meiner Generation, durch den ich mehr über mich weiß, als mir lieb ist, hat endlich wieder eine gute Single gemacht, die beste seit Piccadilly Palare. Die B-Seite "Have-A-Go Merchant" ist perfekt, nach seinem schon großartigen Schmachtfetzen mit Siouxsie. Ohne schlechtes Gewissen kann ich sie zu den Smiths Singles stellen, wo sie darauf wartet, gebraucht zu werden. Denn Morrissey ist nicht nur der Kopf der mitnichten nur in meiner Vorstellung existierenden Initiative gegen Einsamkeit (zu der jede Art von Pop gehört, weil über sie die Jugend voneinander erfährt - die einzige Funktion von Pop ist handlungsfähig zu machen), worüber nur herzlose Bastarde lachen können, er erinnert mich auch daran, was diese Musik für mich einmal sozial bedeutet hat - und jetzt eben nicht mehr, weshalb sie dort stehen bleiben wird, bis mir die Welt wieder fremd geworden ist.
Holden

PEARL HARBOR: Sport
(X`N`O / Semaphore)

Da haben die Jungs, die anscheinend nicht genau wissen, ob sie nun Pearl Harbor oder Proll Herbert heißen sollen, `ne Menge Sponsoren aufgetrieben, um eine Picture-Disc machen zu können, und dann fällt ihnen nichts besseres ein, als die A-Seite mit einem albernen Bandfoto mit Biker-T-Shirts und so zu verunstalten. Die B-Seite stellt einen globalen Fußball dar, umspannt vo dem Schriftzug "F.C. Internationale" (?!). Die Musik

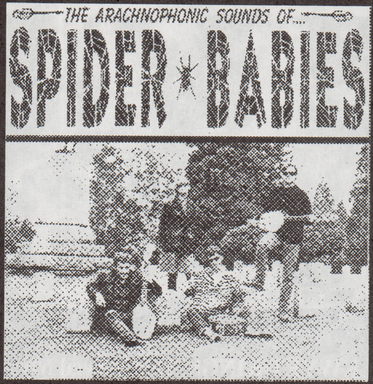
selber ist auch eine seltsame Mixtur. Auf der A-Seite erhebt sich aus Kneipen-Dialogfetzen eine dumpfe Metal-Ballade. Die B-Seite bietet mit "You talk to much" radiokompatiblen Mainstream, wobei immerhin betont wird, daß man sich ´n Scheißdreck darum kümmert was richtig oder falsch ist, bevor dann die längst vergessen geglaubte Ton Steine Scherben-Hymne "Wir müssen hier raus" im Original-Format intoniert wird. Ich dachte, darüber wären wir hinaus. Allerdings wenn man es auf ihre EP bezieht haben sie schon recht...
huc

ROCKIN´ ROBIN & THE FABULOUS WAILERS: Rosalie
(Eticant)
Rosalie ist ein herrliches, beschwingtes R´n´R-Stück von 61 von der Northwest Garage-R´n´R-Kult-Band. Die B-Seite enthält ein Interview mit der Band in der Dick Clark-Show "Bandstand". Muß man haben!
Leo Hempstead

Rare & Unreleased From 1961!
Rockin' Robin with the Fabulous Wailers!!

SERE: Nerve Surge
(Desperate Rec./ Semaphore)
Ziemlich schleppend, aber filigran gespielte, eher metallische Nummer aus good old New York. Die zweite Seite der 7" zeigt, das Sere auch in höheren Tempi zuhause sind und eigentlich aus der Punkrichtung stammen. Sicher etwas für alle die, die ein wenig mehr Wert auf musikalisches Können legen. Interessant wird es , wenn Sere mit zwei Sängern arbeiten, denn dadurch bekommt die Musik etwas außergewöhnliches, liegt nicht nur im allgemeinen Trend.
Nelly

SPIDER BABIES: Web Of Noise EP (Screaming Apple/ Semaphore)
Die Spider Babies (1 Dame, 3 Herren) sind aus Oregon und geben bei ihren 4 Songs voll den wilden Garage-Punker, der seine 60´s Einflüsse mit Orgel und angefuzzten Gitarren hat. Demnächst gibt´s auch eine LP, ebenfalls bei SCAP.
D.



JACK STARR: Chicken/ Ufo
(Norton)
So würde Hazil Adkins mit Begleitband klingen, Stomping Rock´n´Roll über Broiler und Ufo´s, sehr trashig eingespielt im Badezimmer von Jacks Mom in Dallas.
Leo

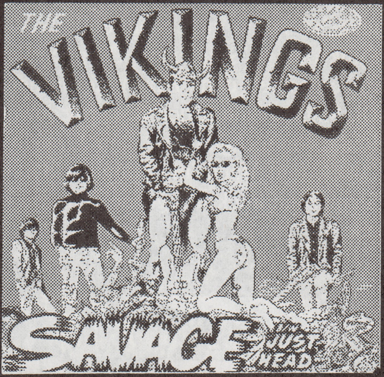
THE SWINGIN´NECKBREAKERS: You Better Dig It (Screaming Apple/ Semaphore)
Die Garagen-Band Nr. 1 des letzten Jahres nun mit ihrer ersten europäischen Veröffentlichung in Europa. Seite A ist das direkte Nachfolgestück zu ihrer genialen LP und steht voll unter Dampf. Seite B (Come On And Sing) ist ein wenig anders geraten, so mehr in Richtung Mitsing-Liedchen mit Tralala und so, im Original von den Rattles.
Hempstead

THE THANES: Dozen Thoughts Buzzing (Screaming Apple/ Semaphore)
Die 4 Schotten haben sich bereits vor 8 Jahren zusammengetan (u.a. ex Green Telescope) und spielen immer noch einen Orgel- und Fuzzlastigen 60´s Garage-Pop-Punk, um es fast exakt auszudrükken. Ihre 7" ist in beinahe türkises Vinyl gepreßt.
Leo

V.A.: Farout Like I´m Still Orbiting
(Demolition Derby)
4 herrlich fuzzy Garage/ Punk-Nummern vom belgischen Single-Label mit den amerikanischen Grey Spikes (No Brain), den Th´Lunkheads aus England (Dig That Crazy Thing), Fifi & The Mach 3 (Fun To Riding Bike) aus Japan und den belgischen Dirty Balthazarts (Gamma GT Rise). Auf der Rückseite des Covers findet sich ein Aufsatz von Ed Benton über L-Dopa (DihydrOxyPhenyl-Alamine), das höchste Sex-Stimulanzia auf der Welt, das sogar 60 und 70jährigen Männern ihre Kraft zurückgibt. Aber Vorsicht! In den Händen von "hippie-like kids", die sich L-Dopa illegal beschaffen, kann es sehr schnell zur sehr gefährlichen Droge werden!
Leo Hempstead

THE VICE BARONS: Arrowheads
(Screaming Apple Records)
4 coole Instrumental-Stücke, die Davie Allen, dem King of Fuzz gewidmet sind, der zudem in den 60ern die Musik zu vielen Biker-Movies beigesteuert hat. Klar, daß da Motorengeräusche nicht fehlen dürfen. Eine Single mit cooler Musi, heißen Schlitten und halbnackten Girls. Demnächst gibt´s auch eine LP der Band, wofür Kris Verreth vom Single-Label Demolition Derby extra ein LP-Label (Nitro) gründen will.
Hempstead

THE VIKINGS: Savage (Screaming Apple/ Semaphore)
Ein internationales R´n´R-Dream-Team mit Steve Baise (Devil Dogs), Knut Schreiner (Kwyet Kings), Morton Henriksen (Yum Yums, ex-Cosmic Dropouts) und Thomas Seltzer (Turboneger, Stierkampf) hat sich da zusammengefunden. Klingt trotz der anderen Bandmitglieder doch stark nach Devil Dogs. Beide Seiten sind extrem gut. Klaro, daß sich das Girl auf dem Comic-Cover an Steve, den Eric des Punk´n´Roll, heranmacht
D



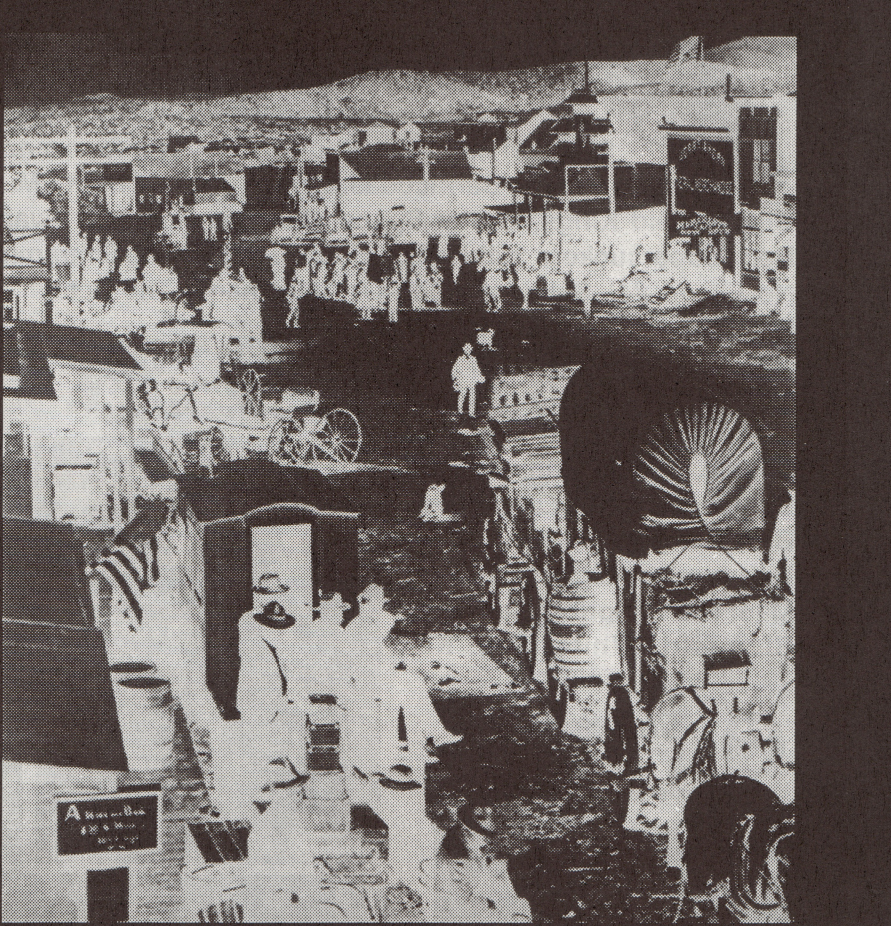
WITCH DOCTORS: Graveyard
(Screaming Apple/ Semaphore)
Bei Kaliforniens „Garage-Dream-Team“ sind u.a. ex-Fuzztones-, -Untold Fables- und Finks-Mitglieder dabei. Zusammen lassen sie einen teilhaben an einer wilden 6ties Friedhofsparty, die überhaupt nicht düster ist, bei der aber sicher jede Menge durchgeknallte Zombies herumrennen. Auch die B-Seite klingt, als ob sie seit 30 Jahren nicht aus ihrer Garage herausgekommen sind. Und das alles in

mono! What a shit!
Hempstead

THE YUM YUMS: Girls Like That
(Screaming Apple/ Semaphore)

Der ehemalige Cosmic Dropouts Bandleader Morten Henriksen (der mit dem Byrds-Haarschnitt) hat eine neue Band zusammengestellt, um seinen musikalischen Vorlieben zu frönen. Herausgekommen sind 3 Ramoneslastige Ohrwürmer, Radio- und Dancelikely und völlig unbeschwert. Das Cover ist mit bunten Punkten bedruckt, führt vielleicht etwas irre in Richtung 60´s-Kaugummi-Pop. Achso, die 4 Jungs sind aus Norwegen!
Hempstead

Demotapes: PARANOIA, Crazy Horst, KALTFRONT u.a.
Tapesampler: DRESDEN HISTORY, FUCK DRESDEN u.a.
Second Hand: LP's, MC's, CD's
ZIEH DICH WARM AN!
TAPES
LUTHERPLATZ 12, 01099 DD
Liste gegen Rückporto!



OXBOW

LET ME BE A WOMAN!
the third album by
San Francisco´s
radical noiseberserkers...
prod. by steve albini.

Crippled
DICK HOT WAX!
P.O.BOX 3864 78027 VS-SCHWENNINGEN
PH. 07720 - 37068 FAX 22435

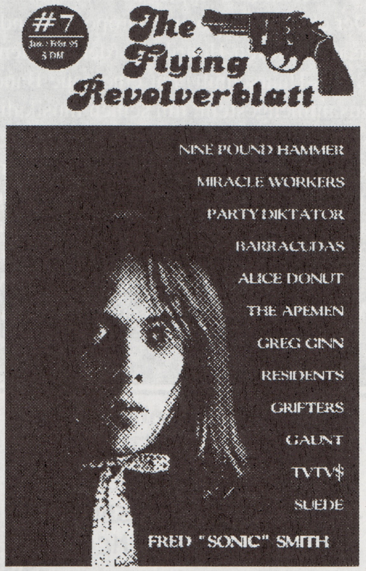
EFA DISTRIBUTION

POND
„The Practice Of Joy Before Death“ LP/ CD
Tour im April

Auch da:
ZUMPANO
„Look What The Rookie Did“ LP/CD
„Wraparound Shades“ US-7“

SUB POP
SUB POP * Grüner Weg 25 * D-37688 * Beverungen
Write for free mailorder-catalogue
Vertrieb: EFA (D) * Ixthuluh (A) * RecRec (CH)

THE FLYING REVOLVERBLATT berichtete bereits über folgende Bands: Shellac, The Residents, Bishops Daughter, Swingin` Neckbreakers / Fireworks / The Beguiled, All, 18th Dye, FSK, Doughboys, Shotgun Rationale, Badtown Boys *(in #3, nur noch wenige da)*, The Barracudas, Jayne / Wayne County, Mule, Chesterfield Kings, Bailter Space, Dee Dee Ramone, Twang! Rec., Supersuckers, Killdozer, A Subtle Plague, The Schramms, No FX *(in #4)*, Sebadoh, Man Or Astroman?, The Petals, Mr. Brett, The Monomen, Manic S.O.X., The Jacobites, The Trashmen, Swingin`Neckbreakers, Blood On The Saddle, Poverty Stinks *(in #5)*, Shellac, Eleventh Dream Day, Bad Religion, NoMeansNo, Dubrovniks, Lightning Beat-Man, The Offspring, Red Alert, Blumfeld, White Flag, Kastrierte Philosophen, X.I.D. *(in #6)*, Nine Pound Hammer / Gaunt, Miracle Workers, Party Diktator, Barracudas (part 2), Alice Donut, The Apemen, Gregg Ginn, The Residents, Grifters, TVTV$, und Suede *(in #7)*. In jedem Heft auch Platten- und Konzertreviews. Außer #1 & 2 sind von allen Ausgaben noch Exemplare zu haben! Hole sie Dir! Jetzt gleich! Der Preis pro Heft beträgt nur 3,-DM + 1,50 DM Porto (auch bei mehreren Heften).



#7
Jan./Feb. 95
3 DM
The Flying Revolverblatt
NINE POUND HAMMER
MIRACLE WORKERS
PARTY DIKTATOR
BARRACUDAS
ALICE DONUT
THE APEMEN
GREG GINN
RESIDENTS
GRIFTERS
GAUNT
TVTV$
SUEDE
FRED "SONIC" SMITH

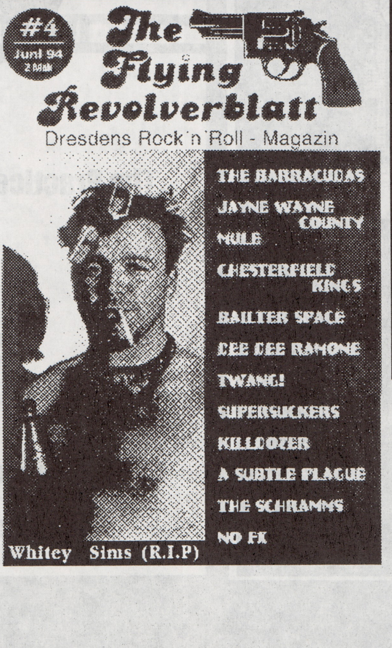
#6
Nov./Dez. 94
3 DM
The Flying Revolverblatt
NOMEANSNO
LIGHTNING BEAT-MAN
SHELLAC
ELEVENTH DREAM DAY
DUBROVNIKS
THE OFFSPRING
RED ALERT
BLUMFELD
WHITE FLAG
KASTRIERTE PHILOSOPHEN
X.I.D.
BAD RELIGION
DATES, TRASH, THRILLS
Mike Ball

Von #6 noch unzensierte Exemplare zu haben!

#5
Sept./Okt. 94
2 DM
The Flying Revolverblatt
SEBADOH
MAN OR ASTROMAN
THE PETALS
BAD RELIGION
THE MONOMEN
MANIC S.O.X.
THE JACOBITES
THE TRASHMEN
THE SWINGIN' NECKBREAKERS
BLOOD ON THE SADDLE
POVERTY STINKS
DATES, TRASH, THRILLS
Kristin Pfaff

ABO!

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, das Revolverblatt zu abonnieren, es kommt dann alle 2 Monate ins Haus geflattert. Das Abo läuft 1 Jahr (6 Ausgaben) und kostet 20,- DM. Zahlbar in Briefmarken, Cash, V-Scheck oder Überweisung. (Konto-Nr.: 44 6600 535, BLZ: 850 551 42, Stadtsparkasse Dresden, Kontoinhaber Falk Kramer)



#4
Juni 94
2 Mak
The Flying Revolverblatt
Dresdens Rock´n´Roll - Magazin
THE BARRACUDAS
JAYNE WAYNE COUNTY
MULE
CHESTERFIELD KINGS
BAILTER SPACE
DEE DEE RAMONE
TWANG!
SUPERSUCKERS
KILLDOZER
A SUBTLE PLAGUE
THE SCHRAMMS
NO FX
Whitey Sims (R.I.P)

#3
April/Mai 94
2 Mak
The Flying Revolverblatt
Dresdens Rock´n´Roll - Magazin
SHELLAC
THE RESIDENTS
BISHOPS DAUGTHER
SWINGIN NECKBREAKERS
FIREWORKS
THE BEGUILED
ALL
18TH DYE
FSK
DOUGHBOYS
SHOTGUN RATIONALE
BADTOWN BOYS
read loud!

OBLIVIANS
SOUL
FOOD
1105
GO GO
Lounge
OPEN

OBLIVIANS !!!

"SOUL FOOD" 15-cut LP/CD out NOW! RAW, PRIMAL MEMPHIS SLOP! ON TOUR APRIL-JUNE WITH THE COUNTRY TEASERS!

CRYPT RECORDS

TEENGENERATE !

"GET ACTION!" 17 cut LP/CD. NO-FI TOKYO GUTTER-GARAGE PUNK!

TEENGENERATE
GET ACTION!

ALL THIS FINE CRYPT SHIT IS AVAILABLE FROM:

EFA MEDIEN GMBH

TEL 040-789170-0 FAX 040-782783

Country TEASERS

COUNTRY TEASERS
7": "ANYTIME COWBOY/ #1 MAN". SCOTLAND FILTH!!

THE DEVIL DOGS
SATURDAY NIGHT FEVER

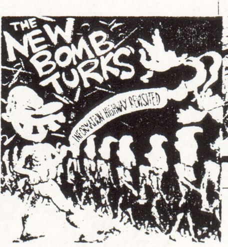
THE DEVIL DOGS
HOT DOGS
30 SIZZLING SLABS!

THEE MIGHTY CAESARS
SURELY THEY WERE THE SONS OF GOD

THE NEW BOMB TURKS
!!DESTROY-OH-BOY!!

CRYPT RECORDS

	CAT#	GROUP	TITLE
LP	11574	BEGUILED	"BLUE DIRGE"
CD	11574	BEGUILED	"BLUE DIRGE"
7"	11588	COUNTRY TEASERS	"ANYTIME COWBOY/#1 MAN"
LP	11559	DEVIL DOGS	"THE DEVIL DOGS" (debut LP)
CD	11356	DEVIL DOGS	"30 SIZZLING SLABS"
LP	11356	DEVIL DOGS	"SATURDAY NIGHT FEVER"
CD	11356	DEVIL DOGS	"SATURDAY NIGHT FEVER"
LP	11573	FIREWORKS	"SET THE WORLD ON FIRE"
CD	11573	FIREWORKS	"SET THE WORLD ON FIRE"
MLP	11581	GAUNT	"SOB STORY"
MCD	11581	GAUNT	"SOB STORY"
LP	11587	GAUNT	"I CAN SEE YOUR MOM FROM HERE"
CD	11587	GAUNT	"I CAN SEE YOUR MOM FROM HERE"
LP	11503	GORIES	"OUTTA HERE"
CD	11503	GORIES	"OUTTA HERE"
LP	11576	GORIES	"HOUSEROCKIN'"
LP	11577	GORIES	"I KNOW YOU FINE BUT HOW..."
CD	11577	GORIES (1st 2 LPs on 1 CD)	"I KNOW YOU BE HOUSEROCKIN"
LP	11543	HEADCOATS	"BEACH BUMS MUST DIE"
LP	11557	HEADCOATS	"EARLS OF SUAVEDOM
CD	11543	HEADCOATS (both LPs on 1 CD)	"BEACHED EARLS"
7"	11570	LAZY COWGIRLS	"FRUSTRATION, TRAGEDY & LIES/+2"
CD	11578	LYRES	"THE EARLY YEARS: 1979-1983"
LP	11544	MIGHTY CAESARS	"ENGLISH PUNK ROCK EXPLOSION"
LP	11545	MIGHTY CAESARS	"JOHN LENNON'S CORPSE REVISTED"
LP	11546	MIGHTY CAESARS	"SURELY THEY WERE THE SONS OF GOD"
CD	11546	MIGHTY CAESARS	"SURELY THEY WERE THE SONS OF GOD"
LP	11560	NEW BOMB TURKS	"DESTROY-OH-BOY!!"
CD	11560	NEW BOMB TURKS	"DESTROY-OH-BOY!!"
LP	11585	NEW BOMB TURKS	"INFORMATION HIGHWAY REVISITED"
CD	11585	NEW BOMB TURKS	"INFORMATION HIGHWAY REVISITED"
LP	11583	NINE POUND HAMMER	"HAYSEED TIMEBOMB"
CD	11583	NINE POUND HAMMER	"HAYSEED TIMEBOMB"
LP	11501	NINE POUND HAMMER	"SMOKIN' TATERS"
CD	11501	NINE POUND HAMMER	"SMOKIN' TATERS/MUD,BLOOD,BEERS"
LP	11528	NINE POUND HAMMER	"THE MUD, THE BLOOD AND THE BEERS"
7"	11582	OBLIVIANS	"SUNDAY YOU NEED LOVE/JA JA JA"
LP	11589	OBLIVIANS	"SOUL FOOD"
CD	11589	OBLIVIANS	"SOUL FOOD"
CD	11575	PAGANS	"EVERYBODY HATES YOU"
CD	11505	RAUNCH HANDS	"FUCK ME STUPID/HAVE A SWIG"
LP	11505	RAUNCH HANDS	"FUCK ME STUPID"
LP	11527	RAUNCH HANDS	"HAVE A SWIG"
LP	11526	RAUNCH HANDS	"PAYDAY"
LP	11502	JON SPENCER BLUES EXPLOSION	"CRYPT STYLE!"
CD	11502	JON SPENCER BLUES EXPLOSION	"CRYPT STYLE!"
LP	11541	JON SPENCER BLUES EXPLOSION	"EXTRA WIDTH"
CD	11541	JON SPENCER BLUES EXPLOSION	"EXTRA WIDTH"
LP	11584	JON SPENCER BLUES EXPLOSION	"ORANGE"
CD	11584	JON SPENCER BLUES EXPLOSION	"ORANGE"
LP	11586	TEENGENERATE	"GET ACTION!"
CD	11586	TEENGENERATE	"GET ACTION!"


THE NEW BOMB TURKS
INFORMATION HIGHWAY REVISITED

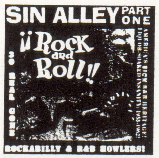
THE BEGUILED
blue dirge

the jon spencer
BLUES EXPLOSION!
russell simins / judah bauer

CRYPT RECORDS

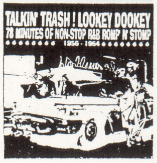
GAUNT

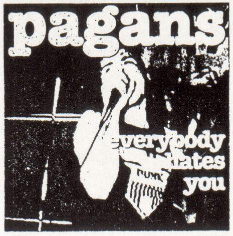
BLUES EXPLOSION TOUR
11.3- PARIS
12.3- ANGERS
13.3- RENNES


SIN ALLEY PART ONE
¡¡ Rock and Roll !!
ROCKABILLY & R&B HOWLERS!

BACK FROM THE GRAVE PART THREE

CRYPT


TALKIN' TRASH ! LOOKEY DOOKEY
78 MINUTES OF NON-STOP R&B ROMP 'N' STOMP
1950 - 1960

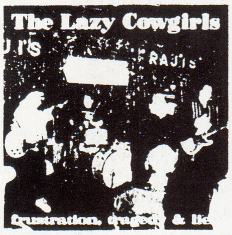

pagans
everybody hates you

THE SWANK CRYPT 1950's - 1960's TRASH/ ROCK & ROLL RAUNCH REISSUES:

CAT#	TITLE
LP 11519	"BACK FROM THE GRAVE VOLUME 1"
LP 11520	"BACK FROM THE GRAVE VOLUME 2"
LP 11521	"BACK FROM THE GRAVE VOLUME 3"
LP 11522	"BACK FROM THE GRAVE VOLUME 4"
LP 11523	"BACK FROM THE GRAVE VOLUME 5"
LP 11524	"BACK FROM THE GRAVE VOLUME 6"
LP 11525	"BACK FROM THE GRAVE VOLUME 7" double-LP
CD 11566	"BACK FROM THE GRAVE PART 1"
CD 11521	"BACK FROM THE GRAVE PART 2"
CD 11520	"BACK FROM THE GRAVE PART 3"
CD 11572	"GARAGE PUNK UNKNOWNS PART 1"
CD 11580	"GARAGE PUNK UNKNOWNS PART 2"
LP 11514	"JUNGLE EXOTICA"
CD 11565	"JUNGLE EXOTICA"
CD 11511	"LAS VEGAS GRIND PART 1"
CD 11512	"LAS VEGAS GRIND PART 2"
LP 11511	"LAS VEGAS GRIND VOLUME 1"

CAT#	TITLE
LP 11512	"LAS VEGAS GRIND VOLUME 2"
LP 11513	"LAS VEGAS GRIND VOLUME 3"
LP 11558	"LAS VEGAS GRIND VOLUME 4"
LP 11569	"LOOKEY DOOKEY"
LP 11529	"TALKIN TRASH"
CD 11529	"TALKIN TRASH/LOOKEY DOOKEY"
LP 11517	"SHAFTMAN "
CD 11517	"SHAFTMAN"
LP 11547	"SIN ALLEY VOLUME 1"
LP 11548	"SIN ALLEY VOLUME 2"
LP 11549	"SIN ALLEY VOLUME 3"
LP 11550	"SIN ALLEY VOLUME 4"
CD 11564	"SIN ALLEY PART 1"
LP 11568	THE SQUIRES - "GOING ALL THE WAY"
CD 11571	"STRUMMIN' MENTAL PART 1"
CD 11579	"STRUMMIN' MENTAL PART 2"
LP 11516	"SWING FOR A CRIME"

THEE HEADCOATS


The Lazy Cowgirls
frustration, tragedy & lies

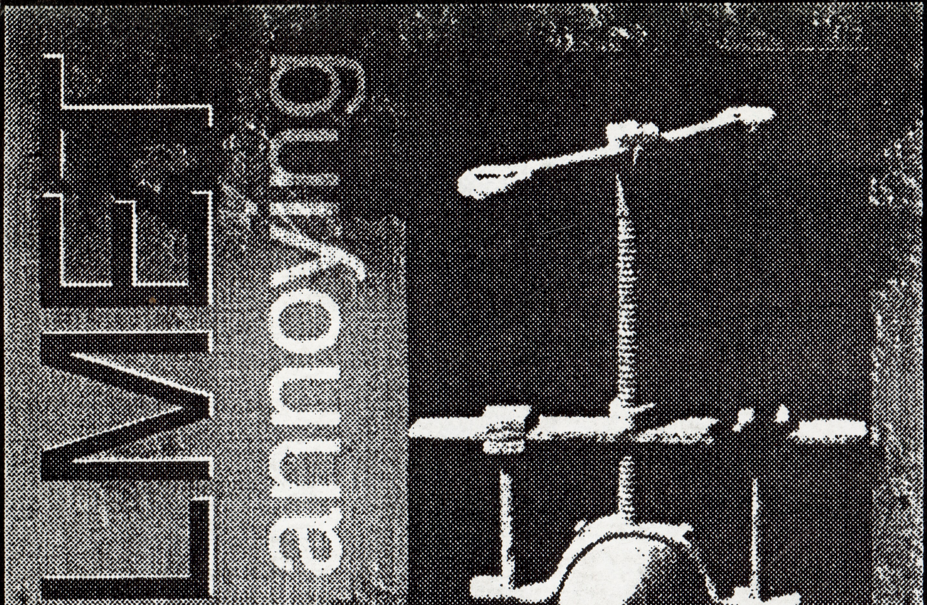
Raunch Hands!
Have a Swig

GORIES
HOUSE ROCKIN'

COMING SOON: **LYRES** "EARLY YEARS: 1979-'83" CD: 25 ace cuts of raw prime-ity!

CRYPT RECORDS

LYRES
THE EARLY YEARS - 1979 to 1983
LIVE AT CANTONES AND WERS


HELMET
born annoying

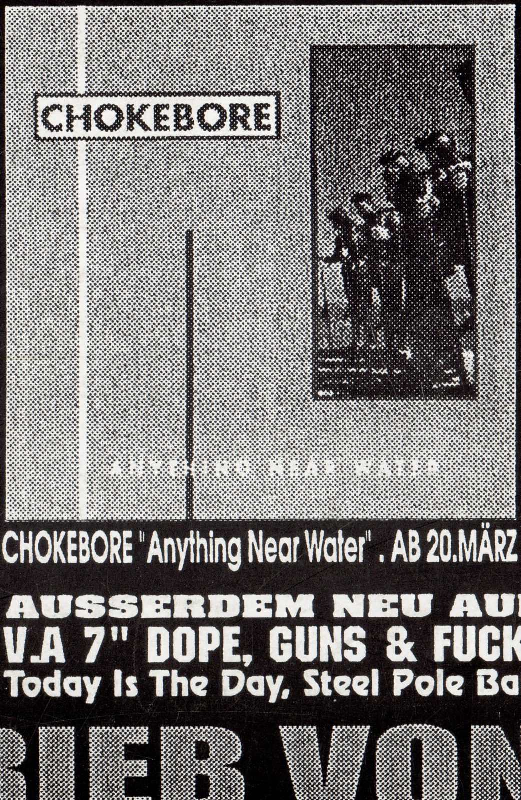
HELMET "Born Annoying" AB 20. MÄRZ

Doch - es ist wahr, meine Freunde, eine abendfüllende **HELMET** Veröffentlichung! Dieses 10 Track umfassende Album beinhaltet seltene und unveröffentliche Stücke aus der Zeit von 1989-1993. 100% unvedünnt geniales Material, das meiste davon auf bereits vergriffenen limitierten 7" Singles. "**Born Annoying**" schlägt härter und schwerer zu als "**Betty**" und ist natürlich ein absolutes Muß für alle HELMET Fans wie auch für jene, die "hard and heavy" zu schätzen wissen. Riffs wie Geometrie und Algebra auf MDMA. Farbiges Vinyl nur in limitierter Erstauflage!!!

TODAY IS THE DAY
WILLPOWER

TODAY IS THE DAY "Willpower" OUT NOW!

LOVE 666 "American Revolution" OUT NOW!


CHOKEBORE
ANYTHING NEAR WATER

CHOKEBORE "Anything Near Water" . AB 20.MÄRZ

guzzard
quick, fast, in a hurry

GUZZARD "Quick, Fast, In A Hurry"OUT NOW!

AUSSERDEM NEU AUF AMREP: IM APRIL...

V.A 7" DOPE, GUNS & FUCKING IN THE STREETS VOL. 10

Today Is The Day, Steel Pole Bath Tub, Chrome Cranks & Braniac

AMPHETAMINE REPTILE RECORDS

IM VERTRIEB VON INDIGO